

1/2004 | www.dav-koeln.de

# gletscher spalten

Zukunft schützen



**DAV** Sektion  
Rheinland  
Deutscher Alpenverein  
**Köln**

Mitteilungen der Sektion Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins

→ Mitgliederversammlung  
22. April 2004

Das Jahr 2003

75 Jahre Kölner Haus

1929–2004

**Hochwertige Markenausrüstung - zu niedrigsten Schottenpreisen:**  
Restposten, Auslaufmodelle, Sonderposten, Z. Wähl, Muster, ... aber auch reguläre Ware!



**McTREK**  
**DER OUTDOOR SCHOTTE**

Outdoor-Bekleidung  
Abenteuer- und Reiseausrüstung  
Wander- und Trekkingschuhe  
Rucksäcke, Zelte, Schlafsäcke, ...

**City: McTREK**  
**Hohenstaufenring 8**  
**50674 Köln**  
**Tel. 0221 - 21 51 99**

Mo-Fr 10.00-19.00 Uhr · Sa 10.00-18.00 Uhr

**BenBIKE**  
**DER FAHRRAD SCHOTTE**

Rennräder, Cityräder,  
Mountain-Bikes, Trekkingräder,  
Kinderräder, Fahrradbekleidung  
Zubehör, ... Werkstatt-Service

**Ost: BenBIKE+McTREK**  
**Olpener Str. 250**  
**51103 Köln**  
**Tel. 0221 - 87 56 77**

Mo-Fr 10.00-19.00 Uhr · Sa 10.00-18.00 Uhr

www.mctrek.de

## BLOCKHAUS IN NORWEGEN

Norwegen (Valdrestal) – 3 Autostunden von Oslo: Wir vermieten liebevoll eingerichtetes Blockhaus in waldiger Berg-, Seen- und Tundraumgebung. Wandern, Klettern und Skilaufen, Ruhe und Aussicht genießen. 3 Schlafräume, Kamin, Sauna, Dusche, Strom, Kanu.

Upowsky, Tel.: 04101-588 2998

**Korsika**  **FERIENDORF ZUM STÖRRISCHEN ESEL**  
Patronat ÖAV Bezirk Dornbirn

**SONNE, BERGE UND MEER!**

- Wöchentliche Flüge ab Friedrichshafen, München, Innsbruck, Salzburg, Wien
- Vielseitiges Wander- und Aktivprogramm
- Familienfreundliche Kinderermäßigungen

Gemeinsam wandern, baden, bergsteigen, radfahren:  
Auf Korsika ist alles möglich.  
Von April bis Oktober!

Rhomberg reisen erleben, Tel. 0043(0)5572 22420-0, Fax DW 9 reisen@rhomburg.at, [www.korsika.com](http://www.korsika.com)

## WANDERN & KULTUR

Ich biete geführte Wander- & Kultur-Reisen an der türkischen Süd-ägäis an. Ich habe für Frühjahr, Herbst und Winter verschiedene Wanderrouten ausgearbeitet.

- Tour 1: 1 Woche Wandern pur.
  - Tour 2: 2 Wochen Kultur- und Wanderreise.
- Maximale Teilnehmer 24.

Mein Name ist Ibo Öztop, bin 1963 in Bodrum an der türkischen Ägäis geboren und lebe hier in dem wunderschönen Fischerdorf Gündogan. Mit meinen Wanderungen mache ich Urlaubern viel Freude, die stets mit schönen Erinnerungen nach Hause fahren.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zu Verfügung.  
[www.wander-kultur.com](http://www.wander-kultur.com)  
[info@wander-kultur.com](mailto:info@wander-kultur.com)  
Tel: 0090-252-387 8623  
Fax: 0090-252-387 7001

**Boncuk Wandern & Kultur-Reisen**  
Gündogan yali No. 49, Bodrum, Türkei

 **BILDREDAKTION**

→ Bitte beachten Sie den Kasten auf S. 3 (Inhaltsverzeichnis) zum Thema „Bildredakteur/in gesucht“!

 **DIE SEKTIONSBUCHEREI BENÖTIGT VERSTÄRKUNG**

Wer hat Spaß an Büchern und besonders an Bergbüchern und wäre in der Lage, den gesamten Bestand der **Bücherei** per Computer nach und nach zu katalogisieren? PC-Programm hierfür ist vorhanden. Auch für die Ausleihe (donnerstags von 18:00 Uhr oder früher bis 19:30 Uhr) benötigen wir Personen, die den Umgang mit Menschen und Büchern lieben.

Bei Interesse bitte bei Karin Spiegel melden.

**HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!**

Sie erreichen mit den gletscher-spalten ca. 6.000 bergbegeisterte Leser. Unsere Mediadaten finden Sie im Internet [www.dav-koeln.de](http://www.dav-koeln.de). Gerne gibt Ihnen auch Ulrike Timmler, Tel. 0221-972 57-63, Fax -64, Auskunft.

Die Sektion Rheinland-Köln dankt der **Druckerei Warlich, Mekkenheim**, für ihre Unterstützung zum 75-jährigen Jubiläum des Kölner Hauses.



**Mit dem Blackfoot Outdoor-Store der Natur auf der Spur**

In unserer Outdoor-Erlebnisswelt finden Sie alles zum Trekken, Campen, Biken, Wandern, Klettern, Kanufahren, Bogenschießen ... sowie die größte Zeltausstellung Kölns und eine große Auswahl an Funktionsbekleidung.

[www.blackfoot.de](http://www.blackfoot.de) · E-Mail: [info@blackfoot.de](mailto:info@blackfoot.de)

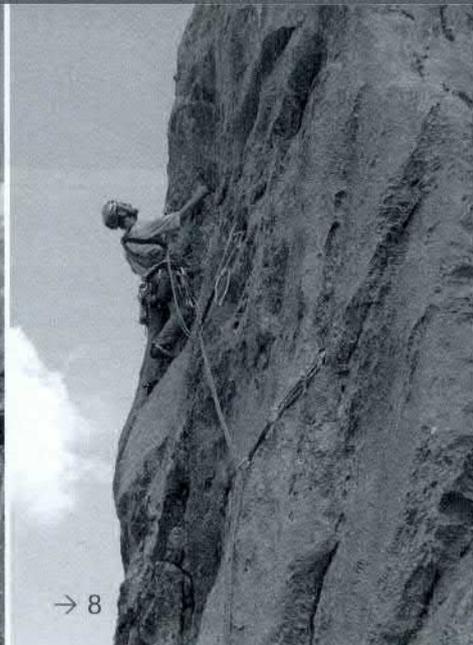
Öffnungszeiten:  
Mo-Mi 10.00 bis 19.00 Uhr  
Do-Fr 10.00 bis 20.00 Uhr · Samstag von 9.00 bis 16.00 Uhr

 **Kostenlose Parkplätze**

Siegburger Str. 227 · 50679 Köln-Deutz · Tel. (02 21) 8 80 03 54 · Fax (02 21) 8 80 01 92  
(Neben Fenster Wallburger · Haltestelle Poller Kirchweg KVB Linie 7)



→ 5/



→ 8



→ 10

Verehrte Leser, Mitglieder und Freunde der Sektion Rheinland-Köln,

ein weiteres Jubiläumsjahr hat für die Sektion begonnen. Unser Kölner Haus auf Komperdell wird 75 Jahre alt und zu diesem Anlass haben Herbert Clemens, Reinhold Kruse und ich eine Jubiläumsschrift zusammengestellt, die diesem Heft in der Mitte beigeheftet ist. Mit den vergangenen 75 Jahren sind auch viele politische Ereignisse in Österreich und Deutschland verbunden und vielleicht ist es für Sie interessant, sich mit der Zeitgeschichte zu befassen. Es soll natürlich auch gefeiert werden und der Vorstand lädt herzlich zu einer Jubiläumsfahrt nach Tirol ein. Erläuterungen hierzu finden Sie in diesem Heft und im grünen Veranstaltungsprogramm.

Ein wichtiger Termin ist auch unsere Mitgliederversammlung am Donnerstag, dem 22. April 2004. An diesem Datum wird der gesamte Vorstand neu gewählt. Wir würden uns freuen, wenn viele Mitglieder das Interesse an der Sektion mit ihrer Teilnahme und Stimmabgabe bekunden würden. Den Rechenschaftsbericht der Sektion über das Jahr 2003 finden Sie ab S. 11.

Und nun viel Spaß beim Durchblättern, Lesen und Erinnern.

Karin Spiegel

## inhalt

- infos der sektion
- 4 Geschäftsstelle und Vorstand
- reportage
- 5 Große Runde in der Verwallgruppe
- klettergruppe
- 8 Die Klettergruppe unterwegs in 2003
- infos der sektion
- 9 Vermischtes
- wettkampfklettern
- 10 Rückblick BoulderCup Landesmeisterschaft NRW
- 10 Das Wettkampfsjahr 2003
- 10 Wettkampftermine 2004
- rechenschaftsbericht
- 11 Das Jahr 2003
- büchertipps
- 14 Radwanderführer Niederrhein
- 14 Grande Traversata delle Alpi
- 14 Im Bregenzerwald
- 14 Wandern im Engadin
- infos der sektion
- 15 2. Kölner AlpinTag

## IMPRESSUM

Zeitschrift für die Mitglieder der Sektion Rheinland-Köln des DAV, herausgegeben vom Referat für Öffentlichkeitsarbeit, DAV Sektion Rheinland-Köln e.V.

**Auflage:** 4.500

**Eingeheftet:** Jubiläumsschrift 75 Jahre Kölner Haus, Veranstaltungsprogramm (grün)

**Titelbild:** Kölner Haus, Foto: Kalle Kubatschka

**Redaktion:** Kalle Kubatschka, Karin Spiegel (verantwortlich), Elisabeth Stöppler, Ulrike Timmler.

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte zu kürzen.

**Anzeigen:** Ulrike Timmler, Tel. 0221 97257 63

**Druck:** Warlich Druck, Meckenheim

**Satz:** Jeanette Störte, Köln

**Redaktionsschluss:** für Heft 2/2004: 07.05.2004

**Geschäftsstelle:** Frau Egoldt, Frau May, Frau Szewczyk, Clemensstraße 5-7 (Nahe Neumarkt), 50676 Köln, Tel. 0221 240 6754, Fax 0221 240 6764, www.dav-koeln.de, info@dav-koeln.de

**Öffnungszeiten:** Dienstag, Donnerstag und Freitag 15:30-18:30 Uhr

**Bücherei:** nur donnerstags 18:00-19:30 Uhr

**Bankverbindungen:** Pax Bank, Kto. 303 03 032, BLZ 370 601 93; Postbank Köln, Kto. 38 90-504, BLZ 370 100 50

### Anschriften unserer Hütten

→ Eifelheim Blens, St. Georgstraße 4, 52396 Heimbach, Tel. 024 46 35 17 – Hütten-schlüssel bei Ehepaar Waider direkt gegen-über, St. Georgstr. 3a, Tel. 024 46 39 03  
→ Kölner Haus auf Komperdell, 6534 Serfaus, ÖSTERREICH, Tel. 00 43 54 76 6-14, Fax -144, www.koelner-haus.at



## DRINGEND GESUCHT

### Die Redaktion sucht dringend eine/n Bild-Redakteur/in

Haben Sie Spaß am Fotografieren und an der Bearbeitung von Bildern? Dann sind Sie die richtige Person, die in unserer Redaktion ehrenamtlich mitarbeiten kann. Das Know-How für fachmännisches Scannen und eine druckfertige Bildbearbeitung wäre allerdings Voraussetzung. Bei Interesse bitte bei Karin Spiegel melden!



**EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2004**

**am Donnerstag, dem 22. April 2004, 19:30 Uhr**  
 im Kolpinghaus international, Köln, St. Aperiestraße  
 Einlass: 19:00 Uhr  
 Parkmöglichkeiten in den Parkhäusern der Innenstadt empfohlen

**Tagesordnung**

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. JDAV Köln – Alles andere ist waagrecht.
4. Sektionsfeste in 2004
5. Ehrung der Jubilare
6. Rechenschaftsbericht
7. Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstands
9. Haushaltsentwurf
10. Wahl des Vorstands, Gesamtvorstands, Ältestenrats (Nachwahlen) und der Rechnungsprüfer
11. Verschiedenes

Beiträge zu TOP 11 sind schriftlich bis 14 Tage vor der Versammlung beim Schriftführer der Sektion einzureichen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Teilnahme an der Mitgliederversammlung nur mit einem gültigen DAV-Mitgliedsausweis für 2004 möglich ist und es wird darum gebeten, sich am Eingang in die Teilnehmerliste einzutragen.

→ Der Vorstand

**Vorschläge des Vorstands zu den Wahlen (TOP 10)**

**Vorstand**

1. Vorsitzender: Kalle Kubatschka
2. Vorsitzender: Ralf Pohl
3. Vorsitzender: Dirk Greskowiak
- Schatzmeister: Bernd Koch
- Schriftführer: N.N.
- Referent für Ausbildung: Michael Strunk
- Referent für Gruppen: Hans Schaffgans
- Referentin für Hütten, Bau und Wege: Christiane Lube-Dax

- Referentin für Jugend: Jeannine Nettekoven
- Referent für Naturschutz: Andreas Hellriegel
- Referentin für Öffentlichkeitsarbeit: Karin Spiegel

**Gesamtvorstand**

- Beisitzer Schatzmeister: N.N.
- Beisitzer Schriftführer: N.N.
- Beisitzer Ausbildung: Oliver Fuchs
- Beisitzer Gruppen: Joachim Rösner
- Alpinistengruppe: Jürgen May
- Familiengruppe: Burkhard Frielingsdorf
- Klettergruppe: Jürgen Heinen
- Skitourengruppe: Boris Klinnert
- Sportgruppe: Josef Nagel
- Tourengruppe: Hanno Jacobs
- Wandergruppe: Ralf Pohl
- Wettkampftainingsgemeinschaft: Florian Schmitz
- Ortsgruppe Bergsportfreunde Eifel: André Hauschke
- Beisitzer Hütten, Bau und Wege: Hans-Dieter Eisert
- Beisitzer Kölner Haus: N.N.
- Beisitzer Hexenseehütte: Hans-Dieter Eisert
- Beisitzer Eifelheim Blens: Markus Purschke
- Beisitzer Wege: Michael Stein
- Beisitzer Jugend: Mirko Nettekoven
- Beisitzer Naturschutz: Heinz Arling
- Beisitzer Öffentlichkeitsarbeit: N.N.
- Beisitzer Bücherei: N.N.
- Beisitzer Vorträge: Andreas Borchert

**Ältestenrat (Nachwahlen)**

- Hubert Parting
- Hannes Arnold

**Kassenprüfer**

- Ulrich Buhrke
- Gudrun Lippert

**HERZLICHE EINLADUNG ZUR JUBILÄUMSFAHRT ZUM KÖLNER HAUS**

Wie schon angekündigt, findet vom 1.-5. September 2004 eine Jubiläumsfahrt zum Kölner Haus statt. Die Ausschreibung und einen Anmeldebogen finden Sie auf Seite 9 im grünen Programmheft. Bitte melden Sie sich über diesen Anmeldebogen oder per Internet über unsere Homepage bis spätestens 1. Mai an. Die Busplätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

→ Karin Spiegel

**ERINNERUNGSSTÜCKE GESUCHT**

Unser Archivar, Reinhold Kruse, nimmt gerne jederzeit Dokumente, Fotos, Schriftstücke, Erinnerungen und alte Ausrüstungsgegenstände entgegen. Seine Adresse: Schillstraße 7, 50733 Köln, Tel. 02 21 76 31 48, Fax 02 21 97 64 29, E-mail: ReinholdKruse@t-online.de.

**MITGLIEDSBEITRÄGE**

Mitgliederkategorien	Bedingungen	Beitrag (€)	Aufnahmegebühr (€) <sup>1</sup>
A-Mitglieder	ab 28 Jahre	62 €	26 €
B-Mitglieder	Ehepartner oder Gleichgestellte <sup>4</sup>	31 €	21 €
Familien	Ehepaare oder Gleichgestellte <sup>4</sup> mit mindestens 1 Kind bis 18 Jahre	93 €	47 €
C-Mitglieder	Mitglieder anderer Sektionen, die unsere Zeitschrift erhalten	21 €	6 €
Junioren	von 19 bis 27 Jahre	31 € <sup>2</sup>	16 €
Jugendliche	von 15 bis 18 Jahre	16 €	6 €
Kinder	bis 14 Jahre	4 €	3 € <sup>3</sup>

Die Mitgliedschaft beginnt jeweils zum 1. Januar eines Jahres. Sie kann bis spätestens 30. September zum Jahresende gekündigt werden.

<sup>1</sup> plus Porto: 2 €

<sup>2</sup> wenn nachweislich ohne Einkommen 21 €

<sup>3</sup> wenn die Eltern keine Mitglieder sind 6 €

<sup>4</sup> eheähnliche Lebensgemeinschaften



## Große Runde in der Verwallgruppe

**DAS VERWALL** im Dreieck zwischen Bludenz, Landeck und dem Silvretta-Stausee war das Gebiet für eine Hüttenwanderung mit meinem Sohn, 13 Jahre, und einer guten Bekannten. Nach den Beschreibungen sollte der landschaftliche Charakter für alpine Bergwanderer besonders geeignet sein. Die Wege wurden als gut ausgebaut und gut markiert gelobt, mit einer Vielzahl von schön gelegenen Hütten. So konnte man längere Touren gehen, ohne ins Tal absteigen zu müssen.

Ausgangspunkt war Pettneu am Arlberg (1.222 m), wo wir auf dem Weg 511 am Parkplatz zum Eingang ins Malfontal (1.190 m) zur Edmund-Graf-Hütte (2.408 m) starteten. Die Gehzeit von nur ca. 3,5 Stunden war mit Bedacht gewählt, um uns am ersten Tag einzulaufen und an das Klima zu gewöhnen. Nach ca. 1,5 Stunden erreichten wir bei leichtem Nieselregen die Vordere Malfonalpe (1.687 m). In der kleinen Jausenstation, machten viele Besucher Rast und wir ahnten schon, dass es mit der erhofften Einsamkeit an diesem Wochenende nichts werden würde. Weiter ging es bis zum Abzweig zur Edmund-Graf-Hütte. Nun wurde es stetig steiler. Wir entdeckten bald die Fahne vor der Hütte und der Regen ließ nach und hörte schließlich ganz auf. Als wir gegen 18 Uhr ankamen, wurde uns klar, dass es in dieser Nacht wohl sehr eng werden würde. Ca. 80 Betten und Lager standen 115 Wanderern zur Verfügung. Entsprechend groß war der Trubel. Der Hohe Riffler (3.168 m) sollte am Vormittag des nächsten Tages erklommen werden. Am Nachmittag wollten wir weiter zur Niederelbehütte.

**MORGENS**, bei schönem Wetter, gingen wir hinter der Hütte immer steiler bergauf. Unterwegs sahen wir Steinböcke, die auf einer Felsspitze filmreif kämpften. Mittlerweile pfiß ein kalter Wind und das Wetter wechselte stetig. Der Aufstieg zum Hohen Riffler, erst über Wiesen, dann über Blockwerk und einen Schotter-

hang, war nicht schwierig. Oben an der Scharte ist das Gipfelkreuz schon zu sehen. Ab hier mussten wir sehr vorsichtig gehen. Der Neuschnee vom Vortag machte das Blockwerk rutschig. Wer trittsicher ist, kann diesen Dreitausender leicht erklimmen! Am Gipfel hatten wir einen tollen Blick auf die Samnaungruppe, Silvretta, Verwall, Rätikon und Lechtaler Alpen. Die Wolkendecke öffnete sich für ca. 30 Minuten fast ganz. Eine kleine Brotzeit am Gipfel in der Sonne – Wandererherz was willst du mehr?

Als wir auf dem gleichen Weg zurück gegen 13 Uhr wieder an der Edmund-Graf-Hütte angekommen waren, beschlossen wir, eine weitere Nacht zu bleiben. Ich unternahm bei herrlichem Sonnenschein allein eine Wanderung zum Kappler Joch, ging auf der anderen Seite ein Stück ins nächste Tal und erfreute mich am Anblick des Hohen Rifflers von der Rückseite.

**CA. 4 STUNDEN GEHZEIT** zur Niederelbehütte (2.310 m) lagen vor uns und so ließen wir es ruhig angehen. Das Wetter sah gut aus – der Blick ins Tal zeigte ein schönes Bild – alles war mit einer weißen Decke aus dickem Nebel zugedeckt. Die Hütte und der Kieler Weg Nr. 512 schimmerten in der Morgensonne. Das erste kurze Stück ging mäßig bergauf, dann am Nordhang steiler in einigen Kehren immer höher hinauf. Wir sahen am Horizont schon dunkle Wolken. Wie gut, dass wir den Hohen Riffler am Vortag bestiegen hatten! Oben am Schmalzgrubensee fielen die ersten Schneeregentropfen. Am See ging es vorbei und anschließend über grobes Geröll weiter über die Schmalzgruben-Scharte (2.697 m), wo sich die Landschaft von kargen Geröllhängen in saftige Wiesenhänge verwandelt. In einigen engen steilen Kehren stiegen wir ab. Unten querten wir dann, immer entlang

Abb. links:  
Start in Pettneu

Abb. rechts:  
Aufbruch an der  
Edmund-Graf-  
Hütte



der Wiesenhänge mit Heidelbeersträuchern, vorbei an einer Skiseilbahnstation, zur Oberen Seßladalpe (2.241 m) und weiter zur schon früh sichtbaren Niederelbehütte. Dort angekommen, schmiedeten wir Pläne für den nächsten Tag. Welcher Übergang zur Darmstädter Hütte (2.384 m) war möglich? Draußen wechselte sich der Schneeregen mit dichtem Nebel ab. Der Hüttenwirt berichtete, dass heute wegen Steinschlags schon einige Wanderer vom Hoppe-Seyler-Weg zurückgekommen waren. Er riet dringend von diesem Übergang ab. Also planten wir die Alternative über das Seßladjoch (2.749 m).

**DIE SONNE** lachte vom Morgenhimmel, obwohl der Wetterbericht anderes meldete. Wir frühstückten ausgiebig und nahmen den Weg 512. Erst gingen wir gemütlich, leicht ansteigend über die Wiesen, dann immer steiler mit einigen Kehren den Hang hinauf. Oben angekommen, ein großartiger Blick zurück. Die Hütte, das Tal schimmerten im Sonnenschein. Anschließend wanderten wir über große Geröllbrocken, danach weiter am Hang über Schotter und Geröll bis zum Seßladjoch, dem höchsten Punkt des Tages. Ein eisiger Wind piff, aber ein toller Blick: links der Kartell See, umrahmt von schneebedeckten Dreitausendern, vor uns das grüne Moostal mit einer riesigen Baustelle. Wir entdeckten wieder Steinböcke und machten uns bei immer noch herrlichem Wetter an den Abstieg. Die Steinböcke ließen sich nicht stören, lagen auf den Felsen und wir passierten die imposanten Tiere im Abstand von knapp 10 m. Der leichte Abstieg führte am Ende durch ein Hochmoor. Viele verblühte Blumen zeugten von einer Blütenpracht im Frühling. Unten ließen wir die große Baustelle einer Staumauer rechts liegen und gingen den Fahrweg hinauf zur Darmstädter Hütte. Der Weg zog sich, die Hütte konnten wir schon früh ausmachen und wir überlegten, wie die Landschaft später mit dem Stausee aussehen würde. Zum Schluss quälten wir uns einen steilen Pfad hinauf. Das Wetter wurde rasant schlechter und wir waren froh, als wir vor der Hütte standen. Eine kleine Ziegenherde sprang ungestüm um uns herum. Die ursprüngliche Hütte ist urig, die angebaute Veranda bietet einen grandiosen Blick auf die umliegende Berg-

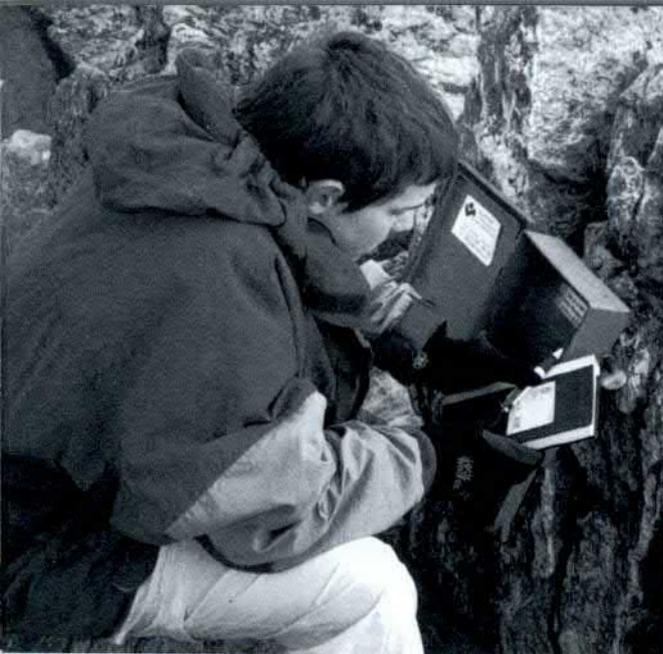
welt. Der Nebel wurde immer dichter, Regen- und Schneeschauer draußen, aber bei Kaffee und Kuchen blieben wir gelassen. Der Hüttenwirt ist alleine einen Besuch wert – seine markigen Sprüche und sein Namensgedächtnis sind ein Erlebnis. Es war geplant über den „Ludwig-Dürr-Weg“ zum Rautejöchle, Schönpleiß Joch, Matnaljoch und von dort zur Friedrichshafener Hütte zu laufen. Gehzeit 5–6 Stunden.

Am Nachmittag wurde klar, dass wir den geplanten Weg über den Gletscher zur Friedrichshafener Hütte (2.138 m) nicht gehen konnten. Der Küchlferner hatte im oberen Teil Blankeis und die Randkluft war fast 2 m breit, ziemlich tief und ohne Steigeisen nicht zu überwinden. Torsten war enttäuscht, sollte dies doch seine erste Begegnung mit einem Gletscher werden. So entschieden wir am nächsten Tag, die gefahrlosere, aber viel längere Variante: 8–10 Stunden über das Kuchenjoch – Fasul Tal – Schafbichljoch – Friedrichshafener Hütte zu nehmen, zumal der Wetterbericht erneut Schneefall bis auf 2.000 m ankündigte. Das Abendessen genossen wir im urigen Gasträum mit ehrwürdiger Atmosphäre. Das Bergsteigeressen war gut, aber Hanna war der Meinung, dass die Spagetti nicht so reichhaltig waren und formulierte ihre Reklamation etwas ungeschickt. Ich wusste, da droht Unheil. Ein übervoller Suppenteller mit Spagetti folgte als Nachschlag mit der Bemerkung vom Wirt: „Wehe da bleibt etwas übrig“. Trotz Torstens Unterstützung wurde der Teller nicht ganz leer. Mühsam glätteten wir die Zorneswogen im Laufe des Abends.

**AM NÄCHSTEN MORGEN** sahen wir vom Lager aus nur eine dicke Waschküche und steten Regen, der die Dachziegel hinunterlief. Das Fax mit dem Wetterbericht brachte die Gewissheit – es sollte noch schlechter werden. Nach einem ausgiebigen Frühstück wurde routinemäßig gepackt. Im Hüttenvorraum knubbelten sich die Wanderer, warteten und diskutierten. Das Wetter hielt uns nicht ab, als erste auf dem Weg 514 – Apotheker Weg – zu starten. Gut verpackt in warmer Regenkleidung stapften wir durch den Nebel. Der Nieselregen wurde zu Eisregen und später zu leichtem Schneefall. Nach einer Stunde lichtete sich der Nebel. Wir passierten einen Gletscherausläufer des Großen

Abb. links:  
Wir drei Wanderer  
vor der Nieder-  
elbehütte

Abb. rechts:  
Blick vom Seß-  
ladjoch zurück  
zur Niederelbe-  
hütte



Kuchenferners, der auch deutlich an Größe verloren hat, folgten den Steinmännern über das Blockwerk und erreichten nach einer leichten, gut gesicherten Kletterpassage das Kuchenjoch (2.730 m). Diese leichte Kletterei war für Torsten eine kleine Entschädigung, aber es waren nur wenige Meter. Danach war Vorsicht angesagt; die Steine sahen aus, als seien sie mit Zuckerguss überzogen. Rechts konnten wir die Spitze des Scheibler (2.978 m) im dichten Nebel nur erahnen. Dann wieder Steinmänner als Wegmarkierung und über Blockwerk steil hinab in das Fasultal. Es klarte weiter auf – kein Regen mehr! Die über 1.000 Hm Abstieg über Blockwerk, Geröll und Wiesen, zum Schluss ein Waldstück, hinterließen Spuren bei uns. Als wir im Fasultal ankamen, war es schon nach 13 Uhr. Der Horizont verhieß erneut nichts Gutes. Sollten wir die mindestens 4 Stunden Wanderung zur Friedrichshafener Hütte noch wagen, die Konstanzer Hütte (1.688 m) in Sichtweite? Wir entschieden uns für den Abstieg zur Konstanzer Hütte. Die Hütte wurde vor einigen Jahren nach einem Lawinenabgang neu gebaut. Das besondere Flair fehlt hier. Später schütete es wie aus Eimern. Die Bergspitzen ringsherum wurden immer weißer, der Wetterbericht hatte Recht behalten und wir die richtige Entscheidung getroffen. Am Abend berichtete der Hüttenwirt über die weiteren Wetteraussichten: Dauerregen im Tal und viel Neuschnee in höheren Lagen. Ob die Übergänge zu den höher gelegenen Hütten möglich wären, müsse am nächsten Tag geklärt werden. So beschlossen wir den Abstieg und das vorzeitige Ende unserer Tour für den folgenden Tag.

**AM NÄCHSTEN MORGEN** bot sich uns ein trüber Blick aus dem Fenster. Dauerregen und weiße Bergspitzen rund um die Hütte. Wir marschierten auf der Fahrstraße ins Tal. Eine große Pferdeherde begrüßte uns unterwegs freundlich. Vorbei an dem türkis leuchtenden Verwall See erreichten wir nach ca. 2 Stunden das Rasthaus Verwall. Ziemlich durchnässt bestiegen wir den schon wartenden Wandererbus und fuhren nach St. Anton. Hier warteten wir ca. 1 Stunde auf den Linienbus nach Pettneu, wo unser Auto parkte. Als wir den PKW erreichten, lachte die Sonne vom Himmel –

die Bergwelt ringsum war weiß – ein herrliches Bild, das uns wehmütig den Heimweg antreten ließ.

**FAZIT** unserer Verwalltour: Hochalpine Bergtour, die gute Kondition und Trittsicherheit voraussetzt. Wegen der Höhenlage, überwiegend über 2.000 m, ist im Früh- und im Spätsommer mit Firnpassagen und auch mit Schnee zu rechnen, d.h. die Ausrüstung muss entsprechend angepasst sein.

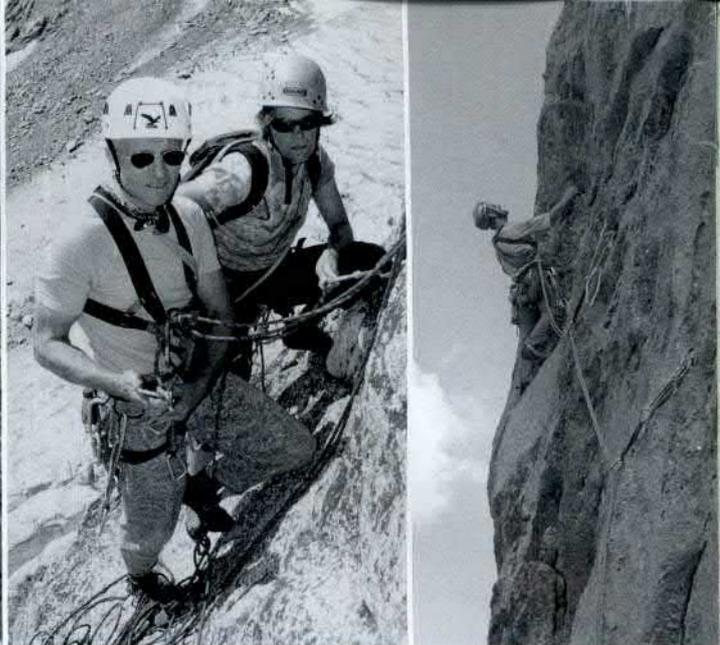
Text und Fotos: G. Günther

*Abb. links:*  
Torsten trägt uns ins Gipfelbuch des Hohen Riffler ein

*Abb. rechts:*  
Vater und Sohn auf dem Gipfel des Hohen Riffler

## AUSHÄNGE DER SEKTION

- Blackfoot Outdoor Store  
Siegburger Straße 227, 50679 Köln-Deutz
- Sportabteilung C&A  
Schildergasse 60-68, 50677 Köln
- Globetrotter Ausrüstung - Denart & Lechhart GmbH  
Vorgebirgsstr. 86, 53119 Bonn
- Outdoor Trekking HAUSCHKE GmbH  
Klosterstraße 2, 53879 Euskirchen
- Hei-Ha-Sport  
Breite Straße 40, 50667 Köln
- Schuhhaus Josef Herkenrath  
Wiesdorfer Platz, 51373 Leverkusen
- Kletterhalle BronxRock  
Vorgebirgsstraße 5, 50389 Wesseling
- Kletterhalle ChimpanzoDrome  
E.-H.-Geist-Straße 18, 50226 Frechen
- Schuhhaus Koch  
Dürener Straße 228, 50931 Köln
- Martinus Apotheke  
Chorbuschstraße, 50765 Köln-Esch
- McTrek - Der Outdoorschotte  
Hohenstauenring 8, 50674 Köln
- Schuhhaus Helmut Middendorf  
Kalk-Mülheimer-Str. 92, 51103 Köln
- Radstudio Mounty  
Wingertsheide 13, 51427 Bergisch-Gladbach
- C. Roemke & Cie., Buchhandlung  
Apostelnstraße 7, 50667 Köln
- Sportgeschäft Röhrich  
Kölner Straße 17, 41539 Dormagen
- Sport-Scheck  
Schildergasse 38-42, 50667 Köln
- Viktoria-Apotheke am Rudolfplatz  
Aachener Straße 6, 50624 Köln
- Wittekind-Apotheke  
Luxemburger Straße 238, 50939 Köln



## Die Klettergruppe unterwegs in 2003

*Abb. links:*  
Traumwetter am  
Furkapass

*Abb. Mitte:*  
In der Route  
„Conquest of  
Paradise“ (6+)  
am Furkapass

*Abb. rechts:*  
Klettern in der  
Engelhorngruppe  
„Haslizweg“ (7-)

**DAS FRÜHJAHR NAHTE** und damit auch die fast schon traditionelle Osterkletterfahrt ins sonnige Südfrankreich nach Châteauevert. Trotz mancher Widrigkeiten bei der Anreise (kaputter Ölfilter, vom Dach kippendes Fahrrad, Motorradfahren im Mistwetter, Zeltaufbau bei strömendem Regen), war die Stimmung bei den 16 Kletterern gut und es ging direkt zum Fels. Das Klettergebiet war schnell mit dem Rad zu erreichen, die Felsen lagen romantisch an einem kleinen Fluss und in der Sonne! Für jeden Schwierigkeitsgrad waren ausreichend Touren vorhanden, so dass wir bald eifrig vorstiegen, nachstiegen und abseilten. Abends trafen wir uns zum Kochen, Schwatzen und Wein Trinken.

Das Wetter blieb uns gewogen, jedoch stellten sich bald neue Herausforderungen: eine rätselhafte Übelkeit grassierte, die nicht auf intensiven Rotweingenuss zurückzuführen war! Diejenigen, die nicht so heftig betroffen waren, konnten durch logische Schlussfolgerungen den Übeltäter ausfindig machen: Es war der Wasserhahn, aus dem wir eifrig unsere Trinkflaschen gefüllt hatten! Kommentar des Campingwartes: „Ach so, das ist Flusswasser, damit sprengte ich immer den Rasen!“ So lichteten sich zeitweise die Reihen der Kletterer, die zum Fels aufbrachen, aber richtig verderben ließ es sich keiner.

Einige brachen zur Verdon-Schlucht auf, andere zog es zum Sainte Victoire zum Sportklettern, aber auch zu Mehrseillängentouren mit alpinem Charakter.

Nachdem uns das Wetter an Ostern doch im Stich ließ, fiel unser nun schon traditioneller Besuch von Aix-en-Provence (mit seinen fantastischen Pâtisseries!) buchstäblich ins Wasser und wir fuhren einen Tag früher als geplant zurück. Schön war's!

**AN DER SOMMERFAHRT** in die Plaisir-Gebiete an Grimsel-, Susten-, Furka-Pass habe ich teilgenommen, weil ich als Sportkletterin mal schauen wollte, wie das so mit dem alpinen Klettern funktioniert. Je nach dem, wen man zu diesem Thema befragt, entwickelt man Vorstellungen von anstrengenden Zustiegen, stunden-

langem Suchen des Einstiegs, haarsträubenden Hakenabständen, abenteuerlichen Standplätzen (soweit vorhanden), wilden Abseilaktionen und plötzlichen Wetterumstürzen. Um es gleich zu sagen: das kann man haben, muss man aber nicht!

Bei strahlendem Sonnenschein vergnügten wir uns an den verschiedenen von Innertkirchen aus zu erreichenden Gebieten. Wir kletterten an der Mittagfluh, am Räterichsbodensee und am Handegg super abgesicherte, sanierte Touren und sammelten fleißig Seillängen. Als Abwechslung zu diesen Plattenklettereien in verschiedenen Steilheitsgraden versuchten wir uns am Steingletscher im Sektor Pfriendler mit richtig steiler Kletterei und Wandkletterei an der Schwarzbrunnenfluh.

Unsere Tour an den Engelhörnern kam den oben beschriebenen Vorstellungen am nächsten. Langer Zustieg (über 1 1/2 Std.), Haken suchen in den ersten 2 Seillängen (zum Glück in leichtem Gelände), dann schöne Kletterei, nur der Ausstieg war wieder schwierig zu finden. Abenteuerlich war dann der Abstieg, bzw. die Suche desselben. Hätten wir zwei alpinen Anfänger nicht oben die anderen getroffen, wer weiß, ob wir ihn gefunden hätten und das bei drohendem Gewitter. So bereitete die andere Seilschaft einen schnellen Abstieg für uns vor und alles klappte gut.

Zum Ende hin verlegten wir unseren Standort an den Furkapass und kletterten dort noch einige schöne Touren bis uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung machte und uns 2 Tage früher nach Hause trieb.

**INSGESAMT** muss ich sagen, dass das alpine Klettern durchaus etwas für reine Sportkletterer sein kann, wenn man sich im Kletterführer an die ‚super‘ bzw. ‚gut‘ eingerichteten Touren hält und nicht zu bequem ist, um mal ein bis zwei Stunden durch eine schöne Landschaft zum Einstieg zu laufen. Wer Abenteuer und Nervenkitzel sucht, sollte sich an die im Kletterführer mit ‚so..so‘ bezeichneten Touren halten, sich aber hinterher nicht beschweren!

Maria Weihmüller

# Veranstaltungsprogramm

## Nachruf

### Franz Demel verunglückt

Der bekannte Fotograf und Bergsteiger Franz Demel ist am 22. Januar 2004 bei seiner Winterbegehung der Alpenüberquerung durch ein Lawinenglück in der Sella, beim Abstieg von der Boehütte, ums Leben gekommen. Franz Demel wurde nur 38 Jahre alt und hinterlässt eine Frau und 2 kleine Kinder. Seine Lichtbildervorträge gehörten zu den herausragenden Glanzpunkten im deutschsprachigen Vortragsbereich.

Die Sektion hatte Franz Demel mit seinem Vortrag ZU FUSS ÜBER DIE ALPEN zum 19.03.04 eingeladen. **Beim Ersatzvortrag werden wir Spenden für die Familie von Franz Demel sammeln. Die Sektion wird mit gutem Beispiel vorangehen und einen Teil der Einnahmen spenden!**



**Freitag, 19. März 2004 - 20:00 Uhr**

### VON MÜNCHEN NACH VENEDIG

Zu Fuss über die Alpen – Ersatzvortrag mit Ralf Lamsbach, München

Die Dia-Multivisionsschau zeigt eine der schönsten Fernwanderungen über die Alpen. Sie führt vom Bayerischen Voralpenland über das Karwendel, die Zillertaler Alpen, die Dolomiten und durch die Ebene des Veneto nach Venedig.

Mareike und Ralf Lamsbach haben die mehr als 550 km lange und 20.000 Höhenmeter zählende Fußreise schon zweimal unternommen. Als Erfinder der Wanderung gilt Ludwig Graßler, der seinen „Traumpfad“ 1977 erstmalig beschrieb. Ihren Weg durch Bauernland, Almböden und Gletscherregionen, über Hügel und Bergriesen, vorbei an Rinnsalen und Sturz-bächen haben die Autoren fotografisch und akustisch festgehalten. Live kommentierend, mit Bildern, Original-Tonaufnahmen und Musik berichten sie von ihrem Abenteuer und geben dabei viele praktische Informationen für alle, die sich selber auf den Weg machen wollen. Eine perfekte Diashow, die den Zuschauer fesselt und ihn einlädt mitzuerleben und mitzufühlen.

Ihr Wanderführer „Vom Münchner Marienplatz zum Markusplatz in Venedig“ ist im DuMont-Verlag erschienen. In 30 Etappen beschreibt der Band die aufregende Wanderung über die Alpen. Ein Buchverkauf mit Signierung findet am Vortragsabend statt.



Eintritt: Mitglieder 4,- € · Jugendliche 2,- € · Nichtmitglieder 6,- €

**Ab 19:00 Uhr gibt es Getränke und Häppchen zu zivilen Preisen !**

Die Vorträge finden in Köln-Nippes in der Aula der Städtischen Kollegscheule, Niehler Kirchweg 118 statt. Ausreichende Parkmöglichkeiten gibt es unmittelbar an der Schule. Die KVB-Haltestelle Neusser Str./Gürtel ist über die Linien 6, 12, 13, 134 und 147 erreichbar. In ca. 5 Minuten kommt man von dort zu Fuß über die Neusser Straße und den Niehler Kirchweg zum Vortragsort. Eine direkte Verbindung zum Niehler Kirchweg besteht nicht.



**Samstag, 24. April 2004**

### TAG DER OFFENEN HÜTTEN IM RURTAL

Besichtigen Sie die Eifelhütten des Alpenvereins im Rurtal: Aachen (Blens), Duisburg (Hausen), Düren (Nideggen), Düsseldorf (Abenden), Köln (Blens), Krefeld (Hausen), Mülheim (Abenden) und Rheydt (Kleinhau). Es werden zwei Besichtigungstouren angeboten. Die Mountainbike-Tour wird von Peter Dax und Markus Purschke geführt, die Wanderung von Hütte zu Hütte übernimmt Michael Stein. Beide Touren starten um 11:00 Uhr an unserem Eifelheim in Blens. Der Tag der offenen Hütten im Rurtal ist eine Gemeinschaftsaktion der hüttenbesitzenden Sektionen in NRW.

Zukunft schützen



**Deutscher Alpenverein · Sektion Rheinland-Köln e.V.**

Clemensstrasse 5-7 (Nähe Neumarkt) · 50676 Köln · Tel. 0221-2406754  
Fax 0221-2406764 · Internet: [www.dav-koeln.de](http://www.dav-koeln.de) · [info@dav-koeln.de](mailto:info@dav-koeln.de)





# ALPINISTENGRUPPE

Leitung: Jürgen May, Tel. 0221 383966

- 17.03.04 **Wanderungen im Tatra-Riesengebirge**  
Besuch der Städte Breslau und Krakau. Diavortrag von Wilfried Kraft, 19:45 Uhr in der Geschäftsstelle
- 28.03.04 **Vier-Gipfel-Tour von Gerolstein nach Daun**  
TP: 8:00 Uhr Köln-Hbf/10:00 Uhr Bhf. Gerolstein, 19 km, RSV. Anm. bei Robert Strauch, 0221 723750
- 21.04.04 **Sicherungstechnik**  
18:00 Uhr, Hindenburg-/Friedenspark (Südstadt). Kompl. Anseilrüstung bitte mitbringen. Kletterwand an der Bahndammseite. Leitung: Heinz Hülser, 02246 7091

Mit den Veranstaltungen „Alpine Vorbereitung I – IX“ soll die Kondition gestärkt und die Orientierung im Gelände gefördert werden. Gleichzeitig wird den Teilnehmern die Möglichkeit geboten, Kontakte für Bergtouren in den Alpen zu knüpfen.

- 25.04.04 **Rund um Mehren im Westerwald**  
TP: 9:00 Uhr Toys R Us Berg. Gladbacher Str., RSV, ca 13 km. Anm. bei Werner Meschter, 0221 663439
- 08.05.04 **AV I: Orientierung im Gebirge**  
Karte, Kompass, GPS, Höhenmesser. TP: 10:30 Uhr Eifelvereinswirtschaft am Krausberg südl. Dernau, Anm. bis 2 Tage vorher bei Peter Ille, 02232 931628 oder 0172 7768990
- 09.05.04 **Über die Höhen des Kermeterwaldes**  
TP: 8:30 Uhr Verteilerkreis in Köln, RSV, ca 20 km. Anm. bei Bernd Knüver, 02234 83095
- 15.05.04 **Kletterwochenende in den Kirner Dolomiten**  
–16.05.04 Info + Anmeldung bis 01.05.04 bei Heinz Hülser, 02246 7091
- 15.05.04 **AV II: Marathonwanderung**  
Rundtour Steinerberghaus–Hohe Acht, 42 km, 1300 Hm, 9 h, RSV, Abendessen im Winzerverein, n.f. Geübte! TP: 7:00 Uhr VT-Kreis-Köln, Anm. bis 2 Tage vorher bei Peter Ille, 02232 931628 oder 0172 7768990
- 22.05.04 **AV III: Ahrweiler**  
Rundtour über Krausberg/Dernau, 29 km, 1300 Hm, 8 h, RSV. Abendessen im Winzerverein, n.f. Geübte! TP: 7:45 Uhr VT-Kreis-Köln/8.30 Uhr Bhf. Ahrweiler, Anm. bis 2 Tage vorher bei Peter Ille, 02232 931628 oder 0172 7768990
- 26.05.04 **Risikomanagment im Gebirge**  
Vortrag von Dr. Ernst Klimm, 19:45 Uhr in der Geschäftsstelle
- 05.06.04 **Sommerfest der Sektion in Blens**  
–06.06.04 **Alpine Vorbereitung IV: Nideggen**, 25 km, 1000 Hm, 7 h, n.f. Geübte! TP: 8:00 Uhr VT-Kreis-Köln/9:00 Uhr Eifelheim Blens, Anm. bis 2 Tage vorher bei Axel Vorberg, 02171 759191 oder 0173 8273714  
**Nideggener Felsenwege:** Wanderung, TP: 9:45 Uhr Eifelheim Blens. Anm. bei Dieter Kretzschmar, 0221 230211
- 12.06.04 **AV V: Altenahr**  
Felsentour Bereich Ahr-Schleife, 20 km, 1300 Hm, 8 h, n. f. Geübte! RSV, Abendessen in Kreuzberg. TP: 8:00 Uhr VT-Kreis-Köln/8:50 Bhf. Altenahr, Anm. bis 2 Tage vorher bei Peter Ille, 02232 931628 oder 0172 7768990
- 16.06.04 **Namibia – Natur und Kultur**  
Diavortrag von Axel Vorberg, 19:45 Uhr in der Geschäftsstelle
- 19.06.04 **AV VI: Der Ahrweiler Absacker**  
Tort(o)ur für Trainierte, von Rech nach Ahrweiler in

- 8 Akten, 30 km, 1800 Hm, 9 h, RSV, Abendessen im Winzerverein, n.f. Geübte! TP: 8:00 Uhr VT-Kreis-Köln/8:45 Uhr Bhf. Rech, Anm. bis 2 Tage vorher bei Peter Ille, 02232 931628 oder 0172 7768990
- 26.06.04 **AV VII: Rheinhöhenweg (1)**  
Braubach – St. Goarshausen, 25 km, 1100 Hm, 7 h, n.f. Geübte! RSV, abends Einkehrmöglichkeit. TP bei Johannes Böhm, 0221 315571 bis zwei Tage vorher erfragen
- 03.07.04 **AV VIII: Siebengebirge**  
20 km, 1200 Hm, 7 h, n.f. Geübte! TP: 8:15 Uhr VT-Kreis-Köln/9:00 Uhr Bhf. Königswinter. Anm. bis 2 Tage vorher bei Axel Vorberg, 02171 759191 oder 0173 8273714
- 11.07.04 **AV IX: Rheinhöhenweg (2)**  
St. Goarshausen–Kaub, 18 km, 1000 Hm, 6 h, RSV. TP bei Johannes Böhm, 0221 315571 bis zwei Tage vorher erfragen
- 14.07.04 **Gemütlicher Abend im Weißbräu**  
Brauhaus am Weidenbach Nähe Barbarossaplatz. TP: ab 19:00 Uhr
- 31.07.04 **Kletterfahrt ins Schweizer Plaisiergebiet**  
–07.08.04 Grimsel-, Furka-, Sustenpass, selbstständiges Klettern erforderlich. Max. 12 TN, Info und Anmeldung bis 26.06.04 bei Heinz Hülser, 02246 7091
- 21.08.04 **Klettern im Morgenbachtal**  
–22.08.04 Info und Anmeldung bis 21.07.04 bei Heinz Hülser, 02246 7091
- 15.09.04 **Programmgestaltung für 2005**  
19:45 Uhr in der Geschäftsstelle. Alle Aktiven und solche, die es werden wollen, sind recht herzlich eingeladen!
- 19.09.04 **Rundwanderung Obermaubach-Nideggen**  
TP: 8:30 Uhr VT-Kreis Köln/9:00 Uhr PR-Parkplatz Düren (A4), RSV, SE. Anm. bei Bert Zeferer, 02421 963621
- 03.10.04 **Vennwanderung um das Wallonische Venn**  
TP: 8:15 Uhr VT-Kreis Köln, RSV, ca. 18 km, Stiefel nicht erforderlich. Anm. bei Dieter Kretzschmar, 0221 230211
- 13.10.04 **Adamello**  
Videovortrag von Helmut Spletstößer über Klettersteigtouren und Bergwanderungen, 19:45 Uhr in der Geschäftsstelle
- 16.10.04 **Rundwanderung Geo-Pfad Mittleres Brohltal**  
Samstag TP: 8:15 Uhr VT-Kreis Köln/9:00 Uhr Bhf. Niederzissen, RSV. Anm. bei Johannes Böhm, 0221 315571
- 23.10.04 **Lockerer Marathonlauf**  
Samstag 42 km, 1300 Hm, 6 h, wie Marathonwanderung AV gemischte Gangart, 2 Verpflegungsposten, leichte Hüfttasche empfohlen. Anm. bis 17.10.04 bei Peter Ille, 02232 931628
- 14.11.04 **Wiedbachtalwanderung**  
TP: 10:00 Uhr Parkplatz Schwimmbad Oberlahr/Abfahrt Neuwied, RSV, 20 km, Anm. bei Michael Graben, 02681 985007/9
- 17.11.04 **Hillary's Step: Baruntse Expedition 2001**  
Digitaler Diavortrag von Stephan Mohrs, 19:45 Uhr in der Geschäftsstelle
- 15.12.04 **Glühweinabend**  
19:45 Uhr in der Geschäftsstelle

Änderungen sind aufgrund der frühen Planung möglich! Wir bitten für alle Veranstaltungen mit Angabe einer Telefonnummer um Voranmeldung!

Leitung der Kletterer der Alpinisten: FÜ Heinz Hülser, Am Kop 56, 53797 Lohmar, Tel.: 02246 7091

Leitung der Alpinistengruppe: Jürgen May, Oberländer Wall 26, 50678 Köln, Tel.: 0221 383966

## Hinweis:

Die Teilnahme von Gästen ist erwünscht. Es wird eine Gebühr von 2,50 EUR pro Tag erhoben. Bei Hochgebirgswanderungen und Kletterfahrten ist die Teilnahme von Gästen, die nicht Mitglied im DAV sind, nicht möglich, da kein Versicherungsschutz für diesen Personenkreis besteht. Gäste können bis zu viermal an Wanderungen teilnehmen. Dadurch soll ihnen die Entscheidung für die Mitgliedschaft im Alpenverein erleichtert werden.

Abkürzungen: Anm. = Anmeldung, Anz. = Anzahlung, erf. = erforderlich, Köln-Hbf = Köln-Hauptbahnhof, KVB = Kölner Verkehrsbetriebe, ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr, RSV = Rucksackverpflegung, SE = Schlusseinkehr, TL = Tourenleiter(in), TP = Treffpunkt, WF = Wanderführer, ZW = Zwischeneinkehr, TN = Teilnehmer

# Einladung zum Sommerfest der Sektion

## am 5. und 6. Juni in Blens

Die Sektion lädt alle Mitglieder und Freunde zu ihrem Sommerfest im und um das Eifelheim Blens ein.

Für die angebotenen Veranstaltungen melden Sie sich bitte direkt bei den Tourenleitern an. Treffpunkt ist, wenn nicht anders angegeben, das Eifelheim. Wenn Sie nur am Sommerfest ab 16:00 Uhr teilnehmen, dann melden Sie sich bitte bei Hans Schaffgans, 02233 32673, oder im Internet an.

### Samstag, 5. Juni

- 9:30 Uhr **Radtour zum Sommerfest der Sektion in Blens**  
Lindenthal Anmeldung bis 22.05.04 bei Herbert Haas, 02205 7470
- 9:15 Uhr **Wandern mit Ralf Pohl**  
Obermaubach 20 km, 5 h, Rucksackverpflegung. Treffpunkt: 7:50 Uhr, Köln Hbf.  
Anmeldung: Mo. 24.05., 20:00 bis 22:00 Uhr bei Ralf Pohl, 02241 2579829
- 9:00 Uhr **Alpine Vorbereitung IV: Nideggen**  
25 km, 1000 Hm, 7 h, nur für Geübte! Treffpunkt: 8:00 Uhr  
Verteilerkreis Köln, Anmeldung bis 2 Tage vorher bei Axel Vorberg, 02171 759191 oder 0173 8273714
- 9:45 Uhr **Nidegger Felsenwege**  
Wanderung, Anmeldung bei Dieter Kretzschmar, 0221 230211
- 10:00 Uhr **Wandern mit Elisabeth Stöppler**  
Anmeldung unter 02233 75916
- 10:00 Uhr **Klettern im Effels mit Dieter Blättermann**  
Anmeldung unter 02203 66512
- 10:00–16:00 Uhr **Seilgarten, Kistenklettern, Kletterturm**  
Erlebnispfad, Schminken der Gesichter und vieles mehr
- 11:00 Uhr **Mountainbike-Tour**  
Durch das Rurtal, ca. 35 km u. 600 Hm, Anmeldung bis 01.06.04  
bei Jürgen Heinen, 02206 9199745 o. juergen.heinen@gmx.de
- 12:00–16:00 Uhr **Seilrutsche über die Rur**  
Spiele an, in und über der Rur
- 14:00–16:00 Uhr **Kaffee und Kuchen**  
Kuchenbuffet (hausgemachter Kuchen!)
- ab 16:00 Uhr **Sommerfest**  
Kalt/warmes Buffet (12,- EUR/Pers.) und Getränke (8,- EUR pauschal) von der Blenser Bauernstube (Kinder von 6 bis 14 Jahren zahlen nur die Hälfte). Anmeldung bei Hans Schaffgans, 02233 32673
- Übernachtung im Eifelheim**  
Bett 4,- EUR, Lager 3,- EUR (Jugendermäßigung);  
Nichtmitglieder zahlen das Doppelte; Anmeldung bei Hans Schaffgans, 02233 32673



Eifelheim Blens



Mit Schwung über die Rur



Reine Balance: Kistenklettern

### Sonntag, 6. Juni

- ab 8:00 Uhr **Frühstück für die Hüttenschläfer**  
in der Blenser Bauernstube (6,- EUR)
- 9:30 Uhr **Familienwanderung rund um Blens**  
Treffpunkt: Düsseldorfer Hütte in Abenden. Ende nach dem Mittagessen ca. 15:00 Uhr

**Bitte melden Sie sich frühzeitig an, damit wir entsprechend planen können!**

Wir wünschen schon jetzt viel Spass beim Sommerfest der Sektion!

#### Anfahrt nach Blens

**Mit der Bahn:** mit der DB vom Kölner Hbf. bis Düren, dann mit der Dürener Kreisbahn (DKB) bis Blens

**Mit dem Auto:** von Köln über die Luxemburger Str. (B265) stadtauswärts Richtung Zülpich, an Lechenich vorbei bis hinter Erp. Dort rechts auf die L33 nach Nideggen. In Nideggen an der Tankstelle links in Richtung Heimbach; Hinter Abenden geht es unten im Rurtal rechts ab nach Blens.





## FAMILIENGRUPPE

Leitung: Burkhard Frielingsdorf, Tel. 02204 21171  
Rainer Jürgens, Tel. 02202 58276

Wir sind drei Gruppen von mehreren Familien mit Kindern. Wir unternehmen kindgerechte Wanderausflüge in die nähere Umgebung, spielen, klettern, radeln, fahren Kanu, machen Wochenendfahrten und fahren gemeinsam in die Berge.

### Gruppe 1: mit Kindern von null bis fünf Jahre

- 14.03.04 **Familienwanderung in der Nordeifel**  
Anm. bei Andrea Tennie, 02251 71825
- 25.04.04 **Familienwanderung im Königsforst**  
Anm. bei Birgit Müller, 02205 86544
- 04.06.04 **Sommerfest der Sektion in Blens**  
-06.06.04 Übernachtung in der Düsseldorfer Hütte, Anm. und Anz. von 20,- EUR bis 02.05.04 bei Rainer Jürgens, 02202 58276, ab 10 Uhr Seilgarten, Kistenklettern, Erlebnispfad, Kletterturm, ab 12 Uhr Seilrutsche über die Rur, Spiele an, in und über der Rur und noch mehr, lasst euch überraschen, Ende 16 Uhr
- 17.07.04 **Familienwanderung in der Eifel**  
-18.07.04 mit Grillen und Übernachtung im Zelt auf der Martinshütte. Hüttenpacht wird umgelegt. Anm. bei Dietmar Cramer, 02202 50659
- 29.08.04 **Familienwanderung im Berg. Land bei Nümbrecht**  
Anm. bei Susanne Fischer, 02204 982575
- 24.09.04 **Wochenende im Kölner Eifelheim in Blens**  
-26.09.04 max. 30 Pers.; Anm. und Anz. von 20,- EUR bis 27.07.04 bei Dietmar Cramer, 02202 50659
- 07.11.04 **Familienwanderung im Bergischen Land**  
Anm. bei Stefan Trofan, 02204 982445
- 04.12.04 **Nachtwanderung im Kottenforst**  
mit Lagerfeuer und warmen Getränken; Anm. bei Luzia Hofmann 02227 6229

### Gruppe 2: mit Kindern von vier bis acht Jahre

- 21.03.04 **Klettern in der Kletterhalle in Wesseling**  
Mitbringen: wenn vorhanden Kletterausrüstung; max. 30 Pers.; Anm. bei Helmut Hermanns, 02246 913476
- 25.04.04 **Familienwanderung zum Altenberger Dom**  
Anm. bei Volker Boelsen, 02133 477713
- 04.06.04 **Sommerfest der Sektion in Blens**  
-06.06.04 Übernachtung in der Düsseldorfer Hütte, Anm. und Anz. von 20,- EUR bis 02.05.04 bei Rainer Jürgens, 02202 58276, ab 10 Uhr Seilgarten, Kistenklettern, Erlebnispfad, Kletterturm, ab 12 Uhr Seilrutsche über die Rur, Spiele an in und über der Rur und noch mehr, lasst euch überraschen, Ende 16 Uhr
- 26.06.04 **Besuch der Feuerwache 6 in Köln**  
max. 30 Pers.; Anm. bei Helmut Hermanns, 02246 913476
- 18.07.04 **Familienwanderung an der Genkeltalsperre**  
bei Gummersbach; Anm. bei Markus Limbach, 02204 67193
- 19.09.04 **Klettern im Emscherpark bei Duisburg**  
Mitbringen: wenn vorhanden Kletterausrüstung; max. 30 Pers.; Anm. bei Helmut Hermanns, 02246 913476
- 07.11.04 **Familienwanderung im Bergischen Land**  
Anm. bei Markus Limbach, 02204 67193

### Gruppe 3: mit Kindern von sieben bis vierzehn Jahre

- 14.03.04 **Familienwanderung durch die Wahner Heide**  
Anm. bei Rainer Jürgens, 02202 58276

- 16.05.04 **Kanutour auf der Ruhr**  
max. 40 Pers.; Anm. bis 25.04.04 bei Rainer Jürgens, 02202 58276
- 04.06.04 **Sommerfest der Sektion in Blens**  
-06.06.04 Übernachtung in der Düsseldorfer Hütte, Anm. und Anz. von 20,- EUR bis 02.05.04 bei Rainer Jürgens, 02202 58276, ab 10 Uhr Seilgarten, Kistenklettern, Erlebnispfad, Kletterturm, ab 12 Uhr Seilrutsche über die Rur, Spiele an in und über der Rur und noch mehr, lasst euch überraschen, Ende 16 Uhr
- 02.07.04 **Camping an der Sieg**  
-04.07.04 Wandern, Baden, Spielen, Grillen; max. 35 Pers.; Anm. bei Rainer Jürgens
- 29.07.04 **Familienwoche im Kölner Haus auf Komperdell**  
-05.08.04 max. 30 Pers.; Anm. und Anz. von 20,- EUR bis 20.06.04 bei Rainer Jürgens, 02202 58276
- 12.09.04 **Klettern im Steinbruch bei Wuppertal**  
mit anschließendem Grillen; mitbringen: wenn vorhanden Kletterausrüstung; max 30 Pers.; Anm. bei Rainer Jürgens, 02202 58276
- 03.10.04 **Klettersteig an der Mosel**  
Anm. bei Rainer Jürgens, 02202 58276
- 07.11.04 **Abenteuerwanderung in einer Höhle in Belgien**  
ab 8 Jahre. Nicht geeignet für Ängstliche! Wandern und krabbeln durch schmale Gänge! Mitbringen: Taschenlampe, Kletterhelm, alte Kleidung; max. 20 Pers.; Anm. bei Burkhard Frielingsdorf, 02204 21171
- 05.12.04 **Familienwanderung links und rechts der Wupper**  
mit anschließendem Grillen bei Achim; Anm. bei Rainer Jürgens, 02202 58276



## KLETTERGRUPPE

Leitung: Jürgen Heinen, Tel. 02206 9199745

- 20.03.04 **Mountainbike-Tour 1**  
Zum Frühlingsanfang eine kurze Tour (38,5 km, 800 Hm) zwischen Sülz- u. Aggertal. Helmpflicht! Info u. Anmeldung bei Jürgen Heinen, 022069199745 o. juergen.heinen@gmx.de
- 28.03.04 **Klettern im Emscherpark, Duisburg**  
Ab Köln Fahrgemeinschaften, TP 10:00 Uhr an der Kletteranlage Hzb. Bei schlechtem Wetter, Kletterhalle Klettermassiv in Düsseldorf. Anm. und Infos bei: Horst Ramm, 02102136453 o. H.Ramm@smkr.de
- 03.04.04 **Klettern in Südfrankreich**  
-12.04.04 Gebiet: Seynes, max 14 TN. Anmeldung bis 01.03.04 bei Jürgen Heinen, 022069199745 o. juergen.heinen@gmx.de
- 09.05.04 **Mountainbike-Tour 2**  
Gebiet: Eifel, ca. 60 km u. 1000 Hm, Helmpflicht! Infos u. Anmeldung bei Jürgen Heinen, 022069199745 o. juergen.heinen@gmx.de
- 19.05.04 **Alpenkletterfahrt 1**  
-23.05.04 Gebiet wird kurzfristig (je nach Wetterlage) festgelegt. Voraussetzungen: 5. Grad UIAA im Vorstieg, 6. Grad UIAA im Nachstieg. Info und Anmeldung bei Jürgen Heinen, 022069199745 o. juergen.heinen@gmx.de
- 29.05.04 **Mountainbike-Touren in den Alpen**  
-01.06.04 Gemäßigte Tagestouren mit dem Bike im Alpenraum.

### Hinweis:

Die Teilnahme von Gästen ist erwünscht. Es wird eine Gebühr von 2,50 EUR pro Tag erhoben. Bei Hochgebirgswanderungen und Kletterfahrten ist die Teilnahme von Gästen, die nicht Mitglied im DAV sind, nicht möglich, da kein Versicherungsschutz für diesen Personenkreis besteht. Gäste können bis zu viermal an Wanderungen teilnehmen. Dadurch soll ihnen die Entscheidung für die Mitgliedschaft im Alpenverein erleichtert werden.

Abkürzungen: Anm. = Anmeldung, Anz. = Anzahlung, erf. = erforderlich, Köln-Hbf = Köln-Hauptbahnhof, KVB = Kölner Verkehrsbetriebe, ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr, RSV = Rucksackverpflegung, SE = Schlusseinkehr, TL = Tourenleiter(in), TP = Treffpunkt, WF = Wanderführer, ZW = Zwischeneinkehr, TN = Teilnehmer

Gebiet: Ehrwald, Garmisch-P., Oberammergau, Anforderungen: gute Kondition für max. 55 km u. 1100 Hm, Helmpflicht. Info und Anmeldung bei Jürgen Heinen, 02206 9199745 o. juergen.heinen@gmx.de

- 05.06.04 **Sommerfest der Sektion in Blens**  
 -06.06.04 Sommerfest rund um das Eifelheim in Blens mit Wandern, Klettern, Rad fahren und Feiern. Am Samstag ab 11:00 Uhr geführte Mountainbike-Tour durch das Rurtal, ca. 35 km u. 600 Hm, Anmeldung bis 01.06.04 bei Jürgen Heinen, 02206 9199745 o. juergen.heinen@gmx.de
- 08.06.04 **Alpenkletterfahrt 2**  
 -13.06.04 Gebiet wird kurzfristig (je nach Wetterlage) festgelegt. Voraussetzungen: 5. Grad UIAA im Vorstieg, 6. Grad UIAA im Nachstieg. Info und Anmeldung bei Jürgen Heinen, 022069199745 o. juergen.heinen@gmx.de
- 24.07.04 **Sommerfahrt der Klettergruppe**  
 -01.08.04 Gebiet: Wolfenbnerspitze, Hermann-von-Barth-Hütte (Allgäu), max 14 TN. Anforderungen: 5. Grad UIAA im Vorstieg. Anmeldung bis 15.06.04 bei Jürgen Heinen, 02206 9199745 o. juergen.heinen@gmx.de
- 13.10.04 **Nepal-Hochgebirgstrekking im Everestgebiet**  
 -12.11.04 Jubiläumstrekking ohne Eisgipfel (letzte Veranstaltung); Gipfel/Pässe bis 5500 m, umgeben vom Panorama der 8000er-Kette. Unterk.: Hotel/Lodges/Zelt. 1. Infotreffen am 24.11.03 um 19:00 Uhr in der Geschäftsstelle. Anm. bei Reinhold Nomigkeit, 02217602305, r.nomigkeit@t-online.de
- 16.10.04 **Herbstkletterfahrt**  
 -24.10.04 Gebiet: Finale Ligure, max. 14 TN. Voraussetzungen: 5. Grad UIAA im Vorstieg. Info und Anmeldung bei Jürgen Heinen, 022069199745 o. juergen.heinen@gmx.de

#### Wochenendkletterfahrten:

Die Klettergruppe organisiert an vielen Wochenenden Fahrten in die umliegenden Klettergärten (Eifel, Belgien, Luxemburg usw.). Im Winterhalbjahr fahren wir häufig in die Kletterhallen der Umgebung. Die Absprachen dafür erfolgen in der Regel beim Klettertreff am Donnerstag ab 18:00 Uhr in der Kletterhalle in Frechen. Bei gutem Wetter treffen wir uns auch an der Kletteranlage Hohenzollernbrücke (März–Oktober). Informationen (Treffpunkt, Ansprechpartner) zu den Wochenendveranstaltungen, die wegen der Abhängigkeit vom Wetter oft sehr kurzfristig sind, stehen auch auf unserer Internetseite unter: <http://klettergruppe.dav-koeln.de> Der **Sportabend der Klettergruppe**, der für alle Mitglieder der Sektion offen ist, findet jeden Dienstag (nicht in den Schulferien) von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Trierer Straße statt. (Eingang: Am Pantaleonsberg).



## WETTKAMPFTRAININGS-GEMEINSCHAFT

Leitung: Florian Schmitz, Tel. 02234 79862

Die Trainingsgemeinschaft ist ein regelmäßiges Angebot für talentierte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ab einem Alter von 10 Jahren. Die Kinder sollten den 5. Grad klettern und zuverlässig sichern können. Wir treffen uns jeden Montag (nur in der Schulzeit) von 19:00–20:30 Uhr in der Kletterhalle Chimpanzodrome in Frechen.

#### Hinweis:

Die Teilnahme von Gästen ist erwünscht. Es wird eine Gebühr von 2,50 EUR pro Tag erhoben. Bei Hochgebirgswanderungen und Kletterfahrten ist die Teilnahme von Gästen, die nicht Mitglied im DAV sind, nicht möglich, da kein Versicherungsschutz für diesen Personenkreis besteht. Gäste können bis zu viermal an Wanderungen teilnehmen. Dadurch soll ihnen die Entscheidung für die Mitgliedschaft im Alpenverein erleichtert werden.

Abkürzungen: Anm. = Anmeldung, Anz. = Anzahlung, erf. = erforderlich, Köln-Hbf = Köln-Hauptbahnhof, KVB = Kölner Verkehrsbetriebe, ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr, RSV = Rucksackverpflegung, SE = Schlusseinkehr, TL = Tourenleiter(in), TP = Treffpunkt, WF = Wanderführer, ZWE = Zwischeneinkehr, TN = Teilnehmer



## OG BERGSPORTFREUNDE EIFEL

Leitung: André Hauschke, Tel. 02251 4000

- 05.03.04 **Winterbiwak mit Expeditionscharakter**  
 -07.03.04. Übernachtungsmöglichkeiten befinden sich für Familien im Eifelheim in Blens und für Hartgesottene im Zelt auf der Wiese davor. Selbstverpflegung oder gemeinsames Kochen. Info: Johannes Schneider, 02251 921888
- 01.05.04 **Klettern an der Hustley**  
 Franz Josef Sebastian leitet einen Klettertag in Gerolstein an der Hustley. TP ist um 9:00 Uhr an der Georgstr. 14. Eine Anmeldung drei Wochen vor dem Termin wäre wünschenswert. Infos: Franz Josef Sebastian, 02251 55112
- 09.05.04 **Klettern in Gerolstein**  
 Werner Maus leitet eine Klettertour an der Hustley in Gerolstein. Voraussetzung hierfür ist der Nachstieg im vierten Grad. Infos: Werner Maus, 02256 1775
- 15.05.04 **Klettern in den Tannheimer Bergen**  
 -23.05.04 Klettern auf der Sonnenseite, Aggenstein, Rote Flüh und Gimpel. Voraussetzung hierfür ist der Vorstieg im vierten Grad. Nähere Informationen bei: Werner Maus, 02256 1775
- 10.06.04 **Klettern an der Teufelsley**  
 Franz Josef Sebastian leitet einen Klettertag an der Teufelsley/Ahr. TP ist um 9:00 Uhr an der Georgsstr. 14. Anmelden bitte bis drei Wochen vor dem Termin. Nähere Informationen: Franz Josef Sebastian, 02251 55112
- 16.06.04 **Hüttenabend**  
 Am 16.06.04 findet ein Hüttenabend in der Neißestr. 3 statt. Ab 19:00 Uhr ist gemeinsames Grillen und Klönen angesagt. Nähere Infos gibt es bei: André Hauschke, 02251 4000
- 19.06.04 **Klettern in den Kirner Dolomiten**  
 -20.06.04 Klettern auf dem Köpfelgrat, schwarze Wand und Oberhauser Felsen. Voraussetzung hierfür ist der Nachstieg im vierten Grad. Nähere Informationen: Ingrid Maus, 02256 1775
- 03.07.04 **Kletterfahrt zu den Escherbacher Klippen**  
 -04.07.04 Lotti Witzler leitet eine Kletterfahrt zu den Escherbacher Klippen. Voraussetzung ist der Nachstieg im vierten Grad. Infos gibt es bei: Lotti Witzler, 02251 861320
- 29.08.04 **Schnupperklettern**  
 Torsten Klimmek leitet ein Schnupperklettern an der Teufelsley/Ahr. Hierfür sind keine besonderen Voraussetzungen erforderlich. Inos gibt es bei Torsten Klimmek, 02251 861320



## SKITOURENGRUPPE

Leitung: Boris Klinnert,  
 Tel. 0221 9726824

- 24.04.04 **Skitourenwoche Kleine Haute Route**  
 -02.05.04 Voraussetzungen: Kondition für 7 h Aufstiegszeit, AK Bergsteigen und FK Skitouren, sicheres Abfahren im Gelände; max. 3 Teilnehmer. Infos und Anm. bis 01.02.04 bei André Hauschke, 02251 4000



## SPORTGRUPPE

Leitung: Josef Nagel,  
Tel. 02234 74995

Sportabend jeden Dienstag, 20:00 Uhr,  
Müngersdorfer Stadion, Osthalle



## TOURENGRUPPE

Leitung: Hanno Jacobs, Tel. 02173 74952

Treffen und Diaabende – Wandern im Mittelgebirge – Radtouren – Klettern – Skilaufen – Wanderwochen im Hochgebirge – Hochtouren

- 05.03.04 **Vom Wilden Kaiser zum Königsee**  
Diavortrag von Andreas Borchert, Geschäftsstelle 19:00 Uhr.
- 14.03.04 **Wanderung auf dem Klängenpfad um Solingen**  
ca. 20 km, RSV, SE. Anm. bei Heinz Kluck, 02173 54626
- 20.03.04 **Wanderung im Ahrtal**  
TL: Wolfgang Lingscheidt, Anm. wegen PKW Anfahrt bei M. Walbeck, 0221 895940
- 21.03.04 **Wacholderweg, von Ahrhütte zum Kalvarienberg**  
TP: P+R Hürth-Kiebitzweg (Linie 18), Anm. bei Hans Schaffgans, 02233 32673
- 21.03.04 **Kulturspaziergang in Ehrenfeld**  
TL: Wolfgang Lingscheidt, Anm. bei M. Walbeck, 0221 895940
- 28.03.04 **Swistbachtal, Spaziergang am Römerkanal**  
ca. 18 km, 5 Std. RSV, SE. TP: 9:00 Uhr Neusser Wall Ecke Amsterdamer Str., Anm. bei Irma u. Heinz Wahl, 0221 728783
- 04.04.04 **Radtour mit Gisela: Papiermühle Alte Dombach**  
ca. 70 km, Besuch der Papiermühle ist geplant, SE. TP: Hbf am Breslauer Platz 8:30 Uhr. Anm. bis 20.03.04 bei Gisela Becher, 0221 5992397
- 18.04.04 **Kall, Pingenwanderweg**  
TP: P+R Hürth-Kiebitzweg (Linie 18), Anm. bei Hans Schaffgans, 02233 32673
- 25.04.04 **Kritlandweg zweiter Teil (NL)**  
TP: S-Bahnhof Longerich, ca. 5–6 Std., RSV, SE. Anm. bei Lutz Frommhold, 0221 5905407
- 25.04.04 **Kalterherberg zur Narzissenblüte**  
ca. 20 km; RSV; SE; TP: P+R Hürth-Kiebitzweg (Linie 18), Anm. bei Hanno Jacobs, 02173 74952
- 02.05.04 **Von Einruer über Rurberg durch den Kermeter**  
TP: P+R Hürth-Kiebitzweg (Linie 18), Anm. bei Hans Schaffgans, 02233 32673
- 08.05.04 **In dem Kalkmulden der Eifel**  
Botanische Wanderung. TL: Wolfgang Lingscheidt, Anm. wegen PKW Anfahrt bei M. Walbeck, 0221 895940
- 09.05.04 **Drabenderhöhe, im Land der Tausend Siefen**  
ca. 18 km, 5 Std. RSV, SE. TP: 9:00 Uhr Neusser Wall Ecke Amsterdamer Str., Anm. bei Irma u. Heinz Wahl, 0221 728783
- 15.05.04 **Wanderwoche in der Fränkischen Schweiz**  
–22.05.04 max. 8 Teilnehmer. Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 15.02.04 bei Helmut Silber, 0221 5902123

- 16.05.04 **Eine Etappe auf dem Rothaarsteig**  
ca. 6 Std. RSV, SE. TP: nach Vereinbarung. Anm. bis 01.05.04 bei Marcel Dichant, 0221 1308979, 0171 7417677
- 20.05.04 **Wandertage in der Rhön**  
–23.05.04 max. 15 Teilnehmer. Anm. bei Lutz Frommhold, 0221 5905407
- 23.05.04 **Fahrradtour im Kölner Norden**  
ZwE. Anm. bei Heinz Kluck, 02173 54626
- 29.05.04 **Limeswanderung**  
–31.05.04 Naturkundliche Wanderung bei Aalen/Württemberg. TL: Wolfgang Lingscheidt, Anm. wegen PKW Anfahrt bei M. Walbeck, 0221 895940
- 05.06.04 **Sommerfest der Sektion in Blens**  
–06.06.04 **Radtour zum Sommerfest:** Anm. bis 22.05.04 bei Herbert Haas, 02205 7470  
**Wandern:** TP 10:00 Uhr Eifelheim Blens, Elisabeth Stöppler, 02233 75916  
**Klettern:** TP 10:00 Uhr Eifelheim Blens, Dieter Blättermann, 02203 66512
- 09.06.04 **Wandern und Schauen im Mittleren Schwarzwald**  
–14.06.04 Freudenstadt-Baiersbronn, Belchen, Wutachschlucht und Besichtigungen. PKW-Anfahrt, Anm. bei Fred Jezewski, 02421 54984
- 14.06.04 **Fahrradtour in der Lüneburger Heide**  
–21.06.04 max. 8 Teilnehmer. Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 10.03.04 bei Helmut Silber, 0221 5902123
- 04.07.04 **Von Kleinhau um die Wehebachtalsperre**  
ca. 25 km, 6 Std., RSV, SE. TP: P+R Hürth-Kiebitzweg (Linie 18), Anm. bei Hanno Jacobs, 02173 74952
- 18.07.04 **Wandern und Kultur im Osterzgebirge**  
–25.07.04 Anm. und Anz. Von 50,- EUR bis 30.04.03 bei Günter Breuksch, 0221 312604

## Hochtouren und Wanderwochen

Zur Anmeldung bitte das Formular auf Seite 11 benutzen!

- 06.03.04 **Wie es Euch gefällt! Skiwoche am Kölner Haus**  
–13.03.04 Anm. und Anz. von 120,- EUR bis 01.12.03 bei Elisabeth Stöppler, 02233 75916
- 12.03.04 **Skiwoche für Senioren am Kölner Haus**  
–20.03.04 max. 8 Teilnehmer. Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 31.12.03 bei Helmut Silber, 0221 5902123
- 09.04.04 **Bergfrühlingswanderung in der Schweiz**  
–12.04.04 Region je nach Schneelage. TL: Wolfgang Lingscheidt, Anm. wegen PKW Anfahrt bei M. Walbeck, 0221 895940
- 10.04.04 **Wie es Euch gefällt! Skiwoche am Kölner Haus**  
–17.04.04 Anm. und Anz. von 120,- EUR bis 01.01.04 bei Elisabeth Stöppler, 02233 75916
- Juni 2004 **Young Generation Tour (um 30)**  
Hütten und Gipfel im Karwendel. Bergerfahrung und gute Kondition erf., max. 6 Teilnehmer. Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 30.04.04 bei Andreas Borchert, 0214 6026880
- 12.06.04 **Bergwandern im Villnösstal**  
–19.06.04 max. 6 Teilnehmer. Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 31.03.04 bei Hanno Jacobs, 02173 74952
- 19.06.04 **Frühlingsbergblumenwoche im Paznauntal**  
–27.06.04 Standort mit täglichen Bergwanderungen in der Silvretta und Verwallgruppe. TL: Wolfgang Lingscheidt, Anm. bei M. Walbeck, 0221 895940
- 19.06.04 **Frühjahrswanderwoche am Kölner Haus**  
–26.06.04 Bergerfahrung erf.; Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 15.05.04 bei Hanno Jacobs, 02173 74952
- 26.06.04 **Leichte Bergtouren in der Texel Gruppe**  
–03.07.04 Eine Tour auch für unsere jüngeren BergfreundInnen. Bergerfahrung und Trittsicherheit erf. Vortreffen beim

### Hinweis:

Die Teilnahme von Gästen ist erwünscht. Es wird eine Gebühr von 2,50 EUR pro Tag erhoben. Bei Hochgebirgswanderungen und Kletterfahrten ist die Teilnahme von Gästen, die nicht Mitglied im DAV sind, nicht möglich, da kein Versicherungsschutz für diesen Personenkreis besteht. Gäste können bis zu viermal an Wanderungen teilnehmen. Dadurch soll ihnen die Entscheidung für die Mitgliedschaft im Alpenverein erleichtert werden.

Abkürzungen: Anm. = Anmeldung, Anz. = Anzahlung, erf. = erforderlich, Köln-Hbf = Köln-Hauptbahnhof, KVB = Kölner Verkehrsbetriebe, ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr, RSV = Rucksackverpflegung, SE = Schlusseinkehr, TL = Tourenleiter(in), TP = Treffpunkt, WF = Wanderführer, ZwE = Zwischeneinkehr, TN = Teilnehmer



Festschrift | [www.dav-koeln.de](http://www.dav-koeln.de)

# 75 Jahre Kölner Haus 1929-2004





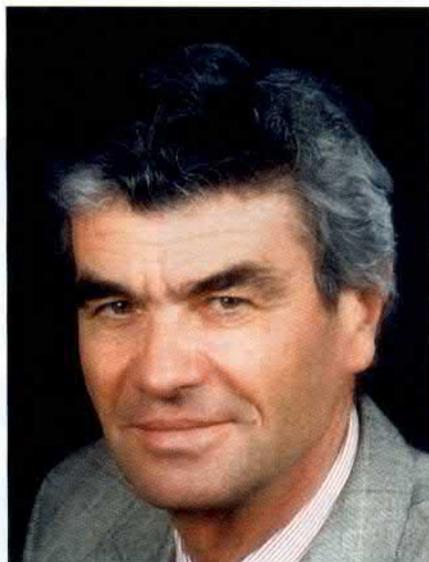
## TITELBILDER

### Foto oben:

Die erste farbige Fotografie (Dia) vom Kölner Haus aus dem Frühjahr 1939, aufgenommen von Mitglied Engelbert Niederwipper. Das Haus, überragt vom Gipfel des Furgler (3.004 m), steht inmitten einer noch von Seilbahnen und Liften unberührten Landschaft.

### Foto unten:

Das Kölner Haus 2001, festlich geschmückt zum 125-jährigen Jubiläum der Sektion.



Liebe Freunde der Sektion Rheinland-Köln!

75 Jahre Kölner Haus ist für Serfaus ein Stück Zeitgeschichte in der Entwicklung unseres Ortes im Tourismus.

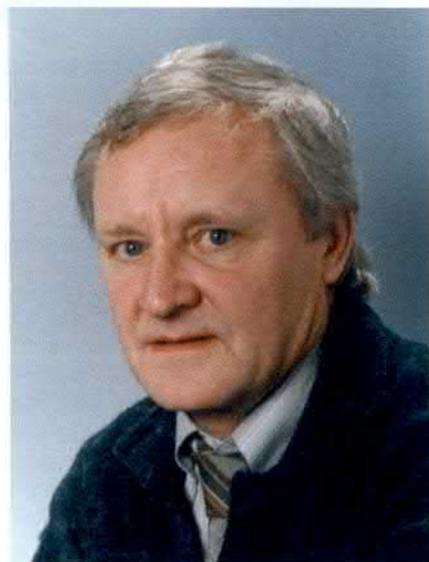
Das Kölner Haus als Anfahrtsziel und Ausgangspunkt für hochalpine Touren, ob im Sommer oder Winter, war schon immer, von den Anfängen des Hüttenbetriebes an und ist es auch heute noch, der Inbegriff aller Schihütten für Bergsportfreunde.

Wenn die Entwicklung auch vor dem Kölner Haus nicht Halt gemacht hat, es heute zu den modernst ausgestatteten und bestgeführten Betrieben im hochalpinen Gelände in den Alpen zählt, hat es doch, dank der umsichtigen Führung und Betreuung der Verantwortlichen über all die Jahre hindurch seinen Hüttencharakter nicht verloren. Dazu gratuliere ich.

Liebe Freunde des Kölner Hauses, ein Sprichwort sagt: „Feste soll man feiern wie sie fallen“ und wenn man glaubt, dass das Geschaffene einem gut gelungen ist, oder immer noch gut ist, so soll man feiern. Man soll es aber auch nicht alleine tun, sondern mit jenen Menschen zusammen, die zum Erfolg beigetragen haben.

Ich denke, dass der Bestand 75 Jahre Kölner Haus allen Grund und Anlass zu einer Feier gibt, möchte mich gemeinsam mit Ihnen und allen Serfausern der Freude zu diesem stolzen Jubiläum anschließen und der Sektion Rheinland-Köln recht herzlich gratulieren.

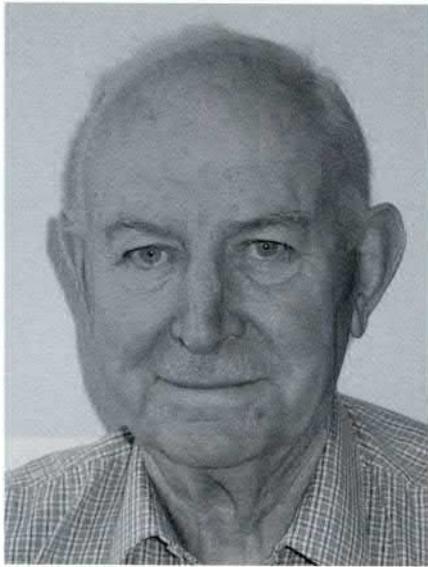
Mit den besten Wünschen  
Bgm. Georg Mangott



Liebe Freunde,

vor 75 Jahren begann die Geschichte des Kölner Hauses. Unzählige Menschen haben in dieser Zeit die Gastfreundschaft unseres Hauses und der Serfauser Bevölkerung kennen gelernt. Sie haben auf kurzen Wanderungen und ausgedehnten Touren rund um das Kölner Haus allein, mit der Familie oder mit Freunden Eindrücke gewonnen, die auch zu Hause unvergessen blieben. Dass sich noch viele Menschen an einem gut geführten Haus, in dem man sich wohlfühlen kann, und an einer weitgehend schönen Natur oben auf Komperdell und seiner Umgebung erfreuen können, ist mein Wunsch für die kommende Zeit. Gemeinsam mit den Serfausern wollen wir im September 2004 das 75-jährige Bestehen des Kölner Hauses feiern und dabei Rückblick und Ausblick nicht zu kurz kommen lassen.

Heinz Arling  
1. Vorsitzender  
Sektion Rheinland-Köln e. V.



Liebe Bergfreunde,

die Geheimnisse der Berge und ein Leben außerhalb eingefahrener Gleise erfüllen die Sehnsüchte vieler Menschen. Es ist oft das unstillbare Verlangen nach dem „Großen Unbekannten.“

Reinhold Stecher (Bischof von Innsbruck) schreibt dazu:

„Viele Wege führen zu Gott, einer geht über die Berge.“

Wir bedürfen dazu vieler Stützpunkte, geistiger und praktischer Art sowie Begegnungen, die zur Ausdauer ermuntern.

Seit 1956, als das Kölner Haus nach der Treuhandverwaltung durch den ÖAV wieder Eigentum unserer Sektion wurde, habe ich als Hüttenwart und 2. Vorsitzender 40 Jahre, bis 1996 diese Ämter betreut.



Dieser Rückblick zum 75-jährigen Bestehen des Kölner Hauses soll auch ein Beitrag sein, dem Wirken von Frauen und Männern, die solche „Stützpunkte“ im Kölner Alpenverein waren, zu gedenken.

Herbert Clemens

Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist immer wieder aufs Neue eine schöne Bestätigung meiner Arbeit, wenn das Sektionsarchiv, das „Gedächtnis der Sektion“, in den Blickpunkt des Interesses gerät und seine Inhalte einer breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Und so freue ich mich sehr, dass ich nach der Festschrift zum 125-jährigen Bestehen der Sektion im Jahr 2001 jetzt auch zum Gelingen dieser Festschrift „75 Jahre Kölner Haus“ beitragen konnte.

Wenn Sie sich nun auf den Weg durch die Geschichte des Hauses begeben, wandeln Sie gleichzeitig durch das Sektionsarchiv. Sie werden sicher so manches Ihnen bisher Unbekannte erfahren. Zahlreiche, zum Teil bisher noch nie veröffentlichte Abbildungen illustrieren die Textbeiträge nachhaltig.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen und Schauen gute und spannende Unterhaltung.

Ihr  
Reinhold Kruse

## inhalt

- IV Die Vorgeschichte  
Aus dem Rosengarten  
auf die Komperdell-Alpe
- VI Die Einweihung am  
1. September 1929
- VIII Die baugeschichtliche  
Entwicklung
- X Die Jahre 1933–1945
- XII Das „Kleine Kölner Haus“  
Die Komperdell-Skihütte
- XIII Unter der Verwaltung des  
ÖAV 1945–1956
- XIV Die Pächter und Hütten-  
wirte
- XVII Das Kölner Haus als  
Stützpunkt ...
- XVII ... der Skischule Serfaus
- XVIII ... der Bergrettung  
Serfaus
- XIX Wissenschaft auf  
Komperdell
- XX Die Kapelle auf  
Komperdell
- XX Die Hexenseehütte –  
Alte und Neue
- XXII Ausbildung rund um  
das Kölner Haus
- XXIII Das Tourengebiet rund  
um das Kölner Haus und  
die Neue Hexenseehütte

## IMPRESSUM

Festschrift aus Anlass des 75-jährigen Jubiläums des Kölner Hauses auf Komperdell

**Herausgeber:** Referat für Öffentlichkeitsarbeit  
der Sektion Rheinland-Köln des DAV

**Auflage:** 4.900

**Redaktion:** Herbert Clemens, Reinhold Kruse,  
Karin Spiegel

**Druck:** Warlich Druck, Meckenheim

**Satz:** Jeanette Störtte, Köln



# Die Vorgeschichte

## Aus dem Rosengarten auf die Komperdell-Alpe

### DER VERLUST

Am 29. Juli 1900 feierte die Sektion die Eröffnung der Kölner Hütte in den Dolomiten. Sie stand an aussichtsreicher Stelle oberhalb von Tiers in 2.337 m Höhe am Westhang der Rosengartengruppe (Karerpass) unterhalb des Tschagerjochs, in der Nähe der Vajolet-Türme und der Rosengartenspitze. Die von Jahr zu Jahr wachsenden Besucherzahlen machten einen Erweiterungsbaubau notwendig, der am 17.9.1913 feierlich eingeweiht wurde.

Das Jahr 1923, nachdem die Friedensverträge von Versailles und St. Germain geschlossen waren, brachte der Sektion die endgültige Gewissheit, dass ihr Schutzhaus in den Dolomiten nicht mehr in ihr Eigentum zurück kommen würde. Der 1. Weltkrieg war für Deutschland und Österreich verloren. Danach gehörte das ehemalige österreichische Südtirol von 1919 an zu Italien. 1923 verbot die italienische Regierung in Südtirol alle Bergsteigervereine, außer dem Club Alpino Italiano (CAI). Gleichzeitig ließ sie sämtliche Schutzhütten der Vereine beschlagnahmen und übergab sie mit allen Rechten und Pflichten in die Verwaltung des CAI. Neuer Hausherr auf der Kölner Hütte wurde die Sektion Verona. Die Hütte wurde in Rifugio Aleardo Fronza alle Coronelle umbenannt. Fronza war der Präsident der Sektion.

### DIE SUCHE

Die Sektion begann noch im Jahr 1923 mit der Suche nach einem neuen Arbeitsgebiet samt einer neuen Schutzhütte. Aber der Weg dorthin dauerte lange und war nicht ohne Probleme. Neue Arbeitsgebiete in attraktiven Hochregionen gab es fast keine mehr. Sie waren von Alpenvereinssektionen belegt. Die wenigen vorhandenen Areale und interessanten Hüttenstandplätze boten oftmals Nachteile, wie z. B. ungünstige Erreichbarkeit oder zeitweise objektive Berggefahren (Lawinen, Steinschlag). Ein weiteres Problem stellte sich innerhalb der Sektion Rheinland-Köln in den Weg. Die verschiedenen Interessengruppen konkurrierten miteinander: Hochtouristen, Kletterer und die Vertreter des modern werdenden Skisports. Jede wollte die neue Hütte in dem für sie geeigneten Terrain stehen sehen. Und nicht zuletzt musste man sich noch gegen eine Strömung im Gesamtverein durchsetzen, die keine neuen Erschließungen, keine neuen Hütten mehr wollte. Gegenüber diesen Hindernissen gestaltete sich die schon früh begonnene Mittelbeschaffung eher problemlos, obwohl der Sektion ein neuer finanzieller Kraftakt bevorstand. Insgesamt sollten fünf Jahre bis zur Zielerreichung vergehen. Die Hüttenfrage war Mitte der zwanziger Jahre zum liebsten aber zugleich auch zum Schmerzenskind der Sektion geworden.

Neben einem Vorhaben im Vergaldener Tal, Vorarlberg, zog die Sektion weitere rund 25 Plätze, verteilt über den gesamten Ostalpenraum, in Betracht. Im Hinblick darauf, dass der Wintersport mehr und mehr an Bedeutung gewann und ihm von den Anhängern des Skilaufs eine riesige Entwicklung vorausgesagt wurde, beschloss die Versammlung am Ende eines beschwerlichen Findungsprozesses den Bau einer Skihütte im Klostertal. Aber das Projekt, zunächst in Pri-

*Abb. links:*  
Ansichtskarte der Kölner Hütte in den Dolomiten aus den 1920er Jahren

*Abb. rechts:*  
Vereinsmitglieder aus Köln und Stuttgart besuchen 1928 den Rohbau auf Komperdell



**KÖLNER HAUS AUF KOMPERDELL (1970 m)**  
im idealen Skigebiet der Samnaungruppe über dem Ober-Inntal gelegen. Erbaut von der Sektion Rheinland-Köln des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Eröffnung Sommer 1929.

## SCHULD-URKUNDE

Das neue Berghaus wurde auch über Darlehen von Mitgliedern finanziert. Insgesamt kamen so 61.000 Reichsmark (RM) zusammen. In einer Schuld-Urkunde verpflichtete sich die Sektion zur Zahlung von 7% Zinsen und der Rückzahlung innerhalb von zwanzig Jahren. Durch ein jährliches Losverfahren wurden die Darlehensgeber ermittelt, die in den Genuss der Rückzahlung kamen. Im Dezember 1943 erfolgte die „Schlussauslösung“ in Höhe von insgesamt noch ca. 21.000 RM.

vatinitiative einiger weniger Mitglieder entwickelt, begonnen und finanziert, scheiterte an Schwierigkeiten mit dem Hauptausschuss und der Sektion Wiesbaden. Diese Sektion hatte kompromisslos auf dem vollständigen Erhalt ihres Arbeitsgebietes beharrt und der Hauptausschuss wollte sich nicht zugunsten der Kölner Sektion dagegenstellen. Die Bauarbeiten (die Planung des Hüttenplatzes und die Fundamentlegung waren bereits erfolgt) mussten eingestellt werden. Die Sektion stand wieder am Anfang.

## DAS NEUE HAUS

Schließlich wurde in den Mitteilungen des DuÖAV im 3. Heft vom 31.3.1928 eine Suchanzeige geschaltet. Unter den zahlreichen Angeboten befand sich auch das der Sektion Stuttgart, die sich aus finanziellen Gründen von dem Rohbau ihres geplanten Skiheimes auf der Komperdell-Alpe trennen musste. Jetzt ging in Köln alles sehr schnell: Der Hauptausschuss in München empfahl der Sektion die Übernahme des Rohbaus, wobei er darauf hinwies, dass nicht nur die Lage für den Winterbetrieb ganz hervorragend sei, sondern der Alpenverein das Gebiet unbedingt halten möchte, bevor es in andere Hände gelangte. Im Sommer sah er es als besonderen Wanderstützpunkt für das alpine Jugendwandern an. Der Sektionsvorstand schlug der außerordentlichen Hauptversammlung am 10.8.1928 die Übernahme des Rohbaus vor, nachdem der damalige amtierende 1. Vorsitzende, Dr. Paul Canetta, Serfaus und die Komperdell-Alpe besucht hatte. Dem Vorschlag folgten die Mitglieder mehrheitlich.

Mit dem Haus konnte man allerdings nicht die Interessen der Kletterer und Hochtouristen befriedigen. Die Skifahrer der Sektion um die Vorstandsmitglieder Peter Schlösser und Christian Keller hatten sich durchgesetzt, stand das neue Kölner Haus doch inmitten eines prächtigen Skigebietes. Der Skipionier Hannes Schneider aus St. Anton am Arlberg und Paul Dinkelacker, Vorsitzender des Deutschen Skiverbandes, sagten dem Kölner Haus eine große Zukunft als Skistation voraus.

In den folgenden Monaten wickelte die Sektion die vertraglichen Angelegenheiten mit der Sektion Stuttgart, der Gemeinde Serfaus (im Grundstücksvertrag steht die Vereinbarung, dass im Kölner Haus kein Alkohol an Senner und Hirten ohne Bewilligung der Gemeinde ausgegeben werden darf), dem Elektrizitätswerk Serfaus-Tösens, Franz Schuler, Bürgermeister von Ried und Hotelbesitzer („Zur Post“ in Ried), und dem bisherigen Bauunternehmen ab. Sie engagierte den Ingenieur und ausgewiesenen Fachmann für alpine Hochbauten Othmar Sehrig aus Innsbruck, zugleich Skipionier und Autor des ersten „Skiführer durch Tirol“ von 1906, als Bauleiter, änderte die Baupläne, trieb den Weiterbau voran und begann mit der Werbung für das neue Kölner Haus.

Franz Schuler hatte bereits seit Kriegsende den Plan entwickelt, auf Komperdell ein Haus für den Wintersport zu bauen. Finanziell war es aber für ihn nur mit einer Alpenvereinssektion zu schaffen und so hatte er 1926 in der Sektion Stuttgart den entsprechenden Partner gefunden. Die Kosten für den Bau übernahm man hälftig und Schuler erwarb dafür die Hüttenpacht. Die Sektion Rheinland-Köln hielt an Schuler fest – er wurde der erste Hüttenpächter – genauso wie auch an dem von den Stuttgartern engagierten Bauunternehmen Seraphin Pümpel und Söhne aus Landeck, welches den Rohbau bis zum August 1928 im wesentlichen fertig gestellt hatte. Die Finanzierung des Kölner Hauses, rund 150.000 Reichsmark, erfolgte aus dem bereits über die Jahre angesammelten Geld des Hüttenkontos, über eine Anleihe bei den Mitgliedern, durch Zuschüsse und Darlehen des Hauptausschusses und ein Darlehen von Franz Schuler.

Reinhold Kruse

Abb. rechts:  
Die erste Ansichtskarte zeigt das Kölner Haus im Winter 28/29



# Die Einweihung

## am 1. September 1929

**DER SEKTIONSVORSITZENDE CANETTA** fasste seine Eindrücke von den Feierlichkeiten zusammen:

„Am 1. September 1929, einem strahlend schönen Spätsommertag, fand die Einweihung des Hauses statt unter stärkster Beteiligung der Sektionsmitglieder, der österreichischen Ehrengäste und der einheimischen Bevölkerung, die bei ihrer Ankunft auf der Alm von dem Donner der Böller begrüßt wurden. Vor dem Hause, das im Schmuck von Fahnen und Girlanden prangte, las Pfarrer Schöpf die Feldmesse. Er hatte, zusammen mit Schuler, das Hüttenprojekt auf Komperdell verfolgt. Seine wunderbare Bergpredigt ging allen zu Herzen. Es folgte die kirchliche Weihe des Hauses, zur Musik sangen die Teilnehmer die deutsche Messe von Haydn. Es folgte die Ansprache des 1. Vorsitzenden, des Vertreters des Hauptausschusses des DuÖAV, Landtagsabgeordneter Dr. Mader, und des stellvertretenden Landeshauptmannes von Tirol und die Übergabe der Schlüssel durch Architekt Hofrat Sehrig. Dann öffnete sich die Pforte und heraus trat eine Kölner Jungfrau, Fr. Anni Schäfer, die die Menge mit launigem Vorspruch begrüßte. Das Haus wurde eingehend besichtigt und fand allgemeinen Beifall. Doch jetzt meldete sich der Hunger nach dem anstrengenden Tun. An dem großen Felsen seitwärts des Hauses waren Tische und Bänke aufgeschlagen. Hier labte sich die große Menge der Besucher an Bier und Würstchen. Währenddessen fand im geschmückten Hüttenraum das Festmahl für die Sektionsmitglieder und Gäste statt. Unter launigen, mit rheinischem Humor gewürzten Tischreden, die durch den reichlich fließenden Tiroler Roten immer mehr und mehr beschwingt wurden, verging die Zeit wie im Fluge, und dann ging es wieder hinaus in den Sonnenschein, wo

die Plattlerriege auf eigens dazu aufgeschlagener Bühne ihre Künste zeigte. Am Abend verlief sich der Schwarm. Das Kölner Haus nahm, soweit Platz vorhanden, die Festteilnehmer auf, die bis spät abends noch manches Glas auf das glückliche Gelingen des Werkes leerten, die anderen zogen nach Serfaus und taten dort das Gleiche. Ein herrlicher, für die Sektion überaus bedeutsamer Tag war vorüber.“

**IN SEINER ANSPRACHE** erinnerte Canetta noch an die Schicksalsverbundenheit der Rheinländer und Tiroler, an die 60.000 Toten der Tiroler Front und an die „die im Süden für ihr Deutschtum leiden“. Seine Rede klang aus in einem Hoch auf Tirol und das deutsche Vaterland. Danach sang man das Deutschlandlied.

**DIE BAUARBEITEN** hatten sich etwas verzögert. Noch am Vorabend des großen Festes mussten Schreinerarbeiten ausgeführt werden, die sich bis in die Frühe hinstreckten. In den 14 Tagen zuvor hatten 26 Schüler vom Köln-Lindenthaler Realgymnasium, unter Leitung des Studienrats Dr. Karl Lohmeyer, das Haus und seine Umgebung hergerichtet. Mit Hacken und Spaten, Schubkarren und Körben entfernten sie Bauschutt, Erde und Steine, ebneten Löcher ein und legten Wege an. Sie sammelten Heidekraut und Tannengrün für die Schmückung des Hauses. Zur Belohnung gab es am Festtag eine extra große Portion Erd- und Waldbeeren mit Schlagsahne.

**ETWA 300 FESTGÄSTE** waren den Weg hinauf gegangen, der mit Holztafeln „Kutt erop“ markiert war. Neben den schon genannten fanden sich u. a. noch ein: Franz Schuler, Hannes Schneider, der mit einem stürmischen Ski-Heil gefeiert wurde, der Bezirkshauptmann von Landeck, Graf Marzini, Bürgermeister Westreicher aus Serfaus, die Musikkapelle Serfaus, Fritz Wotawa, in Serfaus im Ruhestand lebender, aus Wien kommender Oberbahnrat und Bergführer, Sektionsmitglied Bankier Schrak, der die finanziellen Fragen erledigte, die Architekten Veihl aus Stuttgart und Hans Illmer, Dr. Rohn, Leiter des Landesverkehrsamtes Tirol und Beigeordneter Dr. Bönner, als Vertreter

*Abb. links:*  
Kölner Schüler  
helfen bei den  
letzten Arbeiten

*Abb. rechts:*  
Einweihung: Die  
Gäste lauschen  
den Festrednern



der Stadt Köln, der die Grüße und Glückwünsche der Stadtverwaltung überbrachte.



**DIE STADT KÖLN** schenkte der Sektion ein eisernes Schild mit dem Kölner Wappen und eine hölzerne Laufbrunnenfigur. Das Schild hängt noch heute an der Ostseite des Hauses. Am Tag der Einweihung dankte man herzlich und gab dem Herrn Beigeordneten den Wunsch der Sektion mit auf den Weg, dass Oberbürgermeister Adenauer auch einmal im Kölner Haus Erholung suchen und finden möge. Die Bereitstellung eines „Ober-“bettes wurde für diesen Fall zugesichert. Ob Konrad Adenauer einmal auf dem Kölner Haus zu Gast war, ist nicht bekannt.

**SEINE EINDRÜCKE** von dem neuen Haus der Sektion vermittelte Dr. Lohmeyer den Lesern der Kölnischen Volkszeitung:

„Der weiße Verputz und das helle Rot der Fensterläden leuchten weithin dem Wanderer entgegen, wenn er von Serfaus herankommt. Ein hofartiger Eingang nimmt uns auf, wir betreten das Untergeschoß. Zur Linken und zur Rechten sind freie Räume für die Skiablage und eine Werkstatt; es folgen Trockenraum, zwei Brausebäder, der Selbstversorgungerraum mit Herd, der Wirtschaftskeller und Matratzenlager für Damen und Herren; auch ist hier die Heizung eingebaut, die das ganze Haus im Winter durchwärmen soll. Im darüber liegenden eigentlichen Erdgeschoß nimmt der große Speiseraum die ganze Breite des Hauses ein. Er macht im ganzen den Eindruck von Behaglichkeit und Gediegenheit. Der Gewohnheit des Engadiner Hauses entsprechend, läuft ringsherum eine Bank. Hier ist

Raum für 80 Personen, die an Einzeltischen bequem Platz finden. Eine geräumige Küche mit Nebenräumen liegt nebenan. Die beiden darüber folgenden Stockwerke enthalten die Schlafzimmer, in denen etwa 70 Personen Platz haben. In allen Zimmern fließt kaltes und warmes Wasser. Damit, mit der Zentralheizung und der elektrischen Beleuchtung, bereitet die Bauleitung den Skifahrern im Winter eine behagliche Stätte.“ Nicht aufgeführt war das ebenfalls vorhandene Wannenbad. Eine Fernsprechverbindung wurde im darauf folgenden Sommer installiert.

**MIT DIESER AUSSTATTUNG** war das Kölner Haus eben ein Haus und keine Hütte und verdiente seine Namensgebung zu Recht. Es war das modernste, das der Alpenverein zu bieten hatte. Auf dem für Beschwerden und Mängel vorgesehenen Aushang schrieb ein Gast: „Na, na, Mängel im Kölner Haus? Etwas Vollkommeneres sah ich nie.“

„**DER AUFSTIEG** zur Komperdellalpe geschieht von Ried oder Tschuppach aus, beide im Inntal gelegen und Haltestellen des Postautos. Man windet sich in scharfem Anstieg am Hang vorbei aus dem etwa 900 m hoch gelegenen Tale empor und erreicht bei gut 1.400 m die alte Talstufe des Inn. Auf den plateauartigen Vorsprüngen, die jedes Mal durch Schluchten voneinander getrennt sind, liegen die Dörfer Serfaus, Fiß und Ladis in ihrer Verlassenheit und infolgedessen köstlichen Ursprünglichkeit, umgeben von Wiesen und Feldern, auf denen Gemüse und Getreide, sogar auffallend üppiger Weizen gedeiht, man sagt, weil die Sonne die geschützt liegenden Hänge stark erwärmt.“ So beschrieb Dr. Lohmeyer seinerzeit die Anreise über die nur vorhandenen Fußwege zum Kölner Haus. Dass der Weg, der Steilhang von Ried, auch schon einmal wegen Vereisung nur schwerlich zu begehen war, darüber informierten die Mitteilungen des DuÖAV vom 28.2.1930. Für den Fall, dass man keine Steigeisen dabei hatte, empfahl der Autor, Sektionsmitglied Dr. Keller, den weniger steilen Aufstieg über Tschuppach. Eine Fahrstraße nach Serfaus von Ried aus über Ladis und Fiss gab es vollständig erst ab 1935.

Reinhold Kruse

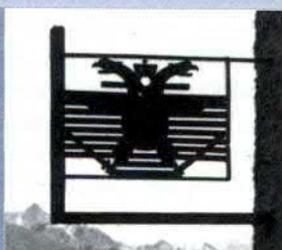
Abb. links:  
Die Plattlerriege der Sektion

Abb. rechts:  
Festgäste erkunden das nähere Umfeld



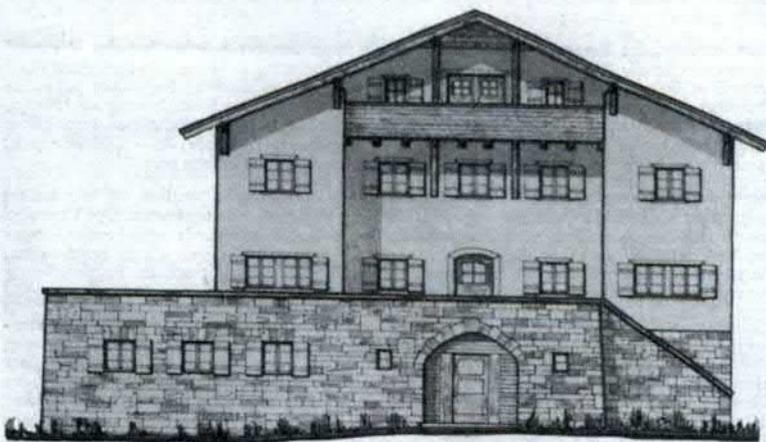
## DAS KÖLNER WAPPEN

Das Kölner Wappen aus Eisen hängt seit dem Einweihungstag bis heute an der selben Stelle des Hauses





## Kölner Haus auf Komperdell



Talansicht nach geplantem Umbau der Wirtschaftsräume

# Die baugeschichtliche Entwicklung

Das Kölner Haus hat über die Jahre seines Bestehens innen und außen einige Veränderungen erfahren. Anlässe hierfür boten das starke Gästeaufkommen, die Überalterung der Bausubstanz, die Modernisierung der Haustechnik, die adäquate Unterbringung des Personals, sowie Abwasser- und Umweltauflagen der Bezirkshauptmannschaft Landeck.

### DER ERSTE ERWEITERUNGSPLAN (1932)

Die Werbung für das Kölner Haus und die Samnaungruppe in den Mitteilungen des DuÖAV, dem Jahrbuch des DAV, der Zeitschrift „Der Winter“ sowie in Kölner Tageszeitungen und das gleichzeitige Aufstreben des Ortes Serfaus als Wintersportort brachten ihm in den ersten Wintern einen großen Zulauf. In den Weihnachts- und Osterferien sah sich der Hüttenwirt oft mehr Besuchern gegenüber, als Betten vorhanden waren, d.h. es gab eine bis zu 50%ige Überbelegung. Bereits im Sommer 1932 befasste sich die Sektion mit Erweiterungsplänen. An einem Ideenwettbewerb nahmen 15 Architekten teil. Die beste Arbeit erhielt ein Preisgeld von 250 RM, konnte jedoch aus finanziellen Gründen nicht verwirklicht werden.

Es blieb in den folgenden Jahren bei Instandhaltungsarbeiten und Verbesserungen im sanitären Bereich. Während des 2. Weltkrieges (1939–1945) sind keine besonderen Schäden entstanden. Frau Zita hatte mit der Familie Schuler Inventargegenstände (Porzellan, Küchengeräte usw.) in der Hüttenumgebung zum Schutz vor Plünderungen vergraben. Beklagt werden musste lediglich der Verlust eines Originalaquarells von E. T. Compton aus dem Gastzimmer des Köl-

ner Hauses. Es zeigte die Kölner Hütte in den Dolomiten, war unter Glas gerahmt und 38 x 60 cm groß. Der Diebstahl erfolgte am 4.2.1943. Seither ist es nicht mehr in den Besitz der Sektion zurückgelangt. „Der Zustand des Kölner Hauses war Dank der soliden Bauausführung noch sehr gut,“ vermerkte der Hüttenwart nach dem Krieg. Während der folgenden Besatzungszeit durch Amerikaner und Franzosen entstanden keine größeren Schäden. Auch die elf Nachkriegsjahre unter der Treuhandverwaltung hatte das Haus gut überstanden.

### UMBAU STATT VERGRÖßERUNG (1966/68)

Die Wiedererlangung des Hauses und ihrer Grundstücke (1956) veranlasste die Sektion zu neuen Investitionsplanungen. Hüttenwirt Schuler machte mit Zita Mathoy noch im gleichen Jahr den Vorschlag für einen Erweiterungsbau, bestehend aus einem Speisesaal mit 50 Plätzen und zusätzlichen Schlafräumen (30 Betten). Anlass war die im Winter zunehmende Zahl der Gäste, die mit der Seilbahn kamen, gerne auch im Kölner Haus einkehrten und dabei auch die Sonnenterrasse belegten. Zudem plante die Seilbahngesellschaft unter tätiger Mithilfe von Franz Schuler eine neue größere Gondelbahn, wobei die Bergstation oberhalb des Kölner Hauses, in unmittelbarer Nähe gebaut wurde (Eröffnung Januar 1959). Der Wintersport expandierte unaufhaltsam. Um die daraus resultierenden arbeitsintensiven Aufgaben bewältigen zu können, gründete Hüttenwart Herbert Clemens, gemeinsam mit dem Architekten Armin Herrmann, einen Hüttenausschuss. Der Plan zu einer Erweiterung des Kölner Hauses reifte heran, sogar ein Neubau in der Nähe (Lausbachtal) wurde beraten. Damit wollte man sich dem Betrieb ringsum die Bergstation entziehen. Die Sektion besitzt dort ein größeres Grundstück. In einer ausführlichen Begründung aus dem Jahr 1962 wurden die Zustände auf dem Kölner Haus geschildert: „Der stark wachsende Talort Serfaus rückt immer mehr in die Reihe der führenden Tiroler Wintersportorte. Von Serfaus, Fiss, Ladis und Ried kommen massenweise Tagesgäste auf das Komperdell. In der Zeit von 11 bis

Abb. links:  
Einer von 15  
Vorschlägen zur  
Erweiterung des  
Hauses 1932

Abb. rechts:  
Architektenzeich-  
nungen erläutern  
in den „Gletscher-  
spalten“ Nov. 67  
die Erweiterung



16 Uhr nimmt während der Saison der Betrieb um das Kölner Haus bienenschwarmmäßige Ausmaße an. 400 bis 600 Tagesgäste, neben der vollen Besetzung des Kölner Hauses, sind keine Seltenheit. Nicht nur der an sich rd. 80 Plätze bietende Tagesraum wird daher ständig in beängstigender Weise überfüllt; darüber hinaus werden bis zum Dachgeschoss Treppen und Flure von den Tagesgästen zum Ausruhen und zur Einnahme von Erfrischungen in Anspruch genommen.“

Der Erweiterungsplan wurde aber zurückgestellt. Verschiedene Tatsachen sprachen dagegen. Da die Seilbahngesellschaft in der Bergstation ein Restaurant mit 300 Plätzen eingerichtet hatte, war die Situation in der Mittagszeit im Kölner Haus wesentlich entspannter. Es gab Kritik aus dem Mitgliederkreis zum Thema Pisten- und Tourenskilauf. Die wesentliche Vergrößerung hätte eine Hüttenumlage für jedes Mitglied bedeutet. Auch in Serfaus stand man den Plänen mit Vorbehalten gegenüber. Es blieb bei einem Umbau und einer Generalüberholung des Hauses innen und außen. Es entstanden neue Sanitäreanlagen, eine moderne Kläranlage, Matratzenlager und ein Selbstversorgungerraum. Da diese Räume im Erdgeschoss lagen und erweitert werden konnten, wurde gleichzeitig die Sonnenterrasse vergrößert. Diese Arbeiten endeten im Sommer 1968.

## DER ANBAU (1982)

Bereits 1972 regte Armin Herrmann erneut die Erweiterung des Hauses an. Auch den bereits schon einmal überlegten Neubau im Lausbachtal brachte er in die Diskussion ein. Zunächst aber widmete sich die Sektion einem Stützpunkt am Hexensee und auf der Komperdellalm wurde eine Kapelle als Gemeinschaftswerk gebaut.

1976 feierte die Sektion ihr hundertjähriges Bestehen und 1979 wurde das Kölner Haus 50 Jahre alt. Danach rückte das Thema Expansion auf Komperdell wieder in den Vordergrund. Die offensichtlichen Mängel des Hauses waren: fehlende Personalräume, nicht ausreichende Vorrats- und Kühlräume, unzureichende Toiletten und Duschen, der im Winter überfüllte Tagesraum und die zu kleine Skiablage im Keller.

Mitte der 70er Jahre trat der Umweltschutz mehr und mehr in das öffentliche Bewusstsein. Die Erschließung des Alpenraumes, insbesondere durch die mechanischen Aufstiegshilfen für Skifahrer, brachte immer mehr kritische Mitglieder auf den Plan. Innerhalb der Sektion sprach sich besonders die Jugend vehement gegen den Ausbau des Kölner Hauses und den Massentourismus sowie gleichzeitig der Zerstörung des Naturraumes in unserem Arbeitsgebiet aus. (Serfaus hatte im Winter 1980/1981 das neue Masner-Skigebiet eröffnet). Sie wollte anstelle von Duschen größere Waschräume, mehr Lager als Zimmer, den Erhalt des Selbstversorgungerraumes und keinen Ski-raum für Tagesgäste. In einer denkwürdigen und teilweise tumultartigen Mitgliederversammlung am 13.3.1981 erbrachte die Abstimmung über den Antrag des Vorstands für den Ausbau per Handzeichen mehr Verwirrung als Klarheit. Der folgende „Hammelsprung“ ergab eine Mehrheit von einer Stimme (80:79). Die vorliegenden Baupläne, in die auch Anregungen aus einer Mitgliederbefragung im Herbst 1978 zur Erweiterung des Hauses eingeflossen waren, wurden 1982 realisiert. Am 18.6.1983 erfolgte die Einweihung des Erweiterungsbaus. Die Gesamtkosten betragen 1,1 Mio. DM.

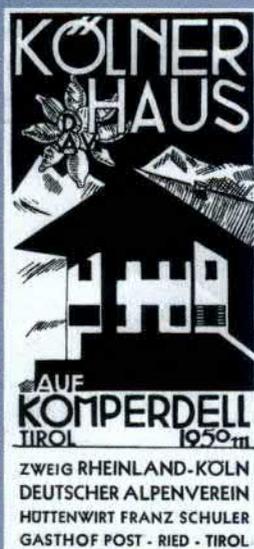
Das neue Kölner Haus bestand jetzt aus dem alten Baukörper und einem neuen, im rechten Winkel an der Nordseite des Hauses angefügten Trakt. Es gab nun mehr Schlafräume, zusätzliche Toiletten und Duschen, bessere Personalräume mit eigenem WC und Dusche, ausreichend Platz für Vorräte, einen separaten Raum für Hausgäste (neben der großen Gaststube für Tagesgäste) sowie eine neue, moderne Küche, die auf Gasbetrieb umgestellt wurde (früher Öl). Eine weitere Umweltmaßnahme bestand in dem aufwändigen Bau einer Kläranlage, die von der Behörde gefordert wurde. Abgesehen von weiteren Verschönerungs- und Instandhaltungsarbeiten zeigt sich das Kölner Haus dem Besucher heute unverändert seit 21 Jahren.

Im Vergleich zu den früheren Ausbauplänen der Sektion und den heutigen Gebäuden der Seilbahngesellschaft fiel die Vergrößerung des Kölner Hauses 1982/83 eher bescheiden aus.

Herbert Clemens und Reinhold Kruse

*Abb. links:*  
Die oberhalb des Hauses gelegene Seilbahnstation erhielt 1964 einen Restoranbau

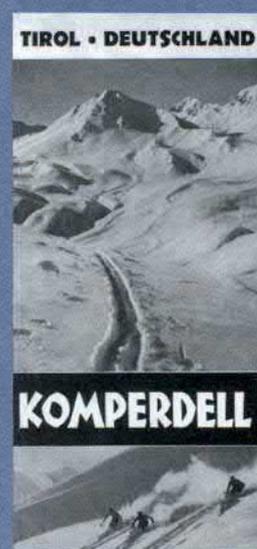
*Abb. rechts:*  
Bauarbeiten im August 1982



Kölner Haus auf Komperdell

Die Grenze ist wieder frei!

Das Kölner Haus und die  
Komperdell-Schihütte  
sind gerüstet!



## Die Jahre 1933–1945

Die Nationalsozialisten versuchten auch den DuÖAV auf ihre Linie zu bringen. Für ein Verbot gab es keine Gründe. 1938 erfolgte mit dem „Anschluss“ Österreichs die Umwandlung des DuÖAV in den großdeutschen DAV, der jetzt zum Bergsteigerverband im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen (DRfL) gehörte. Mit der Umbenennung des DRfL in Nationalsozialistischer Reichsbund für Leibesübungen (NRSL) wurde auch der DAV 1939 eine nationalsozialistische Organisation.

### DIE „TAUSEND-MARK-SPERRE“ (1933–1936)

Die österreichische Regierung unter dem autoritären Bundeskanzler Dollfuß sah die Marxisten und Nationalsozialisten als Staatsfeinde. Im Mai 1933 wies sie den bayrischen Justizminister und Reichsjustizkommissar aus. Hitler reagierte mit der Einführung eines Visumzwangs, verbunden mit einer Gebühr von 1.000 Reichsmark für die Reise nach oder durch Österreich ab dem 29.5.1933. Er hoffte Österreich damit wirtschaftlich und innenpolitisch zu treffen. Dollfuß verbot daraufhin die Betätigung der NSDAP in Österreich. Nach seiner Ermordung 1934 wurde das Verbot unter Schuschnigg fortgeführt.

Die Zahlung der 1.000 Reichsmark kam einem Reiseverbot gleich. Die Auswirkungen spürte auch die Sektion. Das Kölner Haus wurde von Reichsdeutschen nicht mehr besucht. Der Hüttenbericht für 1933/1934 fiel entsprechend unerfreulich aus. Es war ein Ausfall von 18.000 Schillingen zu beklagen. 1934/35 stiegen die Besucherzahlen wieder an. Diese Aufwärtsentwicklung war der unermüdlichen Werbung von Franz Schuler für das Kölner Haus im Ausland zu verdanken. Neben Österreichern fanden sich zahlreiche Gäste aus Holland, Belgien, England, Schottland, Frankreich, Italien, Schweiz, CSSR, Ungarn, ja sogar aus den USA und Südamerika ein. Im folgenden Geschäftsjahr konnten die Zahlen des Vorjahres nicht ganz erreicht werden.

Am 11.7.1936 wurde durch deutsch-österreichische Abkommen über die Wiederherstellung freundschaftlicher Beziehungen auch die Aufhebung der „1000-Mark-Sperre“ erreicht. Unter dem Titel „Frieden mit Österreich“ informierten die „Gletscherspalten“ vom Oktober 1936 über die neue Reisemöglichkeit und ihre Regeln. So wurden z. B. die Mitglieder des DuÖAV bei der Devisenverteilung bevorzugt. Die Sektion erhielt für September 1936 Devisen in Höhe von 2.000 Reichsmark, die an 20 Mitglieder verteilt wurden. Für 100 RM bekam man 200 Schillinge, die einen einfachen 14-tägigen Urlaub, z.B. auf einer Hütte, möglich machten.

Einer der ersten Besucher aus den Reihen der Sektion nach dem Fall der Sperre war Gustav Lothar Reuss. Er schrieb am 15.7.1936 ins Hüttenbuch: „Am 11. Juli 1936 haben die Regierungen des Deutschen Reiches und des Bundesstaates Österreich beschlossen, ihre Beziehungen wieder zu normalisieren und freundschaftlich zu gestalten. Nach dreijähriger Dauer ist damit die Grenzsperrung zwischen den beiden Ländern gefallen. Ein neuer Zeitabschnitt beginnt. Eine neue Seite im Gästebuch des Kölner Hauses sei daher aufgeschlagen.“

### DER „ANSCHLUSS“ ÖSTERREICHS (1938)

Am 12. und 13. März 1938 rückte die deutsche Wehrmacht in Österreich ein. Am Kölner Haus wurde von den Hausgästen ein Freudenfeuer entfacht und im Hüttenbuch das Ereignis in Reimform verewigt: „Da hörten wir stolz die staunende Mär, wie der Führer Oestreich errang. In's Alpenland zieht das deutsche Heer – Ganz Oestreich in jubelndem Klang!“ (Kurt Blaum, Sektion Frankfurt, Auszug).

Die Volksabstimmung zur Frage des „Anschlusses“ Österreichs knapp einen Monat später ist ebenfalls im Hüttenbuch dokumentiert: „9. und 10. April 1938. Tag des Großdeutschen Reiches u. Volksabstimmung u. Wahl zum Großdeutschen Reichstag.“

Der 9. und 10. April waren für uns Alpenvereinsmitglieder in besonderem Maße Tage der großen Erfüllung und des höchsten Glückes. Alle Bewohner und Gäste des Kölner Hauses nahmen deshalb an dem großen Geschehen den herzlichsten Anteil. Am Tag

Abb. links:  
Vignette auf  
Drucksachen der  
Sektion aus den  
30er Jahren

Abb. Mitte:  
Aus einem Falt-  
blatt der Sektion  
von 1936

Abb. rechts:  
Das Kölner Haus  
auf deutschem  
Boden, 1938



Kölner Haus XVI. Jahresbericht. (Okt. 44 - Okt. 45)

Wegen Kohlenmangel konnte der Betrieb des Kölner Hauses nicht eröffnet werden. - Mars regiert nun auch auf Komperdell!

Im April rückten die Fronten gleichzeitig vom Arlberg, vom Fernpass und vom Etschtal heran. Anfang Mai erfolgt die Kapitulation der im Oberinntal abgeschnittenen Verbände. Per Auto statten amerikanische Soldaten dem Kölner Haus und Schulers Weinkeller einen Besuch ab, wobei es kleine Schäden an Porzellan und dgl. gegeben hat. Später kann keine französische Besatzung nach Ried. -

des Großdeutschen Reiches versammelten sich alle um den Rundfunk, der jetzt im Gästeraum aufgestellt wurde, um mittags die Proklamation zu hören und am großen Appell des gesamten deutschen Volkes teilzunehmen. Um 18 Uhr wurde die Hakenkreuzfahne, die Flagge Großdeutschlands, feierlich eingeholt. - Um 19 Uhr saßen wieder alle um den Rundfunk versammelt und hörten die große Rede des Führers aus Wien. Ergriffen stimmten am Schluß alle in das „Niederländische Dankgebet“ mit ein und begaben sich dann nach draußen, um den Aufbruch der Nation mitten zwischen den schneebedeckten Gipfeln zu verkünden.

Am Morgen des 10. April eilten alle aus dem Kölner Haus hinab nach Serfaus, um in der dort eingerichteten Wahlstelle für Reichsdeutsche ihre Stimme abzugeben. Zum Wahlleiter war aufgrund der Verordnung des Beauftragten des Führers und im Einverständnis mit den zuständigen Parteistellen Tirols ein Gast des Kölner Hauses, Pg. Dr. Klein, ernannt worden. 6 im Wahlbezirk ansässige Reichsdeutsche und 48 wahlberechtigte reichsdeutsche Skifahrer und Skifahrerinnen, die sich am Wahltag im Wahlbezirk aufhielten, gaben freudig ihr „Ja“ unserem großen Führer. Die Serfauser Stimmberechtigten kamen alle zur Wahl und stimmten 100%ig für den Führer und den Anschluß ans Reich. Wie glücklich ist unsere Generation, die diese größten Tage der deutschen Geschichte miterleben darf. Ein Volk, ein Reich, ein Führer! Es lebe das ewige Deutschland!“

Diese Zeilen schrieb am 11.4.1938 DAV-Mitglied Dr. Fr. Klein, Stadtrat aus Dortmund, der seit dem 2. April Gast auf dem Kölner Haus war. Das Kölner Haus stand jetzt auf deutschem Boden.

## DIE KRIEGSJAHRE (1939-1945)

In den Kriegsjahren ab September 1939 wurde auch der Alpenverein in die Pflicht genommen. Hütten mussten für die Wehrmacht zur Verfügung gestellt werden. Alpinisten dienten als Ausbilder in den Gebirgstruppen. Die zivile alpine Ausbildung erfolgte auch im Hinblick auf die künftige militärische Verwendung.

Über den engen Zusammenhang zwischen alpin-sportlicher Tätigkeit und deutscher Kriegführung informierten die „Gletscherspalten“ in der Ausgabe vom

Dezember 1939: „Das Kölner Haus im Kriegswinter 1939/40. Es ist Wunsch und Wille des Reichssportführers, dass der Sportbetrieb im Kriege möglichst unvermindert weitergeführt wird. Der Deutsche Sport ist eben im Kriege nicht seiner Aufgaben enthoben, er hat vielmehr noch größere Pflichten gegenüber der Nation. Dementsprechend soll nach Weisung des Vereinsführers des Deutschen Alpenvereins, des Reichsministers Dr. Seyß-Inquart, der Hüttenbetrieb auch im Kriegswinter im bisherigen Umfang nach Möglichkeit aufrechterhalten bleiben. Mit der Öffnung des Kölner Hauses zu Weihnachten entsprechen wir dieser Weisung. Es braucht also niemand Beklemmungen zu empfinden, wenn er im Kriege zum Skilauf das Kölner Haus besucht. Er befindet sich mit seinem Tun durchaus in Übereinstimmung mit den Persönlichkeiten, die für die sportliche Betätigung im allgemeinen und die sich in diesem Rahmen einfügende Tätigkeit des Alpenvereins und seiner Mitglieder im besonderen maßgebend sind. ...“

Die Einführungslehrgänge für das Bergsteigen im Winter auf dem Kölner Haus (s. Beitrag Ausbildung) waren zum Teil ausgeschrieben: „insbesondere für junge Leute von Flachlandzweigen, die sich zu einer Gebirgsformation gemeldet haben oder melden wollen, für Wehrmatsangehörige“ und als „vormilitärische Ausbildung für Freiwillige der Gebirgstruppen“.

Die Jahresberichte für das Kölner Haus während der Kriegsjahre geben Auskunft über eine bemerkenswert hohe Besucherzahl, sowohl im Winter als auch im Sommer, trotz der zunehmenden Mangelversorgung (Brennmaterial, Lebensmittel, Getränke und Personal). Nächtigungszahlen; 39/40: 5.852, 40/41: 7.250 (die höchste, die bis dahin erreicht wurde), 41/42: 5.874, 42/43: 6.950, 43/44: 7.115.

Das Kölner Haus entwickelte sich zur vorübergehenden Zufluchtsstätte für die von den Kriegseignissen geplagten Menschen. Hier waren sie weit weg vom Kriegsgeschehen und fanden kurzzeitig Ruhe und Erholung. Die letzte Eintragung im Hüttenbuch erfolgte am 13.9.1944. Zum Winter 1944/45 konnte das Haus wegen Kohlenmangels nicht geöffnet werden. Anfang Mai 1945 sahen sich die Amerikaner hier um. Reinhold Kruse

Abb. links:  
Die sog. „Kölner Ecke“

Abb. links:  
Diese Vignette schmückte die Briefbögen der Sektion und die „Gletscherspalten“ bis in die 90er Jahre

Abb. rechts:  
Ausschnitt aus dem Hüttenjahresbericht 1944/45 vom Hüttenwart Peter Schloesser



#### Preise im Kölner Haus:

Pensionspreis für Alpenvereins-Mitglieder mit Bett . . .	RM 6.50
Pensionspreis für Nichtmitglieder mit Bett . . . . .	RM 7.50
Bettenpreis für Mitglieder . . . . .	RM 2.—
Bettenpreis für Nichtmitglieder . . . . .	RM 3.—
Matratzenpreis für Mitglieder . . . . .	RM 1.—
Matratzenpreis für Nichtmitglieder . . . . .	RM 1.50
Jugendgruppe . . . . .	RM —.60

#### Preise auf der Komperdell-Skihütte:

Betten für Alpenvereins-Mitglieder . . . . .	RM 1.60
Betten für Nichtmitglieder . . . . .	RM 2.40
Matratzen für Mitglieder . . . . .	RM —.80
Matratzen für Nichtmitglieder . . . . .	RM 1.20
Jugendgruppe . . . . .	RM —.50

## Das „Kleine Kölner Haus“ Die Komperdell-Skihütte

Im Jahre 1926 pachtete auf Anregung von Fritz Wotawa aus Serfaus der Zweig Innsbruck des Österreichischen Touristen Klubs (ÖTK) das ehemalige Knappenhaus im Lausbachtal von der Bergwerksgesellschaft Gewerkschaft Rotenstein in Imst. Vom ÖTK wurde es zu einer einfachen Bergsteigerunterkunft, insbesondere für Skifahrer, hergerichtet und im Dezember 1926 eröffnet. Die Bewirtschaftung erfolgte jeweils von Dezember bis Ende April, im Sommer nur bei Bedarf. Pächter der Hütte war Franz Vögele aus Serfaus, der Besitzer des Gasthofes „Schwarzer Adler“.

1928 wurde diese sog. Komperdell-Skihütte der Sektion zum Kauf angeboten. Man lehnte ab, da alle Geldmittel in das Kölner Haus gesteckt werden mussten. Nach der Eröffnung des Kölner Hauses 1929 verzeichnete auch die nur ca. 150 m entfernt liegende Skihütte einen stärkeren Besuch. Der ÖTK investierte in die Modernisierung des Gebäudes. Auch erwog er einen Neubau. Der Plan eines fünfstöckigen Hotels wurde öffentlich. Zwei Sektionen des AV (der ÖTK gehörte seit 1931 als Sektion zum DuÖAV) in unmittelbarer Nachbarschaft brachte Reibungspunkte mit sich. Die Sektion Rheinland-Köln wandte sich mit der Bitte um Vermittlung an den Hauptausschuss des DuÖAVs. Dieser empfahl den Erwerb der Rechte des ÖTK. Anfang 1933 begannen die Verkaufsverhandlungen. Die Gespräche verliefen zäh. Erst 1936 kamen sie zum Abschluss mit dem Erfolg, dass die Sektion jetzt Eigentümerin der Skihütte und eines Grundstückes war.

Die Skihütte wurde zunächst an das elektrische Leitungsnetz des Kölner Hauses angeschlossen und von dort bewirtschaftet. 10 Betten und 20 Matratzenlager standen zur Verfügung. Am 12.2.1937 fand eine kleine Eröffnungsfeier mit 26 Gästen aus dem Kölner Haus der von nun an „Kleines Kölner Haus“ genannten Unterkunft statt. Ein Gedicht von Sektionsmitglied Joseph Otto auf der ersten Seite des Hüttenbuches der

Komperdell-Skihütte drückt die Freude über die Neuerwerbung aus.

Bis zum 16.5.1937 hatten sich 222 Gäste ins Hüttenbuch eingetragen. Im Winter 1938/39 sind zwischen dem 8.2. und 15.4. 308 Personen dokumentiert. Im Juni 1939 belegten 65 Soldaten des 15. Gebirgsjäger-Regiments 136 aus Landeck zwecks „Hochgebirgsübung“ die Hütte. Im Winter 39/40 war die Skihütte nur zeitweise geöffnet und der Besuch mäßig mit 273 Nächtigungen. Im Winter 1940/41 ging der Besuch stark zurück. In den Wintern der folgenden Jahre wurde sie überhaupt nicht genutzt. Im Frühjahr 1944 richtete die Wehrmacht hier einen Flugmeldeposten und eine Wetterbeobachtungsstation ein. Über das weitere Schicksal der Hütte ist zur Zeit nichts bekannt. Irgendwann nach dem Krieg muss sie abgerissen worden sein.

Reinhold Kruse

Abb. links:  
Unterhalb des Kölner Hauses stand im Lausbachtal die Skihütte

Abb. rechts:  
Preisliste für Haus und Hütte, Winter 1938/39

### „KLEINES KÖLNER HAUS“

Zum ersten Mal weht heut die Flagge  
Vor dir, du kleines Kölner Haus,  
Das ehedem Bergwerks-Baracke.  
Mit diesem Zweck ist's lange aus.

Seit Jahren dienst du nur dem Sport  
Im Schnee und in der Sonne hell,  
Innsbrucker nannten diesen Ort  
Dann: „Ski-Hütte auf Komperdell“.

Und „Ski-Hütte“ sollst Du auch bleiben,  
Du kleines Haus auf Komperdell,  
Sollst manchen Gast dir einverleiben,  
Manch frohen, lust'gen Sportgesell.

Wenn auch dein größ'rer Bruder hoch  
Herabzuschauen auf dich sich müht,  
Mach dir nichts draus: du schaffst es doch!  
Auch hier am Bach die Sonne glüht.

Und alles Glück sei dir beschieden,  
Dir kleinem Haus auf Komperdell,  
Bring jedem Gaste Freud' und Frieden,  
Sei allen wahrer Lebensquell!

Geht alle freudig ein und aus  
In uns'rem neuen kleinen Haus!  
Gesundet nach des Alltags Qualen  
Im Schnee und in der Sonne Strahlen.



Seit Mai 1945 war der DAV als Dachorganisation verboten und der Hüttenbesitz deutscher Sektionen in Österreich beschlagnahmt. Sofortige Bemühungen eigenständig handelnder Sektionen, einen Zusammenschluss aller zu erreichen, brachten nur nach und nach Erfolg. Erst 1950 gelang es den sog. 12 Aposteln (unbescholtene bzw. entnazifizierte ehemalige Vereinsfunktionäre aus verschiedenen Sektionen) in Würzburg, 234 Sektionen mit rund 90.000 Mitgliedern zum Deutschen Alpenverein zu einen.

Die Hütten und alle weiteren in Österreich liegenden Werte der deutschen Sektionen wurden entsprechend den Potsdamer Beschlüssen als Deutsches Eigentum erklärt und von den Alliierten dem österreichischen Ministerium für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung zur Treuhandverwaltung übergeben. Das Ministerium setzte Hofrat Professor Martin Busch, den 2. Vorsitzenden des neu gegründeten Österreichischen Alpenvereins, als Verwalter ein. Jeder Hütte wurde intern ein Betreuer zugeordnet. Für das Kölner Haus war dies der in Serfaus ansässige und für die Sektion seit der Übernahme des Hauses von der Sektion Stuttgart engagierte Fritz Wotawa. Ab 1952 stellte man den Betreuern Hüttenberater aus den Reihen der hüttenbesitzenden Sektion zur Seite. Ihr Aufgabe war es „gemeinsam mit den österreichischen Betreuern alle notwendigen Maßnahmen zu erörtern, die für den laufenden Betrieb und die Instandhaltung der Hütten sowie der Wegenetze, notwendig“ waren. Diese Aufgabe übernahm der ehemalige Hüttenwart der Sektion, Peter Schloesser.

1954 kam es zum Abschluss des sog. Bestandsvertrages, der dem DAV unter Aufsicht des ÖAV-Vorsitzenden eine Art Pachtverhältnis für seine Hütten in Österreich ermöglichte. Im Mai 1955 wurde zwischen den Siegermächten und Österreich der Staatsvertrag geschlossen. Das deutsche Eigentum sollte Österreich zufallen. Eine Rückgabe sah der Vertrag nur für Vermögen vor, das erzieherischen, kulturellen, karitativen oder religiösen Zwecken diene. Die Anwendung dieser Ausnahmeregelung auf den deutschen Hüttenbesitz konnte erreicht werden. 1956 entschied das Finanzministerium in Wien, dass der Treuhänder im Einvernehmen mit der Leitung des DAV die Hütten aus

## Unter der Verwaltung des ÖAV

1945–1956

dem Bestandsvertrag entlassen sollte. Mit dem 1. Juli 1956 gingen 142 Hütten wieder in das Eigentum des DAV über und nach 11 Jahren das Kölner Haus wieder an die Sektion. Vorsitzender Dr. Canetta, Hüttenwart Peter Schloesser und Geschäftsführerin Marianne Bilstein reisten gemeinsam mit dem stellvertretenden Vorsitzenden Herbert Clemens nach Serfaus. Sie fuhrten mit der kleinen Seilbahn (4 Personen) zum Kölner Haus und übernahmen formell wieder den Besitz.

Mit dem Beherbergungs- und Wirtschaftsbetrieb hatte man offiziell am 15.2.1947 begonnen. Franz Schuler war weiter der Bewirtschafter; Zita Mathoy führte praktisch das Haus. Die ersten Gäste aus Köln trugen sich unter den laufenden Nummern 93–95 am 4.4.1947 ein. Im Februar 1948 beschlagnahmte die französische Militärregierung das Haus und führte auf Komperdell Skikurse für die Soldaten durch. Am 1.4.48 gab sie das Haus wieder frei.

Ab 1951 begann die Erschließung des Komperdellgebietes mit dem Umbau der 1940 gebauten Materialseilbahn, die von Serfaus zum Kölner Haus führte. Ein Stahlseil um den großen Felsblock hinter dem Kölner Haus gelegt, diente als Anker für die „Bergstation“, einer Hütte aus Holz. Jetzt pendelte eine Personenseilbahn mit 4 Plätzen zwischen Berg und Tal. 1956 bis 1958 erfolgte auch aufgrund des Einsatzes von Franz Schuler, zwischenzeitlich zum Ökonomierat ernannt, der Bau der neuen Pendelbahn Serfaus-Komperdell. Sie stand mit am Anfang einer Entwicklung, die Serfaus bis zum Jahr 2004 zu einem „Großraumskegebiet“ machen sollte. Interessenskonflikte zwischen dem Alpenverein und Wissenschaftlern auf der einen Seite und der Seilbahngesellschaft sowie der Gemeinde auf der anderen Seite blieben dadurch nicht aus.

Reinhold Kruse

*Abb. links:*  
Jugendgruppe aus Brühl mit Hüttenwirtin Zita (weiße Schürze) 1952

*Abb. rechts:*  
Rechts vom Kölner Haus stand 1940 bis 1953 ein Holzhüttchen, die Bergstation der Materialseilbahn von Serfaus



## Die Pächter und Hüttenwirte

Mit der Fach- und Persönlichkeit der Pächter steht und fällt der Betrieb einer Alpenvereinshütte. Insofern hatte die Sektion ausnahmslos Glück bei der Auswahl der Pächter für das Kölner Haus.

Alle zeichneten und zeichnen sich aus durch hohe Kompetenz, Zuverlässigkeit, Freude am Tun, Bodenständigkeit und Ausdauer. So ist es nicht überraschend, dass in den 75 Jahren des Kölner Hauses erst die dritte Pächterfamilie tätig ist. Den Anfang machte von 1929 bis 1963 Franz Schuler. Sein Sohn Karl übernahm die Aufgabe und wirkte bis 1966. Ihnen zur Seite stand ab 1937 bis 1966 Zita Mathoy, die die Seele des Kölner Hauses verkörperte. Aus Altersgründen gaben die ersten Pächter auf und ihnen folgten die Eheleute Anni und Fritz Michels. Erst nach 25 Jahren sagten sie: „Jetzt ist Schluss!“. 1991 übernahmen Franz und Hannelore Althaler die Regie auf dem Kölner Haus.

### MEINE MUTTER ZITA, Hüttenwirtin auf dem Kölner Haus 1937–1966

Ein Großteil meiner Kindheitserinnerungen ist eng mit dem Kölner Haus verbunden. Ich verbrachte in den 50er Jahren als Kind jeden Ferientag, Sommer wie Winter, dort oben bei meiner Mutter. Leider war ich meist das einzige Kind unter vielen Erwachsenen und freute mich deshalb ganz besonders, wenn Jugendgruppen vom DAV die Ferien auf der Hütte verbrachten. Etliche schöne Stunden mit diesen Kindern und Jugendlichen sind mir in guter Erinnerung, so zum Beispiel ein Fußballturnier in den ebenen Wiesen des Lausbachtales oder der Bau eines „Schwimmteiches“ durch Aufstauen des Lausbaches.

Weitere Spielkameraden von mir waren die jugendlichen Kälberhüterbuben von der Serfauser Alm, unter ihnen auch der derzeitige Hüttenwirt Franz. Da diese Buben etwas älter als ich waren, schmeichelte ich mich bei ihnen durch manche Köstlichkeiten aus den Vorräten des Kellers vom Kölner Haus ein, wo ich als Kind freien Zutritt hatte. Fallweise sollen auch Zigaretten darunter gewesen sein. Ich hoffe, dieses Vergehen ist bereits verjährt.

Auch der tägliche Gang zur Alm, die Milch zu holen, ist mir gut in Erinnerung, mit Ausnahme des Hirten, der mir beim Melken immer mit der frischen Milch aus dem Euter ins Gesicht gespritzt hat. Oft konnte ich auch dem damaligen Hausburschen Adolf beim Holzhacken helfen. Es wurde ja der Küchenherd noch mit Holz beheizt und die Zentralheizung mit Kohle betrieben.

Meine Mutter führte mit großer Umsicht und gewisser Strenge die Hütte. Jeden Abend saß ich bei ihr in der Küche, wo sie die Tageseinnahmen zusammenrechnete und verbuchte. Sie erzählte mir später, dass vor dem Krieg manchmal mehr Geschäft gemacht wurde, als in den 60er Jahren mit der Seilbahn und den Skigästen.

Wenn es auch für ein Kind manchmal etwas einsam war, so ist doch die Zeit auf dem Kölner Haus bei meiner Mutter Zita in schönster Erinnerung geblieben.

Architekt Dipl.Ing. Klaus Mathoy

### ANNI UND FRITZ MICHELS (1966–1991)

1966 musste die beliebte und geachtete Hüttenwirtin Zita Mathoy aus Altersgründen ihre Tätigkeit aufgeben. Der Vorstand hat bereits 1965 Stellenangebote in Deutschland und Österreich aufgegeben und erhielt über 30 Bewerbungen. Die bereits im Gastwirtsge-

Abb. links und rechts:  
Zita Mathoy 1951 mit Sohn Klaus und 1963 mit Hausgast



werbe tätigen Eheleute Michels, Anni (aus Serfaus) und Fritz (aus Kempen am Niederrhein) kamen allein durch ihre Herkunft in die engere Wahl. Schatzmeister Walter Apt und Hüttenwart Herbert Clemens besuchten sie in Burghausen, wo sie tätig waren und der Vorstand wählte sie dann einstimmig.

Das war für beide eine große Umstellung. Mit einigen Bauarbeiten (Wohnung, Küche, Heizung) begannen sie nach der Wintersaison im Frühjahr 1966. Diese neue Aufgabe wurde für sie unerwartet schwer, weil zunehmend gewerberechtliche Auflagen und Konzessionsauflagen erfüllt werden mussten. Wir waren dankbar, dass die Eheleute Michels durch ihr partnerschaftliches Verhalten alle Aufgaben gelöst hatten. Auf einer Seite stand das Dorf, der Gemeinderat, die Seilbahn und auf der anderen Seite wir Kölner, die immer wieder die Richtlinien des DAV postulierten. Der wirtschaftliche Aufschwung, insbesondere der Wintersport, erfasste die ganze Region und die Sektion konnte dadurch Umbauten und Rückstellungen vornehmen. Durch das Pächterehepaar Michels erhielt das Kölner Haus eine besondere Note. Einerseits sorgten sie für Bergsteigerunterkunft, aber auch den zunehmenden Ansprüchen (Gestaltung der Räume, gastronomische Speisekarte) wurden sie gerecht. Sie waren Meister im Ausgleich zwischen den sehr unterschiedlichen Partnern und Interessen.

Auch die Auswahl des Haus- und Küchenpersonals war nicht einfach. Wer wollte schon auf einer Hütte schwer arbeiten, ohne nach Feierabend andere Menschen zu treffen? Alle Lebensmittel und Getränke mussten langfristig geplant, hochgebracht und untergestellt werden, derweil alle auf die Seilbahn angewiesen waren. Deren Expansionsdrang erfreute uns in keiner Weise.

Michels waren es, die durch ihren Fleiß und kluges Verhalten die Wirtschaftlichkeit und Atmosphäre des Kölner Hauses prägten. Aus den Pachteinnahmen konnte die Hexenseehütte 1974 gebaut werden. So wurden unterschiedliche Interessen gemeinsam verwirklicht. Die Sektion ist diesem Ehepaar zu Dank verpflichtet, weil es ihr Verdienst war, eine DAV-Hütte durch die schwierigen Zeiten einer wechselhaften Entwicklung zu führen. Sie selbst schreiben dazu heute:

„Es war eine schöne Zeit auf Komperdell und wir träumen immer noch davon, wenn Freunde aus dieser Zeit uns besuchen“.

Herbert Clemens

## HANNELORE UND FRANZ ALTHALER

### Vom Kleinhirt zum Hüttenwirt

Zufall oder Bestimmung von oben, ich weiß es nicht. Auf alle Fälle hat mich das Schicksal im Jahre 1953 mit 8 Jahren als Kleinhirt zur Komperdellalpe bestellt. Es war nicht freiwillig, sondern ein Muss. Als Arbeiterfamilie hatte man es schwer, in Serfaus oder Umgebung Arbeit zu finden.

Serfaus als Bauerndorf hatte ein Postamt, drei Gasthäuser und eine Materialeilbahn zum Kölner Haus; einen Bäcker, zwei Krämerläden, eine Schmiede, ein Sägewerk, zwei Kirchen – davon eine Wallfahrtskirche – und eine Schule, zweiklassig: erste bis dritte sowie vierte bis achte Schulstufe. Das heißt: fast keine Arbeiter oder Angestellten fanden Arbeit. Es gab sehr viele Bauern mit Ziegen, Schafen, Ochsen und Kühen usw.

Auf acht Almen waren die Tiere verteilt und man konnte sich im Sommer als Hirt, Senner oder Kleinhirt bewerben. Gerade Kinder und junge Leute wurden von den Eltern auf Almen geschickt, so auch mein siebenjähriger Bruder und ich. Der Gedanke war: die Kinder haben gutes Essen wie Milch, Butter, Speck und unsere Eltern konnten mit dem Verdienst Hose und Schuhe kaufen. Schlimm war allerdings das unheimliche Heimweh zur Mutter. Ohrfeigen und Fußtritte waren die damaligen Erziehungsmethoden, um Heimweh und Spieldrang zu vergessen. Sieben Jahre musste ich auf die Alm, vom 28. Mai bis 1. Oktober. Ich versäumte jedes Jahr 2 Monate Schulunterricht. „Junge, die Schule ist gar nicht so wichtig, viel wichtiger ist ein guter Grundstock für später, denn nur ein guter Arbeiter bekommt Arbeit und kann eine Familie ernähren“, hieß es.

Mit 15 Jahren eine Lehre in Serfaus als Schmied und Schlosser zu beginnen, wurde mir von zu Hause nicht erlaubt. Als Ältester von fünf Kindern musste ich mithelfen, Geld zu verdienen. Wir mussten auch immer

*Abb.:*  
Anni und Fritz  
Michels (Mitte)  
mit ihren Nach-  
folgern Hannelore  
und Franz Althaler



Abb.:  
Hannelore und  
Franz Althaler,  
Hüttenpächter  
seit 1991

umziehen zu Familien oder in alte Wohnungen, da wir außer unseren Kleidern überhaupt nichts hatten. Ein kleiner Karren genügte beim Umzug. Keines meiner Geschwister kam im gleichen Haus zur Welt.

Da 1958/59 die erste große Seilbahn zum Kölner Haus gebaut wurde, begann Serfaus sich zu einem Fremdenverkehrsort zu entwickeln. Es gab somit mehr Arbeit, besonders am Bau. So begann ich als Hilfsarbeiter und das Schicksal nahm seinen weiteren Lauf. Mein Vater erkrankte an einem Herzinfarkt, und konnte die Familie nicht mehr ernähren. Diese Aufgabe musste nun ich als Ältester übernehmen. Ohne Schule und Lehre erlernte ich mit den Jahren den Maurerberuf. Im Sommer gab es Arbeit genug, aber im Winter war es nicht so gut.

1960 wollte ich in der Schischule Serfaus meine Karriere beginnen, was mir natürlich untersagt war, weil ich die Familie ernähren musste. Als junger Mann hatte man in der Schischule nichts verdienen können. Weihnachten durfte ich in der Schischule mithelfen, bekam aber keinen Lohn.

1961 baute die Seilbahn Komperdell die ersten großen Lifte am Gampen und Plansegg. Ich bewarb mich als Liftboy und bekam auch die Stelle beim Plansegglift. Insgesamt sechs Jahre war ich bei der Seilbahn beschäftigt. Es war eine schöne Zeit und ich konnte schönes Geld verdienen. Damals 1.200,00 S und nebenbei erlernte ich das Schifahren. Während der Sommerzeit arbeitete ich immer als Maurer oder war Hirt oder Beisener, denn ich hatte nur eine Winterbeschäftigung bei der Seilbahn.

Inzwischen war Serfaus zu einem Wintersportort aufgestiegen und es gab für die Einheimischen immer mehr Arbeitsangebote. Ich selber hatte geregelte Winterarbeit bei der Seilbahn, war aber nicht glücklich. Mein Traum, Schilehrer zu werden, wurde immer größer. 1967 begann ich wieder bei der Schischule als Hilfslehrer. Mit viel Training und Fleiß erlernte ich in kurzer Zeit die richtige Technik und konnte von 1969 bis 1972 die Ausbildung zum staatlich geprüften Schilehrer und Schiführer absolvieren.

Da ich nur einen Volksschulabschluss hatte und so keine Fremdsprache lernen konnte, beschloss ich, im Jahre 1970 nach Paris zu fahren, um Französisch zu

lernen. Sechs Monate besuchte ich eine Abendschule in Paris und tagsüber arbeitete ich als Abwäscher in einer großen Küche.

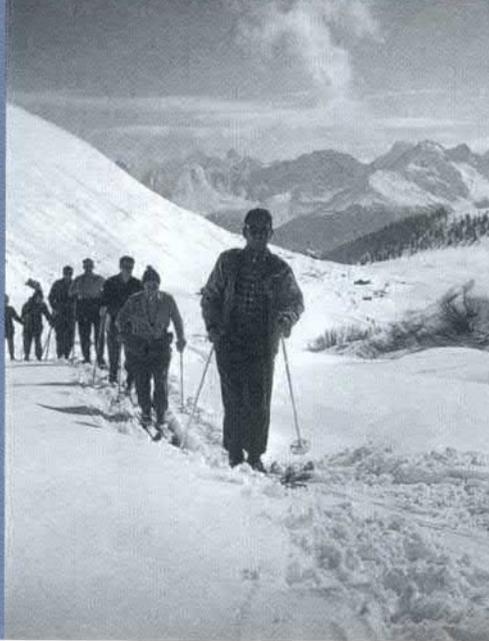
1972 verstarb mein Vater und in dieser schweren Zeit musste ich auch die Abschlussprüfung zu meinem Traumberuf „Schilehrer“ absolvieren. 1973 lernte ich meine Frau Hannelore im Schikurs kennen.

Im Sommer fuhr ich Taxi und machte hauptberuflich als Busfahrer Ausflugsfahrten. Bei einer Privatfahrt mit meiner damaligen Freundin Hannelore passierte uns ein schwerer Unfall. Mehrmals überschlagend stürzten wir einen steilen steinigen Hang hinunter in den Inn. Wie durch ein Wunder hatten wir beide außer einem Schock keinen Kratzer. Am Auto entstand Totalschaden. Es ist mir heute noch ein Rätsel, wie wir rausgekommen und den steilen Hang hinaufgekommen sind. Ein paar Minuten später war das ganze Auto vom Wasser überflutet. Dies war ein Zeichen für mich, ganz von vorne anzufangen. Geburtstag gemeinsam feiern, verloben und heiraten, was wir auch 1974 taten. Ohne Geld, aber mit viel Mut und Fleiß haben wir begonnen. 1976 wurde unser erstes Kind geboren und zur gleichen Zeit bauten wir unser eigenes Heim.

1977 begann ich mich neben der Schilehrtätigkeit im Gastgewerbe zu beschäftigen. Tagsüber im Winter Schilehrer und abends im Restaurant, das ich gepachtet hatte. Bis 1991 war ich Pächter verschiedener Restaurants und Pensionen und kaufte und renovierte das „Haus Enzian“.

1991 wurde dann mein größter Wunsch Wirklichkeit, Hüttenwirt mitten im Ski- und Wandergebiet Komperdell zu werden. Natur und Berge waren immer schon meine Heimat und jetzt war ich mittendrin. Aber dieser erfüllte Traum erforderte gleich vollen Einsatz.

Am Haus war längere Zeit nicht mehr renoviert worden. Auflagen von den Behörden wurden mir auferlegt. Personalsuche war das Allerschlimmste. Umgang mit den Mitgliedern des Alpenvereins und dessen Statuten (Hüttenordnung), das alles war neu und fremd für mich. Aber es gelang mir und meiner Frau gut, da wir bestens vom Vorstand bzw. Hüttenwart Herbert Clemens unterstützt wurden. Die ersten Jahre arbeitete ich noch als Privatlehrer nebenbei bei der



Schischule. Das musste ich allerdings aufgeben, da immer mehr Arbeit im Kölner Haus und in der Hexenseehütte die Freizeit einschränkte.

Den schlimmsten Schock erlebte ich, als am 1. Februar 1994 nachts die Hexenseehütte abbrannte. Private Kleider, Geld, Lebensmittel und ca. 2000 Dosen Getränke sowie Gasflaschen waren restlos verbrannt. Aber nach zwei Jahren, nämlich am 1. September 1996, konnten wir eine neue, schöne Hütte einweihen.

Beim Kölner Haus wurde Jahr für Jahr investiert. Angefangen von den Matratzen über Betten, Vorhänge, Abstellräume, Küche und Theke wurde alles auf den neuesten Stand der Technik und der behördlichen Auflagen gebracht. Die Terrasse wurde isoliert und vergrößert. Jährliche Instandhaltungsarbeiten vom Keller bis zum Dachboden erfolgten.

So sind die Jahre vergangen. Mindestens 350 Tage im Jahr verbringe ich im Kölner Haus oder der Hexenseehütte. Stolz bin ich, dass ich in den 13 Jahren als Hüttenwirt sehr viele Stammgäste und Freunde erwerben konnte. Trotz des großen Stresses, hauptsächlich während der Wintersaison, lebe und arbeite ich gerne und bezeichne mich als glücklichen Hüttenwirt.

Der persönliche Kontakt zum Kölner Vorstand war zwar nicht überwältigend, aber dafür immer herzlich, verständnisvoll und dankbar. Ich wünsche mir weiterhin, dass das Verhältnis zum Vorstand und den Mitgliedern auch so gut funktioniert. Sehr viele Kölner Mitglieder habe ich überzeugen können, dass Urlaub machen im Kölner Haus im wunderschönen Komperdellgebiet schön ist. Küche und Service haben einen guten Ruf und überzeugen viele Schifahrer und Wanderer zur Einkehr.

Zur 75-Jahrfeier wünsche ich dem Kölner Alpenverein, besonders dem Vorstand, alles Gute. Ein Dankeschön und Vergelt's Gott für das große Vertrauen in meine Person möchte ich allen, die mir zu Seite stehen und gestanden haben, aussprechen. Mit einem Berg- und Schiheil vom Hüttenwirt und von der Hüttenwirtin samt Familie grüßen wir nach Köln.

**Euer Hüttenwirt Franz**

**P.S. Urlaub im Kölner Haus ist Erholung und preiswert!**

## Das Kölner Haus als Stützpunkt ...

Mit der Einrichtung eines Telefons ab 1930 wurde das Kölner Haus Meldestelle für den Bergrettungsdienst. Nach Gründung der Schischule Serfaus im Jahre 1933 wurde ein kleines Schischulbüro am Kölner Haus eingerichtet.

### ... der Skischule Serfaus

Als sich am 1. September 1929 Funktionäre und Sektionsmitglieder des damaligen Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Ehrengäste, die Musikkapelle Serfaus sowie Dorfbewohner zur Einweihung und Eröffnung des festlich geschmückten Kölner Hauses auf der Komperdell-Alpe eingefunden haben, hat wohl noch niemand geahnt, welche Bedeutung das Kölner Haus für die touristische Entwicklung von Serfaus haben sollte.

**MIT 70 JAHREN** ist die Schischule Serfaus-Komperdell der etwas jüngere Jubilar; trotzdem gibt es mit unserem Unternehmen eine Vielzahl von Parallelen. Sehr gerne haben wir den touristischen Weg in der Vergangenheit gemeinsam beschritten. Gemeinsam stellen wir uns den täglichen Erfordernissen eines modernen touristischen Dienstleistungsangebotes.

Gleich nach seiner Eröffnung wurde das Kölner Haus ein wichtiger Stütz- und Ausgangspunkt für Touren zu den „Serfauser Bergen“, wie Furgler, Hexen-

*Abb. links:*  
Johann Purtscher, Mitbegründer der Skischule, führt seine Schüler auf Ski mit Fellen durch das Lausbachtal

*Abb. rechts:*  
Das 1 m<sup>2</sup> große Büro der Skischule vor dem Kölner Haus in den 1960er Jahren



Abb. links:  
Sektionsmitglie-  
der unterwegs  
mit der Skischule  
Serfaus



kopf, Lazid und Pezid. Nicht vergessen darf man die Übergänge zur Alp Trida sowie zur Ascher- und Heidelberger Hütte. Das Kölner Haus war für damalige Verhältnisse auf das Modernste ausgestattet.

Auch der Schischule Serfaus-Komperdell oblag in mannigfaltiger Hinsicht bereits anlässlich der Gründung im Jahre 1933 eine Vorreiterfunktion. Unser Unternehmen gab es schon wenige Monate bevor überhaupt der Tiroler Schilehrerverband gegründet wurde. So wie das Kölner Haus vielen Stürmen standgehalten hat und umso mehr auf starken Fundamenten steht, ist es auch in unserer Schischule: ein starkes Fundament schafft den Blick für das Wesentliche und die Entwicklung kreativer Lösungen.

**DIE ROLLE DES KÖLNER HAUSES** für den Betrieb der Schischule Serfaus-Komperdell war mannigfaltig. Nicht nur, dass wesentliche touristische Impulse auf der Komperdell-Alpe gesetzt wurden. Das Kölner Haus gab auch unserem Unternehmen eine Heimat. Als die Schischule Serfaus-Komperdell gegründet wurde, ist ein kleines Schischulbüro eingerichtet worden. Das wiederum war die Heimat unseres langjährigen, und schon zu Lebzeiten legendären, Schischulleiters Johann Purtscher. Das Kölner Haus war und ist ein wichtiger Stützpunkt sowie Anlaufstation für unsere Gäste und Schilehrer. Da es damals noch keine Lifte gab, war die Einkehr nach einer anstrengenden Tour – bergauf wie bergab – ein besonderes Erlebnis. Der Durst wurde gelöscht, der Hunger gestillt, die Füß' repariert und die Schi hergerichtet.

Das Ambiente wird ob seiner hervorragenden Verpflegung und als aufrichtig empfundenen Freundlichkeit sehr geschätzt. Der „Kern“ des Kölner Hauses stellt mit seiner Bausubstanz aus einer lange vergangenen Epoche und seinen vielen Geschichten, Anekdoten und „Hoppalas“ einen bemerkenswerten Kontrast dar zur Seilbahnmittelstation mit Restaurants und Versorgungseinrichtungen.

**ABSCHLIESSEND** sollten wir uns beim Herrgott dafür bedanken, dass während dieser nunmehr 70jährigen Zusammenarbeit kein einziger schwerer Unfall, geschweige denn ein Todesfall, zu verzeichnen ist. Be-

danken möchte ich mich auch bei allen Pächtern und Vorsitzenden der DAV-Sektion Rheinland-Köln. Ganz besonders erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang Frau Zita Mathoy, die Familie Michels und den derzeitigen Hüttenwirt, Franz Althaler und seine Familie.

Alles Gute für die nächsten 75 Jahre!

Rudolf Hammerle, Leiter der

Schischule Serfaus-Komperdell

## ... der Bergrettung Serfaus

Schon vor dem Bau des Kölner Hauses bestand in Serfaus eine Rettungsstelle. 1926 gehörte zu ihr eine Meldestelle in Fiss. Da gab es schon Männer, die es sich zur freiwilligen Aufgabe gemacht haben, verunglückten oder in Bergnot geratenen Menschen zu helfen und sie zu retten.

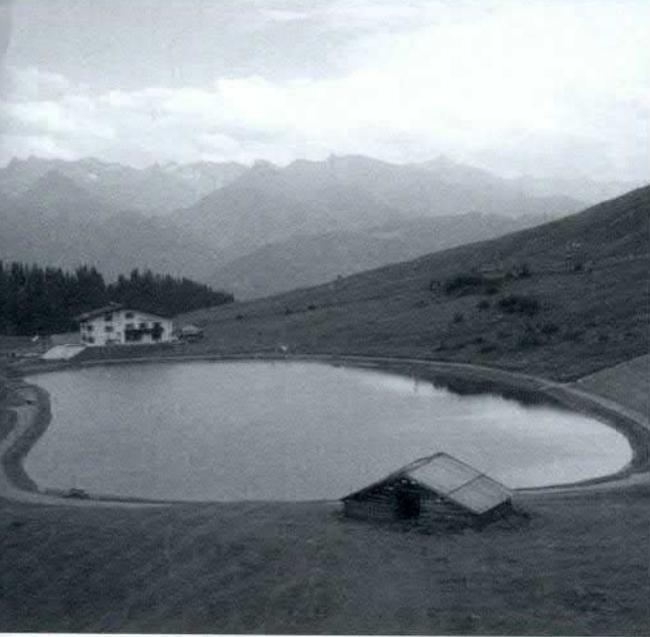
**DAS KÖLNER HAUS** war dann mit Telefon ab 1930 ein wichtiger Stützpunkt und Meldestelle für unsere Bergrettung. Auch wurden vom Alpenverein immer wieder neue Rettungsgeräte im Kölner Haus stationiert, die uns zur Verfügung standen. Dazu gehörten u.a. Rettungsschlitzen, Seile, Laternen, Fackeln, Lawensonden und Schaufeln. Daneben stand auch immer eine Erste-Hilfe-Ausstattung bereit. Wertvolle Unterstützung erhielten wir von allen Wirtsleuten des Kölner Hauses. Ihnen möchten wir ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen.

Der Rettungsdienst unterstand bis 1946 dem Du-ÖAV, danach wurde er von dem im gleichen Jahr gegründeten Österreichischen Bergrettungsdienst (ÖBRD) organisiert. Das Kölner Haus ist bis heute eine wichtige Meldestelle für Bergunfälle.

**DER SEKTION** Rheinland-Köln herzliche Glückwünsche zum Jubiläum des Kölner Hauses und ein herzliches Danke für die gute Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung.

Max Tschuggmall, Ortstellenleiter

Bergrettungsdienst Ortsstelle Serfaus



## Wissenschaft auf Komperdell

Botaniker erforschen die Alpenflora und deren Veränderungen durch den Wintersport

Das Kölner Haus war in den Jahren 1959 bis 1995 der Standort für die jährliche Alpenexkursion unserer Biologiestudenten. Fortgeschrittene Studenten haben den Einfluss des Tourismus auf die Vegetation untersucht.

Die Fahrt vom Bahnhof Landeck (800 m) mit dem Postauto nach Serfaus (1.450 m) gab einen eindrucksvollen Überblick über die Höhenzonierung der Vegetation mit den Wäldern und Heulanden an den Steilhängen. Die Exkursionen fanden stets Ende Juni, Anfang Juli statt, wenn die Gräser und Kräuter der Wiesen der montanen Stufe noch in voller Blüte und noch nicht gemäht waren. Die Seilbahnfahrt zum Kölner Haus über fast 500 Hm gab einen guten Blick auf die Zonierung bis zur und oberhalb der Waldgrenze mit den Erdpyramiden und der Krummholzzone. Vom Kölner Haus aus war das Studium der Baumgrenze, der hochalpinen Pionier-Rasen, der subnivalen Polster und der Schneetälchen-Flora mit ihrem reichen Blütenflor das einzigartige Erlebnis der alpinen Höhenstufen. Die Lage des Kölner Hauses machte das Studium der großen Unterschiede der Flora und Vegetation auf dem kalkhaltigen, basischen Untergrund aus Bündner Schiefer (Heuberg, Alpkopf) und auf dem sauren Paragneis (Sattelkopf, Brunnenkopf) besonders einsichtlich. Die Komperdell-Alm liegt ja im Bereich des Engadiner Fensters, woraus sich das Zusammentreffen von kalkhaltigen und silikatischen Gesteinen ergibt.

Unvergesslich war stets der Aufstieg auf den Furgler (3.007 m), der in der Jahreszeit meist noch mit Schnee und Eis bedeckt war, sodass wir den Gletscherhahnenfuß (*Ranunculus glacialis*) finden konnten. Die Pionierstadien der subalpinen und alpinen Geröllfluren und Matten konnten gut studiert werden.

In verschiedenen Jahren wurden spezielle Untersuchungen, Experimente und Messungen durchgeführt, bezogen auf die Einflüsse des Menschen auf die alpine Vegetation. Das Kölner Haus eignete sich besonders als Stützpunkt für diese Untersuchungen. Auf dem Hintergrund der Erlebnisse der Alpenwelt mit seinen rasch wechselnden Wetterbedingungen, den Expositionsunterschieden und den Erosionserscheinungen beobachteten wir den Einfluss der zunehmend intensiveren Beweidung und des sich von Jahr zu Jahr steigenden Ski-Tourismus. Neben der Dauerkompres-

sion der Schneedecke auf den Langlauf-Loipen, war vor allem der Gebrauch der schweren Kettenfahrzeuge, mit denen die Ski-Pisten auch im Sommer präpariert werden, von Einfluss auf die Vegetationsdecke. Die fatalen Einwirkungen der scharfen Skikanten konnten an den Beschädigungen der Alpenrosen-Zwergstrauch-Heiden gemessen werden, wenn diese nicht von einer ausreichenden, mindestens 40 cm hohen Schneeschicht im Winter bedeckt waren. Schließlich haben wir auch die Möglichkeiten und die Folgen der Wiederbegrünung der des ursprünglichen Bewuchses beraubten Liftrassen und Skipisten untersucht. Auch ließ sich der Einfluss der chemischen Präparierung des Kunstschnees (Schneezement, Schneefestiger) nachweisen. Der zunehmende Einsatz von Kunstschnee hat viele Gebiete des Lausbachtals (u. a. durch die Anlage des Stausees) und dessen besonders reichhaltiges und variantenreiches Pflanzenkleid verarmt und zerstört. So wurde schließlich die Umgebung unseres geliebten und vertrauten Standorts für Sommerexkursionen zur Demonstration der alpinen Pflanzenwelt an künftigen Biologen immer uninteressanter.

So kamen wir in den 90er Jahren zu dem schweren Entschluss, für unsere botanischen Studien uns nach weniger durch den Menschen beeinflussten Alpentälern umzuschauen. Mit Wehmut denken wir an die Zeit zurück, da die nähere und weitere Umgebung des Kölner Hauses ein Eldorado der Alpenflora gewesen ist. Die Verwüstungen durch die stets weitergehende „Erschließung“ der schneesicheren hochalpinen Lage des Kölner Hauses mit all seinen Erweiterungen hat das Gebiet für uns weniger anziehend gemacht.

Prof. Dr. H.F. Linskens, Prof. H.P.G. Helsper  
Botanisches Institut der Universität Nijmegen, NL

Abb. links:  
Der Speichersee im Lausbachtal versorgt mobile Schneekanonen

Abb. rechts:  
Schweres Gerät präpariert nicht nur Pisten, sondern verursacht auch Schäden an der Vegetation



## Die Kapelle auf Komperdell

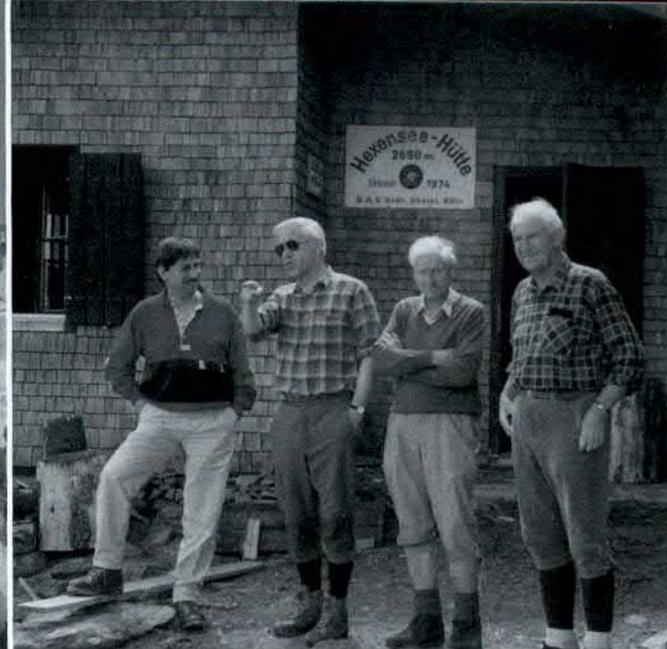
Gottesdienste wurden auf dem Kölner Haus häufig gefeiert. Im Sommer fanden sie bei gutem Wetter im Freien statt. Messen im Haus wirkten aber oft störend.

Da kein Raum verfügbar war, hat man den Plan gefasst, eine Kapelle zu bauen und wurde konkret durch die Gespräche zwischen Pfarrer Josef Juen und Anni Michels. Bei einem Besuch von Armin Herrmann hat man diesen gebeten, hierfür eine Planskizze zu erstellen. Im Beisein von Gemeinderat Alois Geiger und Anni Michels wurden dann die Einzelheiten besprochen. Armin Herrmann erwirkte die Baugenehmigung durch den Gemeinderat Serfaus. Nach der Bewilligung haben sich dann die Skilehrer bereit erklärt, die Maurerarbeiten auszuführen. Das Grundstück wurde von der Agrargemeinschaft im Einvernehmen mit dem Gemeinderat zur Verfügung gestellt, ebenso das Holz für den Dachstuhl, den die Firma Auer kostenlos errichtete. Dachkreuz und Glockenstuhl spendete der Schmied Clemens Purtscher mit der Glocke von der Familie Rud. Alle übrigen Kosten wurden durch private Spenden, insbesondere durch Anni Michels, erbracht. Ein Meisterwerk solidarischer Gemeinschaftsarbeit! Die Kapelle wurde am 1.9.75 durch Generalvikar Hammerle und den Ortspfarrer Josef Juen eingeweiht mit einer großen Festgemeinde aus Serfaus und Mitgliedern unserer Sektion. Über diese Zusammenarbeit hinaus kam es zu gegenseitigen Besuchen und einem intensiven Gedankenaustausch zwischen Pfarrer Juen und unseren langjährigen Mitgliedern Karl Günter Peusquens (Pfarrer an St. Aposteln, Köln), Hubert Parting sowie Herbert Clemens.

Herbert Clemens und Anni und Franz Michels

*Abb. links:*  
Bergmesse zum  
125-jährigen  
Sektionsjubiläum  
2001 mit Pfarrer  
Josef Jäger

*Abb. rechts:*  
H. Clemens,  
H. Parting und  
Dr. K.-H. Dries vor  
der alten Hexen-  
sehütte (v.r.n.l.)



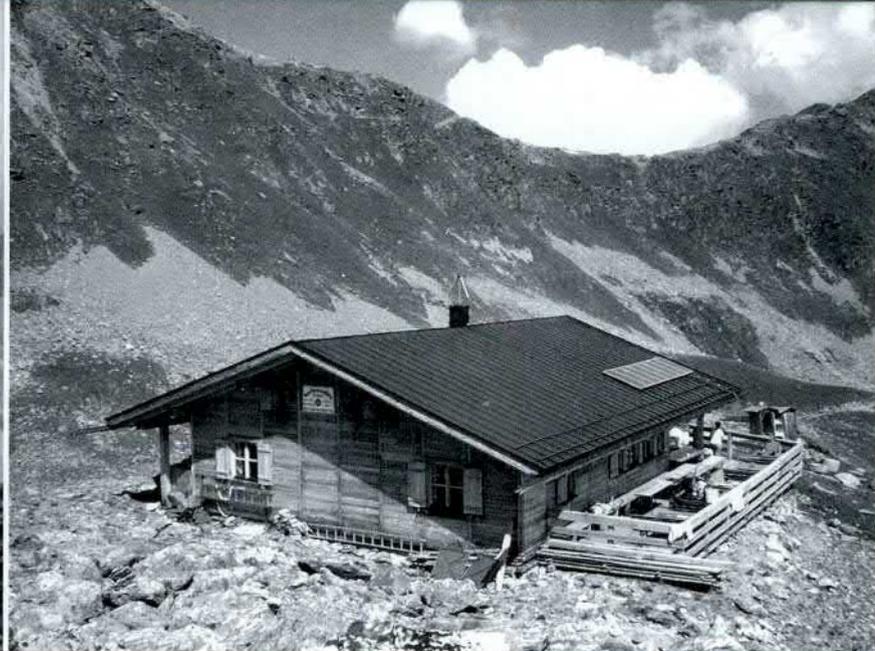
## Die Hexenseehütte – Alte und Neue

Nach vielfältigen Umbaumaßnahmen, der Verbesserung der Innenausstattung des Kölner Hauses in der Zeit von 1956–1972 und den guten Geschäftsergebnissen wurden immer mehr Stimmen in der Sektion laut, ob es noch Aufgabe des DAV sei, dort weiter zu investieren. Im Vorstand und in Mitgliederversammlungen wurde diskutiert. Vorschläge von hochalpinen Stützpunkten, z. B. im Mont Blanc Massiv, bis zur Erstellung eines Weitwanderweges in die Silvretta mit Stützpunkten wurden erwogen. Alle Beteiligten hatten den Wunsch, zu dem inzwischen durch Seilbahn und Lifte übermäßig belasteten Komperdell eine Alternative zu finden. Wanderwege und Flora wurden durch neue Pisten und Transporte gestört. Der Druck auf den Vorstand, etwas zu tun, wuchs massiv. Gespräche mit dem DAV München ergaben aber, dass ein Verkauf des Kölner Hauses unmöglich sei und man bat uns auf Komperdell zu bleiben, auch um DAV-Interessen zu wahren.

### DIE ERSTE HEXENSEEHÜTTE (1974–1994)

Der Vorstand beschloss, eine kleine Selbstversorgerhütte auf dem Weg zur Heidelbergerhütte zu bauen. Herbert Clemens zeltete 1971 und 72 am Hexensee, um einen geeigneten Standort ausfindig zu machen. (Sonnenscheindauer, Lawinensicherheit, Aussicht, Wasserversorgung). Der Vorstand beauftragte ihn, gemeinsam mit dem technischen Hüttenwart, Armin Herrmann, mit der Planung.

Der in Serfaus tätige Zimmermann Engelbert Auer war bereit, das Projekt zu verwirklichen. Der Gemeinderat Serfaus, Bauaufsicht und Lawinenkommission der Bezirkshauptmannschaft Landeck wurden für diese Pläne gewonnen. Mit Hubschraubern wurden die vorgefertigten Bauteile eingeflogen. Die Eheleute Michels haben vom Kölner Haus aus die ganze Logistik übernommen und die Inneneinrichtung beschafft. So haben sie für alles gesorgt: vom Klopapier bis zur Näh-



nadel sowie Geschirr, Töpfe, Wäsche, Decken, Matratzen usw. Armin Herrmann kam öfters an einem verlängerten Wochenende zur kostenlosen „Baufahrt“. Installierte Funkgeräte stellten die notwendige Verbindung zum Kölner Haus her.

Unser damaliger Vorsitzender, Dr. Karl Heinz Dries, lud zum 30.8.–1.9.1974 zur Eröffnung mit einem Gottesdienst (Pfarrer Josef Juen), Vorträgen, sowie einem Hüttenfest mit Spiel und Tanz ein. Vertreter des Hauptvereins, Repräsentanten der Behörden und viele Mitglieder folgten der Einladung.

Zur Umgehung der Skilifte und Pisten im Moos wurde ein neuer Wanderpfad am blumenreichen Südhang des Furgler zum Arrezjoch und von dort aus am Hexensee vorbei zur Hütte angelegt. Der Hirte der Masneralm, Otto Heiseler aus Ladis, fungierte als Hüttenwirt. Als später die Lifte und der Wintersport bis zum Masner vordrangen, waren bauliche Änderungen, insbesondere für den Winteraufenthalt, erforderlich. Die Auflagen der Verwaltungsbehörden zwangen uns eine Toilettenanlage am Haus zu bauen. So erhielt die Hütte 1990 an der Ostseite noch einen Anbau, der neben der Toilettenanlage Waschräume und einen Vorratsraum aufnahm. Die im alten „Häuschen“ nistenden Bachstelzen setzten die Bauauflage (Abriss) durch Mithilfe der Naturschutzbehörde außer Kraft.

Verwaltung und Bewirtschaftung erfolgten im Einvernehmen mit dem Pächter des Kölner Hauses. 1988 übernahmen Irmgard und Manfred Schweighofer die Hexenseehütte, bis die Probleme der Bewirtschaftung und des daraus zu erlösenden Lebensunterhalts zu groß wurden. Mit den neuen Pächtern des Kölner Hauses, Hannelore und Franz Althaler ab 1991, wurden dann Vereinbarungen getroffen, die eine gemeinsame Pacht (Kölner Haus und Hexenseehütte) sowie ehrenamtliche Hüttendienste durch unsere Mitglieder, wie bereits seit 1975, jedoch unter ihrer Verantwortung und Bewirtung, regelten.

Am Morgen des 1.2.1994 sah der Mitarbeiter des Hüttenwirtes, Paul, vom Kölner Haus kommend, aus dem Kamin der Hütte Rauch aufsteigen. Er dachte zunächst, dass wohl ein DAV-Mitglied mit Hütten Schlüssel übernachtet habe. Als er aber die Hütten-tür öffnete, kamen ihm Rauch und Flammen entgegen. Er holte

Hilfe von der Masneralm und die Feuerwehr kam mit dem Hubschrauber. Alle Versuche, diese Holzütte zu retten, blieben erfolglos. Nach 3 Stunden war sie vollständig abgebrannt. Die Brandursache war wahrscheinlich ein Schmelbrand von der Küchenwand aus. Die hier angebrachte Asbestisolation war wohl nach 20 Jahren nicht mehr intakt.

Der 30 m von der Hütte entfernt liegende Werkzeug- und Geräteschuppen wurde als Notlösung für die Übergangszeit mit 6 Lagerplätzen ausgestattet. Ehrenamtliche Helfer mit dem Hüttenwart Clemens arbeiteten dort zur Räumung der Brandstelle und Vorbereitung eines Hüttenneubaues.

## DIE NEUE HEXENSEEHÜTTE (ab 1996)

Nach Zustimmung und Finanzierung durch Versicherung, Hauptverein und Vereinsvorstand, bat die Sektion den Hauptverein bzw. das Hüttenreferat die neue Hexenseehütte zu bauen.

Dankenswerterweise übernahm der Hauptverein den „letzten Hüttenbau“ des DAV nach den neuesten vereins- und wasserwirtschaftlichen Grundsätzen am gleichen Platz. Im Sommer 1996 wurde eifrig gearbeitet und am 31.8./1.9. (dieses Datum hatte nun Tradition) fand die Einweihung u.a. mit einem Referat des DAV-Hüttenreferenten, Herrn Feldhusen, statt. Er beendete seine Ansprache mit folgendem Hinweis: „Wir haben die Hütte im Wesentlichen so wieder aufgebaut, wie die alte Hütte war (Auflage der Gemeinde). Dadurch ist verhindert worden, dass wild gewordene Architekten ihre Experimente dort oben machten, und ich muss vielleicht auch indirekt dem Bürgermeister dafür recht dankbar sein.“

Herbert Clemens stellte die Feier unter den Gedanken: „Wir kennen von allen Dingen den Preis, oft aber nicht ihren Wert“. Es folgten frohe Stunden mit der „Stubenmusi“ von Prutting/Rosenheim und der Trachtenkapelle Serfaus.

Die Neue Hexenseehütte erfährt seit 1996 bei Wanderern im Sommer und Tourenskiläufern im Winter eine zunehmende Akzeptanz. Sie bietet Raum für AV-Mitglieder, die Ruhe und Bergeinsamkeit suchen. Herbert Clemens

*Abb. links:*  
Die Reste der ersten Hexenseehütte nach dem Brand am 1.2.1994

*Abb. rechts:*  
Die Neue Hexenseehütte mit der Terrasse von 2001



# Ausbildung

## rund um das Kölner Haus

Mit der Eröffnung des neuen Hauses 1929 nahm das Interesse am Skilauf innerhalb der Sektion erheblich zu, denn das Gelände war ideal. Der Skisport begann Anfang der 20er Jahre populär zu werden und sich zu einer Breitensportart zu entwickeln. Bereits im ersten Winter 1929/30 verpflichtete die Sektion einen Skilehrer und so konnte jeder, der wollte, in die Kunst des Skilaufs eingeführt werden. Damals gab es noch keine mechanischen Aufstiegshilfen. Unter die Ski gespannte Felle, meist vom Seehund, machten den Aufstieg möglich.

Die Ausbildung im Ski- und Skitourenlauf auf dem Kölner Haus wurde zu einem festen Bestandteil im Angebot der Sektion. Aber auch die alpine Sommerausbildung wurde nicht vernachlässigt. Hier bot der Standort Kölner Haus ebenfalls ideale Bedingungen für den Anfänger, der sich das steilere Gelände noch nicht zutrauen durfte. Das richtige Gehen im Gelände, der Gebrauch von Karte und Kompass, die korrekte Handhabung des Seils im Fels und auf Gletschern in Theorie und Praxis konnte man erlernen. Für die Organisation der Ausbildungskurse war Sektionsmitglied Dr. Keller zuständig. Die Gesamtleitung vor Ort oblag Fritz Wotawa aus Serfaus. Ihm zur Seite standen Bergführer und Skilehrer aus Serfaus und Nachbarorten, z. B. Johann Purtscher (1933 Mitbegründer der Skischule Serfaus), Karl Röck, Karl Kirschner und D. Heiseler.

1931 offerierte die Sektion den ersten Einführungskurs für Bergsteiger im Sommer, den ersten Winterkurs ab Dezember. Die Ausbildungskurse waren für alle AV-Mitglieder offen und wurden über den Rheinisch Westfälischen Sektionsverband, bzw. ab 1937 über den Rheinisch-Westfälischen Bergsteiger-Gauverband angeboten. Inhalte der Sommerkurse waren: Gebrauch von Seil, Eispickel, Steigeisen, Karte

und Kompass, Gehen im Gelände, Gefahren der Alpen, Erste Hilfe. Im Winter lehrte man das Skifahren und Skitourengehen, bot Vorträge über das winterliche Bergsteigen, über Skiausrüstung, Lawinengefahr usw. Der Gebrauch von Steigeisen und Pickel und die Spaltenbergung konnten damals noch praktisch am Furgler, z.B. auf seiner Nordseite, auf einem kleinen Hängegletscher unterhalb des Gipfels geübt werden.

Bis in den Februar 1945 wurden Ausbildungskurse angeboten, die während des Krieges „besonders geeignet waren für Wehrmachtsangehörige und junge Leute, die sich zu einer Gebirgsformation gemeldet haben oder melden wollen“. Nach dem Krieg wurden sie erst wieder im Jahr 1951 fortgeführt, bis sie Anfang der 60er Jahre in der damaligen Form eingestellt wurden. Neue Ausbildungskurse traten an ihre Stelle: die „Herbstwanderwoche“ (ab 1969), die insbesondere Neulingen die Fähigkeit vermittelte, die ersten Schritte im alpinen Gelände zu wagen, und „Skifahren wie es Euch gefällt“ (ab 1985) unter Anleitung professioneller Skilehrer aus Serfaus. Daneben gab und gibt es im Ausbildungsprogramm der Sektion besondere Kurse mit dem Standort Kölner Haus, z.B. „Einführung in den Tourenskilauf“ oder „Alpinen Skilauf für Anfänger und Fortgeschrittene“.

Mit der Einrichtung eines Klettergartens 1996 in Zusammenarbeit mit den Serfauser Bergführern hat die Sektion ein neues Ausbildungsangebot geschaffen. Der Klettergarten ist nördlich oberhalb des Furglersees in einer Höhe von ca. 2.600 m gelegen und in ca. 1 1/2 Stunden vom Kölner Haus aus zu erreichen. Man kann hier bis zum Schwierigkeitsgrad V- klettern.

Das Kölner Haus hat sich seinen Anspruch als Standort für die alpine Ausbildung bis heute bewahrt. Insbesondere der Anfänger im Bereich des Bergwanderns, des Skilaufs und des Kletterns findet hier ein abwechslungsreiches und adäquates Betätigungsfeld. Das aktuelle Ausbildungsprogramm der Sektion bietet z.B. den Grundkurs Bergsteigen an. Dessen Inhalte sind: Wandern auf Wegen und Steigen, Gehen im weglosen Gelände, Tourenplanung, Orientierung, Wetterkunde, Alpine Gefahren, Naturschutz und Sicherungstechnik.

Reinhold Kruse

Abb. links:  
„Spaltenbergung“  
am Furgler im  
August 1931

Abb. rechts:  
Prusikübung am  
Balkon heute



DAS KÖLNER HAUS kann als Standquartier sowohl für Wanderungen im Sommer und Herbst als auch für Skitouren empfohlen werden. Ebenso sollte die Neue Hexenseehütte bei Tourenplanungen nicht unberücksichtigt bleiben. Sie ist eine Selbstversorgerhütte und nur zeitweise einfach bewirtschaftet und vielleicht gerade deshalb besonders reizvoll. Genaue Informationen erhalten Sie beim Hüttenwirt des Kölner Hauses, Franz Althaler.

Die folgende Auswahl von Touren ersetzt nicht den unbedingt notwendigen Blick in aktuelle Gebietsführer und Karten. Darin erfahren Sie alles über Schwierigkeiten, Gehzeiten, den Routenverlauf und was man sonst noch wissen muss. Und vergessen Sie nicht, ortskundige Personen, den örtlichen Tourismusverband oder den Hüttenwirt zu fragen. Gerne wird man Ihnen Auskunft geben.

Für Wanderer und Bergsteiger sind natürlich die Gipfel des Furgler mit 3.004 m und des Hexenkopf mit 3.035 m zu nennen. Weitere Berge, die man zu Fuß bis zu ihrer höchsten Spitze erreichen kann sind: der Ochsenkopf (2.965 m), der Rotpleiskopf (2.935 m), der Planskopf (2.804 m), der Pezid (2.770 m), der Obere Sattelkopf (2.596 m) und der Heuberg (2.578 m). Wer sich mit dem Aufstieg zu einem Sattel, Joch oder einer Scharte begnügen will, dem seien Furglerjoch, Urgjoch, Arrezjoch, Brunnenjoch, Fisser Joch und Glockcharte nahe gelegt.

Eine schöne Grattour mit herrlichen Tief- und Weitblicken verläuft oberhalb der Komperdellalpe: Fisser Joch, Zwölferkopf, Sattelkopf, Brunnenkopf bis hin zum Planskopf.

Bei genauem Studium der Führer- und Kartenwerke lassen sich zahlreiche Wege, Jöcher und Gipfel kombinieren und auch der Übergang zur Ascher Hütte ist eine von zahlreichen möglichen Unternehmungen.

Nicht vergessen werden darf der mindestens zwei Tage beanspruchende Weitwanderweg Nr. 712, der das Kölner Haus und die Heidelberger Hütte verbindet.

Der Skitourengeher findet trotz der ausgedehnten Pistenlandschaft auch noch lohnende Ziele. An erster Stelle muss hier der Furgler genannt werden. Der Gipfel ist mit Ski zu erreichen. Er ist die klassische Skitour

## Das Tourengebiet rund um das Kölner Haus und die Neue Hexenseehütte

in der nördlichen Samnaungruppe. Etwas aufwändiger, und nur bei wirklich passenden Verhältnissen, geht es auch auf die Spitze des Hexenkopfes. Ansonsten sind der Ochsenkopf, der Masner- und Minderskopf, der Pezid kleinere Bergfahrten abseits der Pisten auf fellbespannten Skiern. Wer die winterliche Bergwelt in überwiegender Einsamkeit genießen will, sollte sich an den Übergang zur Heidelberger Hütte über Alp Trida (Achtung Skipisten) oder den Gratweg vom Fisser Joch zum Planskopf wagen.

Den Kletterern bieten sich Möglichkeiten im Klettergarten bis zum Schwierigkeitsgrad V-. Hier kann auf kurzen Distanzen das Klettern erlernt und das Können verbessert werden. Weitere Erläuterungen hierzu findet man auf unserer Homepage [dav-koeln.de](http://dav-koeln.de).

WER SICH EINEN ÜBERBLICK über die Gebietsführer-Literatur verschaffen möchte, kann den Weg in die sektionseigene Bücherei wählen oder den in die Fachbuchhandlung. Auch vor Ort finden sich in den Geschäften und nicht zuletzt beim Tourismusverband Serfaus Führer und Landkarten.

Über den Weitwanderweg 712 vom Kölner Haus zur Heidelberger Hütte informiert umfassend das aktuelle Büchlein von Manfred Stein, dem langjährigen und kenntnisreichen Wegewart der Sektion. Es ist in der Geschäftsstelle erhältlich.

In diesem Zusammenhang sei auf die von der Sektion früher herausgegebenen Führer und Karten hingewiesen. Sie besitzen aber nur noch historischen Wert, da sie zwischen 1930 und 1952 erschienen sind. Die Titel „Winter auf Komperdell“ und „Sommer auf Komperdell“ kamen in mehreren Auflagen heraus und erreichten eine Auflagenhöhe von insgesamt rund 12.000 Exemplaren.

Reinhold Kruse

Abb. links:  
Gipfelkreuz des  
Furglers

Abb. Mitte:  
Mückenhändel-  
wurz

Abb. rechts:  
Am Lazid

## Zeittafel

**1928, 8.9.:** Erwerb des Hüttenrohbaus von Sektion Stuttgart.  
**1929, Sommer:** Rohbau wird fertiggestellt.  
**1929, 1.9.:** Einweihung. Fritz Schuler Hüttenpächter.  
**1929, Dez.:** Haus öffnet erstmals für Wintergäste.  
**1932, Nov.:** Ausschreibung einer 1. Erweiterung. Plan wird aber nicht umgesetzt.  
**1933, 1.6.:** „Tausend-Mark-Sperre“ tritt in Kraft.  
**1933, 4.7.:** Glockenweihe Serfaus; 12 Geistliche, u.a. Bischof Waitz, Innsbruck, zu Besuch.  
**1936, 11.7.:** „Tausend-Mark-Sperre“ aufgehoben.  
**1937:** Zita Mathoy, neue Wirtin.  
**1937, 12.2.:** Einweihung „Kleines Kölner Haus“.  
**1938, März:** „Anschluss“ Österreichs.  
**1939, 12.–20.8.:** Festwoche 10 Jahre Kölner Haus.  
**1939:** Aufruf, das Haus trotz Krieg zu besuchen.  
**1940, Dez.:** Inbetriebnahme Materialeiseilbahn von Serfaus.  
**1941:** Mangel an Brennmaterial, Lebensmitteln, Personal.  
**1941/42, Winter:** 4.345 Nächtigungen gegenüber 5.019 im Vorjahr.  
**1942, Sommer:** 1.102 Nächtigungen gegenüber 1.529 im Vorjahr.  
**1942/43, Winter:** 5.537 Nächtigungen.  
**1943, Sommer:** 1.413 Nächtigungen.  
**1943/44, Winter:** 5.500 Nächtigungen. Haus schuldenfrei.  
**1944, Sommer:** 1.665 Nächtigungen.

**1944, 13.9.:** Letzte Eintragung im Hüttenbuch.  
**1944/45, Winter:** Keine Bewirtschaftung: Kohlenmangel.  
**1945, Mai:** Amerikaner in Ried. Beschlagnahmung, Verwaltung durch ÖAV.  
**1946, Mai:** Franzosen lösen die Amerikaner als Besitzer ab.  
**1947, 15.2.:** Offizielle Wiedereröffnung.  
**1947/48 Winter:** Beschlagnahme durch Französische Militärverwaltung.  
**1948, 1.4.:** Franzosen geben das Haus wieder frei.  
**1948, Sommer:** Haus steht nach dem Krieg wieder offen.  
**1949, 13.9.:** „Einsam und alleine feiern Zita und ich bei fünf Liter ‚Rotem‘ das zwanzigjährige Bestehen des Kölner Hauses!“, schreibt Ada Trierweiler ins Hüttenbuch.  
**1949, 28.10.:** Diavortrag zur Geschichte des Hauses in Uni Köln.  
**1951, 24.2.:** Erster Ski- und Tourenkurs nach dem Krieg.  
**1952, 8.5.:** Vortrag „Rund um das Kölner Haus“ von Paula Finger in der Gaststätte Töller, Köln.  
**1952, Sommer:** Gäste kommen mit neuer Seilbahn.  
**1954, 1.9.:** 25 Jahre; Erinnerungsfeier auf Komperdell.  
**1956, 1. Juli:** Haus wieder im Eigentum der Sektion.  
**1956:** Neue Bergstation der Seilbahn.  
**1957:** Erste Überlegungen für einen Erweiterungsbau.  
**1959, 6.6.–6.7.:** 1. Exkursion durch Prof. Dr. Linskens, Katholische Universität Nijmegen (NL).  
**1960:** 21.444 Besucher, davon 16.256 im Winter 59/60.  
**1961, 16.2.:** Mitgliederversammlung (MV) diskutiert Ausbau.

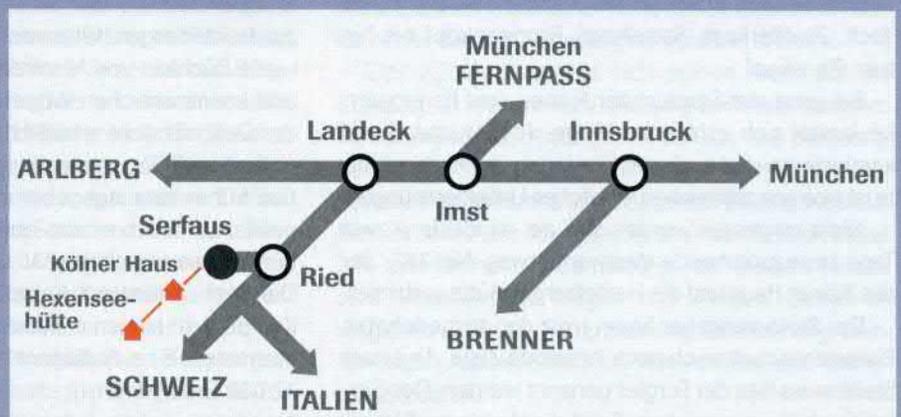
**1962, 18.10.:** Aussprache über Erweiterungsbau in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung.  
**1963:** Neuer Pächter: Karl Schuler.  
**1965, 27.1.:** Erweiterung wird beschlossen.  
**1966:** Pächterwechsel: Anni und Fritz Michels lösen Karl Schuler/Zita Mathoy ab.  
**1968, 12.6.:** Anbau- und Modernisierungsarbeiten abgeschlossen.  
**1967, Sept.:** 1. Herbstwanderwoche, Ltg. Edi Stöppler.  
**1969, 5.–13.9.:** 40 Jahre, Feier vor Ort.  
**1974, 1.9.:** Einweihung der Hexenseehütte.  
**1975, 1.9.:** Einweihung der Kapelle.  
**1976, 23.8.:** Erstbegehung des vollendeten Weitwanderwegs 712 Kölner Haus–Heidelberger Hütte.  
**1978, Juli:** Erste Familienwanderwoche.  
**1979, 30.8.–2.9.:** 50 Jahre, Sektionsfahrt.  
**1981, 13.3.:** MV stimmt für die Vergrößerung.  
**1982, Sommer:** Bauarbeiten auf Komperdell.  
**1983, 18.6.:** Einweihung des neuen Anbaus.  
**1984, 28./29.7.:** Tagung zum Thema Naturschutz.  
**1989, 1.9.:** 60 Jahre Kölner Haus.  
**1990:** Erweiterung der Hexenseehütte.  
**1991:** Neue Pächter: Familie Althaler.  
**1994, 1.2.:** Hexenseehütte brennt nieder.  
**1995:** Letzte Exkursion der Studentengruppe mit Prof. Linskens.  
**1996, 31.8.:** Einweihung Neue Hexenseehütte.  
**1996:** Eröffnung Klettergarten Furglersee.  
**1999, 1.9.:** 70 Jahre, Feier in kleinem Kreis.  
**2001, 26.8.:** Fest auf Komperdell anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Sektion und des 25-jährigen Jubiläums des Weitwanderweges 712.  
**2004, 1.9.:** 75 Jahre, Feierlichkeiten vor Ort.

## Das Kölner Haus auf Komperdell in Tirol, 1.985 m

Das Kölner Haus bietet im Sommer ein herrliches Bergwandergebiet mit botanischen und geologischen Besonderheiten. Der Hausberg ist der 3.004 m hohe Furgler. Aufgrund der bis ins Frühjahr schneesicheren Lage eignet sich die Hütte als Ausgangspunkt für alpinen Skilauf, Skibergsteigen und Langlauf.  
**Erreichbarkeit:** Mit der Eisenbahn bis Landeck, von dort aus mit dem Postbus nach Serfaus. Mit dem Auto über den Fernpass oder Arlbergtunnel über Landeck nach Ried, dort zweigt die Straße nach Serfaus ab.

Seilbahn Serfaus – Komperdell.  
 Zu Fuß von Serfaus auf direktem Wege, von See oder Pfunds (Wanderweg 02) über Serfaus. Der Weg 02A verbindet Prutz bzw. Ried mit Serfaus. Über den Weitwanderweg 712 können Sie von der Alp Trida über die Hexenseehütte zum Kölner Haus gelangen.  
**Schlafplätze:** 50 Betten, Lager für 18 Personen.  
**Zimmerausstattung:** Etagenbetten für 2–4 Personen, fließend Kalt- und Warmwasser, Zentralheizung.  
**Duschen und WC:** auf den Etagen.

**Aufenthaltsräume:** zwei große Gasträume, Sonnenterrasse.  
**Hüttenkategorie II**  
**Öffnungszeiten:** Sommer: Anfang Juni bis Ende September; Winter: Anfang Dezember bis Ostern.  
**Hüttenwirt:** Franz Althaler, Kölner Haus auf Komperdell, 6543 Serfaus, ÖSTERREICH, Tel. 0043 5476 6214, Fax: 0043 5476 62144, → koelnerhaus@aon.at, www.koelner-haus.at, www.dav-koeln.de.



- Sommerfest (05./06.06.04) und Rothaarwanderung (16.05.04). Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 01.05.04 bei Marcel Dichant, 0221 1308979, 0171 7417677
- 26.06.04 **Eis/Hochtourenwoche im Glocknergebiet**  
-03.07.04 Hochtouren in Eis und Fels; gute Kondition, GK Eis/Hochtouren, Fels III erf.; Vorbesprech.: 11.05.04; max. 6 Teilnehmer; Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 30.04.04 bei Kalle Kubatschka, 0172 1789949, kalle@kubatschka.com
- 04.07.04 **Bochette Weg in der Brenta**  
-11.07.04 Bergerfahrung erf., max. 6 Teilnehmer. Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 30.04.04 bei Harald Kramer, 0221 382144
- 17.07.04 **Bergwanderung in der Bernina**  
-25.07.04 TL: Wolfgang Lingscheidt, Anm. wegen PKW Anfahrt bei M. Walbeck, 0221 895940
- 17.07.04 **Dolomiten, Bergwandern und Klettersteige**  
-24.07.04 Bergwanderungen mit Klettersteigen in den Dolomiten; max. 6 Teilnehmer. Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 31.03.04 bei Heinz Kluck, 02173 54626 oder Joachim Rösner, 02171 558416
- 31.07.04 **Eis/Hochtourenwoche Westalpen**  
-07.08.04 Hochtouren in Eis und Fels; Gebiet nach Absprache; gute Kondition, AK Eis/Hochtouren, Fels IV erf.; Vorbesprech.: 11.05.04; max. 4 Teilnehmer; Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 30.04.04 bei Kalle Kubatschka, 0172 1789949, kalle@kubatschka.com
- Aug/Sept. 2004 **Julische Alpen, Klettersteige und Gipfel**  
Fester Standort. Klettersteigerfahrung und sehr gute Kondition für Tagestouren von max. 8 Std. Gehzeit erf., max. 6 Teilnehmer. Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 30.05.04 bei Andreas Borchert, 0214 6026880
- 14.08.04 **Bergwandern in den Berchtesgadener Alpen**  
-23.08.04 max. 8 Teilnehmer. Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 30.04.04 bei Heinz Kluck, 02173 54626 oder Hans Schaffgans, 02233 32673
- 22.08.04 **Dolomiten Höhenwege**  
-29.08.04 Bergerfahrung und Ausdauer erf., max. 8 Teilnehmer. Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 30.05.04 bei Gisela Becher, 0221 5992397
- 25.08.04 **Wanderwoche für Senioren am Kölner Haus**  
-01.09.04 Tagestouren von 4 bis 5 Std., max. 8 Teilnehmer. Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 31.07.04 bei Helmut Silber, 0221 5902123
- 02.09.04 **75 Jahre Kölner Haus**  
-05.09.04 Wandern und Feiern zum Jubiläum des Kölner Hauses.
- 06.09.04 **Herbstwanderwoche auf dem Kölner Haus**  
-11.09.04 Bergerfahrung erf.; Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 15.07.04 bei Hanno Jacobs, 02173 74952
- Nov/Dez. 2005 **Naturkundliche Wanderreise in Neuseeland**  
Anm. wegen Fahrt mit Wohnmobilen bei Wolfgang Lingscheidt, 0041 81 7103386
- 28.03.04 **Wandern im nördlichen Westerwald**  
ca. 20 km, 5 Std., RSV, SE. TP: 7:50 Uhr Köln Hbf.; Hans Peintinger 0214 44497
- 04.04.04 **Rund um den Hardtberg/Eifel**  
ca. 20 km, 5 Std., RSV, SE. TP: 8:50 Uhr Köln Hbf.; Telefonische Rückfragen ab 20:00 Uhr bei Rolf-Dieter Weyer, 0221 744595
- 11.04.04 **Durch das Märkische Sauerland**  
ca. 22 km, 5,5 Std., RSV, SE. TP: 8:00 Uhr Köln Hbf.; Hans Peintinger, 0214 44497
- 18.04.04 **Auf dem Lucasweg an der Wupper**  
ca. 20 km, 5,5 Std., RSV, SE. TP: 8:30 Uhr Köln Hbf.; Martin Weyer, 0221 17099210
- 25.04.04 **Von Marienheide nach Wipperfürth**  
ca. 20 km, 5 Std., RSV, SE. TP: 9:10 Uhr Köln Hbf.; Peter Daniel, 0214 46695
- 02.05.04 **Von der Sieg über den Nutscheid zur Bröhl**  
Naturkundliche Wanderung, ca. 18 km, 5 Std., RSV, SE. TP: 8:50 Uhr Köln Hbf.; Falko Nettekoven, 0221 218878
- 09.05.04 **Um die Aggertalsperre**  
ca. 20 km, 5 Std., RSV, SE. TP: 9:10 Uhr Köln Hbf.; Peter Daniel, 0214 46695
- 16.05.04 **Rund um die Tomburg/Eifel**  
ca. 20 km, 5 Std., RSV, SE. TP: 8:50 Uhr Köln Hbf.; Telefonische Rückfragen ab 20:00 Uhr bei Rolf-Dieter Weyer, 0221 744595
- 23.05.04 **Von Kalterherberg zum Esel nach Bechen**  
ca. 18 km, 4,5 Std., RSV, SE. TP: 9:30 Uhr Köln Hbf.; Elisabeth Kunzendorf, 02268 3670
- 31.05.04 **Wanderung durch den Kottenforst**  
ca. 16 km, 4 Std., RSV, SE. TP: 9:00 Uhr Köln Hbf. Elisabeth Kunzendorf, 02268 3670
- 05.06.04 **Sommerfest der Sektion in Blens**  
-06.06.04 Wanderung zum Sommerfest: ca. 20 km, 5 Std., RSV, SE. TP: 8:00 Uhr Köln Hbf. Anmeldung zur Wanderung und zum Sommerfest: Mo. 24.05., 20:00 bis 22:00 Uhr bei Ralf Pohl, 02241 2579829
- 13.06.04 **Von Herdorf nach Daaden/WW**  
ca. 20 km, 5 Std., RSV, SE. TP: 8:50 Köln Hbf. Telefonische Rückfragen ab 20:00 Uhr bei Rolf-Dieter Weyer, 0221 744595
- 20.06.04 **Zur Laufenburg im Meroder Wald**  
ca. 18 km, 5 Std., RSV, SE. TP: 8:40 Uhr Köln Hbf. Martin Weyer, 0221 17099210
- 27.06.04 **Von Bensberg nach Wahlscheid**  
ca. 21 km, 5,5 Std., RSV, SE. TP: 8:30 Köln Hbf. Anmeldung zur Wanderung Fr. 25.06., 20:00 bis 21:00 Uhr bei Ralf Pohl, 02241 2579829
- 03.07.04 **Wanderungen und Bergtouren am Kölner Haus**  
-10.07.04 Abfahrt ist am Freitag den 02.07.04 um 21:22 Uhr vom Kölner Hauptbahnhof. Bei 5 Teilnehmern kostet die Bahnfahrt im Liegewagen 125,08 €, Umlaufbahn 1 Woche 29,00 €, Halbpension 203,00 €. Die Preise sind von 2003. Anmeldeschluss ist am 07.05.04. Peter Daniel, 0214 46695
- 03.10.04 **Durch das Milchborntal**  
ca. 20 km, 5 Std., RSV, SE. TP: 8:55 Uhr Köln Hbf. Peter Daniel, 0214 46695
- 23.10.04 **Offene Höfe in Gelsdorf**  
Besichtigung der Höfe und Kleinbetriebe. Ca. 15 km, 4 Std., RSV, SE. TP: 9:00 Uhr Köln Hbf. Peter Daniel, 0214 46695
- 21.11.04 **Von Kall nach Nettersheim**  
ca. 20 km, 5 Std., RSV, SE. TP: 9:00 Köln Hbf. Peter Daniel, 0214 46695



**WANDERGRUPPE**  
Leitung: Ralf Pohl, Tel. 02241 2579829

- 14.03.04 **Wanderung über den Lüderich**  
ca. 18 km, 4,5 Std., RSV, SE. TP: 10:00 Uhr Köln Hbf.; Elisabeth Kunzendorf, 02268 3670
- 21.03.04 **Von Marienheide nach Gummersbach**  
ca. 18 km, 4,5 Std., RSV, SE. TP: 9:10 Uhr Köln Hbf.; Peter Daniel, 0214 46695

**Hinweis:**

Die Teilnahme von Gästen ist erwünscht. Es wird eine Gebühr von 2,50 EUR pro Tag erhoben. Bei Hochgebirgswanderungen und Kletterfahrten ist die Teilnahme von Gästen, die nicht Mitglied im DAV sind, nicht möglich, da kein Versicherungsschutz für diesen Personenkreis besteht. Gäste können bis zu viermal an Wanderungen teilnehmen. Dadurch soll ihnen die Entscheidung für die Mitgliedschaft im Alpenverein erleichtert werden.

Abkürzungen: Anm. = Anmeldung, Anz. = Anzahlung, erf. = erforderlich, Köln-Hbf = Köln-Hauptbahnhof, KVB = Kölner Verkehrsbetriebe, ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr, RSV = Rucksackverpflegung, SE = Schlusseinkehr, TL = Tourenleiter(in), TP = Treffpunkt, WF = Wanderführer, ZW = Zwischeneinkehr, TN = Teilnehmer

Einladung zur

# Jubiläumsfahrt 75 Jahre Kölner Haus

1.-5. September 2004

Die Sektion Rheinland-Köln lädt alle Mitglieder herzlich ein, gemeinsam auf Komperdell das Jubiläum des Kölner Hauses zu feiern. Zur Erleichterung der Anfahrt ist eine Busfahrt geplant, individuelle Anreise ist ebenfalls möglich.

## Das Programm

### Mittwoch, 01.09.04

22:00 Uhr Abfahrt des Busses von Köln

### Donnerstag, 02.09.04

ca. 9:00 Uhr Ankunft des Busses in Serfaus und Quartierbezug  
Gelegenheit zu kleineren Wanderungen und Erkundungen  
Klettern im Klettergarten Furglersee

### Freitag, 03.09.04

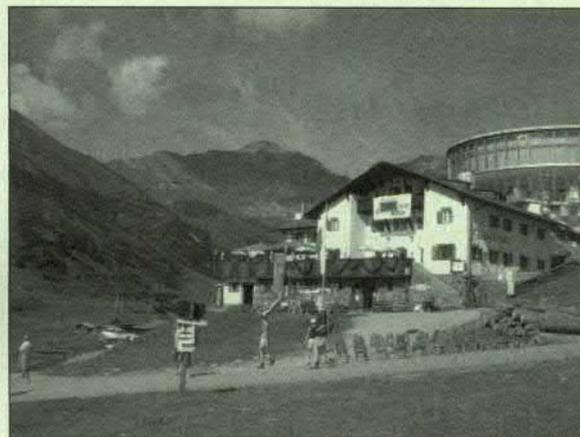
Wanderung zur Hexenseehütte (mit oder ohne Übernachtung)  
verschiedene Wanderungen vom Kölner Haus aus  
Klettern im Klettergarten Furglersee  
Mountain-Bike-Tour  
Kulturspaziergang in Serfaus

### Samstag, 04.09.04

17:00 Uhr Besteigung des Hexenkopfs und Rückkehr zum Kölner Haus  
18:30 Uhr Besteigung des Furglers (vom Kölner Haus)  
Festeröffnung im Freien  
gemeinsames Abendessen mit Tiroler Buffet im Kölner Haus  
und gemütliches Beisammensein bei Live-Musi(k)

### Sonntag, 05.09.04

10:00 Uhr Festgottesdienst an der Kapelle  
11:00 Uhr Platzkonzert mit Frühschoppen und Imbiss  
14:00 Uhr Rückfahrt mit dem Bus nach Köln

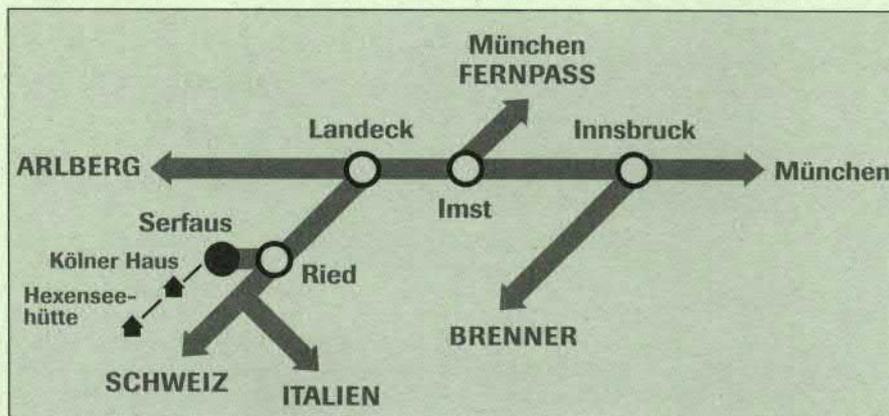


## Preise:

Hotel Desiré, Serfaus	Doppelzimmer ca. 27,00 EUR pro Person und Tag inkl. Frühstück und Seilbahnkarte, geringer Einzelzimmerzuschlag
Kölner Haus	Halbpension im Zimmer 29,60 EUR pro Person u. Tag / Kinder 21,45 EUR* Halbpension im Lager 24,50 EUR pro Person u. Tag / Kinder 17,35 EUR*
Busfahrt und Tiroler Buffett:	120,00 EUR, Kinder 60,00 EUR*
Tiroler Buffett:	20,00 EUR, Kinder 10,00 EUR* (bei eigener Anreise)

\* Die Kinderermäßigung gilt für die Altersstufe 7-14 Jahre.

Die Vorauszahlung des Buffets und der Busfahrt ist bei Anmeldung verpflichtend und wird per Bank-einzug von Ihrem Konto abgebucht. Übernachtungs- bzw. Pensionskosten sind vor Ort zu entrichten.



## ANMELDUNG zur Jubiläumsfahrt 75 Jahre Kölner Haus

(bitte in Druckschrift und leserlich ausfüllen)

Bis spätestens 01.05.04 per Post an die Geschäftsstelle der Sektion (Clemensstr. 5-7, 50676 Köln) oder über das online-Formular auf unserer Homepage.

Name: \_\_\_\_\_ Mitgl.-Nr. \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_ Mitgl.-Nr. \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Mitgl.-Nr. \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_ Mitgl.-Nr. \_\_\_\_\_

 **Anfahrt:**  mit dem Bus  eigene Anfahrt

**Unterkunft:** Kölner Haus von: \_\_\_\_\_ bis: \_\_\_\_\_  
Hotel Desiré von: \_\_\_\_\_ bis: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

Nach erfolgter Anmeldung mit Einzugsermächtigung erfolgt eine schriftliche Bestätigung.

### Einzugsermächtigung (bitte in Druckschrift und leserlich ausfüllen)

Ich ermächtige hiermit die Sektion Rheinland-Köln e.V. des Deutschen Alpenvereins einmalig zu Lasten meines Kontos die fälligen Beträge für die Jubiläumsfahrt mittels Lastschrift für die oben genannten Personen einzuziehen:

\_\_\_\_\_  
Kontoinhaber (Vor- und Nachname)

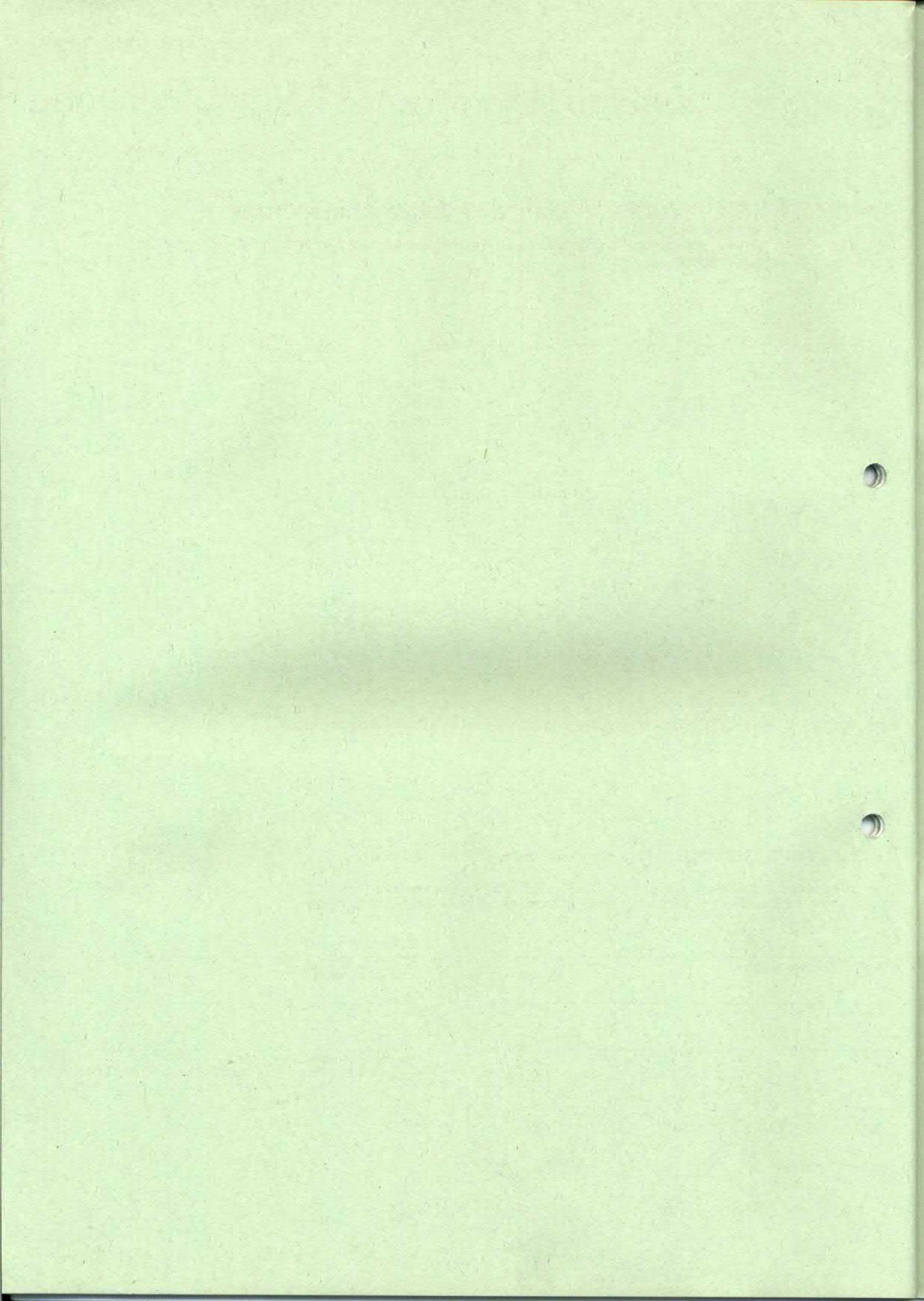
\_\_\_\_\_  
Name des Kreditinstituts

\_\_\_\_\_  
Kontonummer

\_\_\_\_\_  
Bankleitzahl

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Kontoinhabers



## Ältestenrat

Günter Otten (Vorsitzender) Am Urnenfeld 1, 51467 Bergisch-Gladbach, 02202 78319  
Irene Becker Mielenforster Heide 28, 51069 Köln, 0221 686726  
Walter Brehm Fridolinstr. 39, 50823 Köln, 0221 553339  
Hildegard Cieslewicz Myliusstr. 11, 50823 Köln, 0221 511284  
Manfred Stein Richerzhagen 60, 51515 Kürten, 02268 7311

## Ehrenmitglieder

Herbert Clemens Kölnstr. 74, 50321 Brühl, 02232 700601  
Dr. Karl-Heinz Dries Romain-Rolland-Str. 10, 51109 Köln, 0221 892211  
Hubert Partting Gernotstr. 9, 50354 Hürth, 02233 74873  
Manfred Stein Richerzhagen 60, 51515 Kürten, 02268 7311

## ANMELDUNG zu Veranstaltungen der Gruppen (nicht für Jugendveranstaltungen und Ausbildungskurse)

Datum: \_\_\_\_\_

Adresse des Leiters/Leiterin der DAV-Veranstaltung \_\_\_\_\_

Name Vorname \_\_\_\_\_

Strasse/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefax privat (mit Vorwahl) \_\_\_\_\_

Telefon tagsüber \_\_\_\_\_

Geburtsjahr \_\_\_\_\_

DAV-Mitgliedsnummer \_\_\_\_\_

eMail-Adresse \_\_\_\_\_

**Titel der Veranstaltung:**

Vom \_\_\_\_\_

bis \_\_\_\_\_

Die Anzahlung von EUR \_\_\_\_\_

habe ich am \_\_\_\_\_

auf Konto Nr. \_\_\_\_\_

der Bank überwiesen. \_\_\_\_\_

BLZ \_\_\_\_\_

Kontoinhaber \_\_\_\_\_

Mir ist bekannt, dass die Anmeldung erst nach Eingang der Anzahlung berücksichtigt wird und dass bei einer Stornierung bereits eingegangene Verpflichtungen, wie z.B. für Übernachtungsquartiere plus einer Bearbeitungsgebühr einbehalten werden. Die Leitung der Veranstaltung erfolgt ehrenamtlich. Es besteht kein Anspruch auf die Durchführung, wenn Witterungs- oder sonstige Einflüsse die Realisierung verhindern.

### Haftungsbegrenzungserklärung

Bergsteigen ist eine Gefahrensportart. Jeder Teilnehmer einer Tour ist sich der vorhandenen Risiken bewusst. Ich erkenne deshalb an, dass der verantwortliche Tourenleiter und die Sektion Rheinland-Köln von einer Haftung freigestellt werden, die über den im Rahmen der Mitgliedschaft des DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit bestehenden Versicherungsschutz hinausgeht. Ausgenommen ist eine Haftung für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

## Einzugsermächtigung (bitte in Druckschrift ausfüllen)

\_\_\_\_\_  
Mitgliedsnummer

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, die Sektion Rheinland-Köln e.V. des Deutschen Alpenvereins zu Lasten meines Kontos den/die ab \_\_\_\_\_ fälligen Jahresbeitrag/-beiträge für

1. Person: \_\_\_\_\_

Vorname, Name

\_\_\_\_\_  
Adresse, PLZ, Wohnort

2. Person: \_\_\_\_\_

Vorname, Name

3. Person: \_\_\_\_\_

Vorname, Name

4. Person: \_\_\_\_\_

Vorname, Name

5. Person: \_\_\_\_\_

Vorname, Name

mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Die aufgeführten Personen erhalten die Beitragsmarke automatisch jedes Jahr im Januar zugeschickt. Mir ist bekannt, dass die Beiträge jeweils im Dezember für das Folgejahr eingezogen werden und ich verpflichtet bin, Änderungen in der Bankverbindung alsbald der Sektion mitzuteilen.

\_\_\_\_\_  
Name des Kreditinstitutes

\_\_\_\_\_  
Kontonummer

\_\_\_\_\_  
Bankleitzahl

\_\_\_\_\_  
Name des Kontoinhabers

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Kontoinhabers

# Vorstand und Beisitzer

## 1. Vorsitzender

Heinz Arling  
Schlehenweg 33  
51491 Overath  
Tel. und Fax: 02206 1501  
arlingort@12move.de

## 2. Vorsitzender

Hannes Arnold  
Alte Bonnstr. 8, 50321 Brühl  
Tel. priv.: 02232 309084  
mobil: 0179 5225242  
Tel. Büro: 0211 884-2485  
Fax Büro: 0211 884-3031  
Fax priv.: 02232 32510  
johannes.arnold@landtag.nrw.de

## 3. Vorsitzender

Kalle Kubatschka  
Boulinger Str. 50, 53909 Zülpich  
mobil: 0172 1789949  
kalle@kubatschka.com

## Schatzmeister

Bernd Koch  
Baadenberger Str. 158  
50825 Köln  
Telefon: 0221 5501142  
Fax: 0221 5501789  
bkoch@stiftungsklinikum.de

## Beisitzer

Christoph Czogalla  
Kardinal-von-Galen-Str. 2-4  
50354 Hürth-Hermülheim  
Telefon: 02233 707310  
mobil: 0177 3116830

## Schriftführer

Kalle Kubatschka kom.  
siehe 3. Vorsitzender

## Beisitzerin

Gisela Becher  
siehe Bücherei

## Referent für Ausbildung

Hannes Arnold  
siehe 2. Vorsitzender

## Beisitzer

Oliver Fuchs  
Sperberweg 65, 50997 Köln  
Telefon: 02233 280643  
alpinolli@compuserve.de

## Referent für Gruppen

Hans Schaffgans  
Schallmauerweg 67  
50354 Hürth  
Tel. priv.: 02233 32673  
Fax priv.: 02233 375699  
HansSchaffgans@web.de

## Beisitzer

Stephan Mohrs  
Krieler Str. 101, 50953 Köln  
Telefon: 0221 439406  
stephan.mohrs@surfeu.de

## Alpinistengruppe

Jürgen May  
Oberländer Wall 26, 50678 Köln  
Telefon: 0221 383966  
mayjuergen@web.de

## Familiengruppe

Burkhard Frielingsdorf  
Steinbrecher Weg 22  
51427 Bergisch Gladbach  
Telefon: 02204 21171  
b.frielingsdorf@surfeu.de

## Klettergruppe

Jürgen Heinen  
Rohrbergstraße 7  
53797 Lohmar  
Telefon: 02206 9199745  
klettergruppe@dav-koeln.de

## Bergsportfreunde Eifel

André Hauschke  
Franz-Sester-Str. 42  
53879 Euskirchen  
Telefon: 02251 72837  
info@outdoor-hauschke.de

## Skitourengruppe

Boris Klinnert  
Weissenburgstraße 63  
50670 Köln  
Telefon: 0221 9726824  
Fax: 0221 9726825  
klinnert@t-online.de

## Sportgruppe

Josef Nagel  
Vinzenzallee 18, 50859 Köln  
Tel. 02234 74995

## Tourengruppe

Hanno Jacobs  
Von Bodelschwingweg 11  
40764 Langenfeld  
Telefon: 02173 74952  
schinderhanno@rp-plus.de

## Wandergruppe

Ralf Pohl  
Langenstraße 4  
53840 Troisdorf  
Tel. und Fax: 02241/2579829  
wandergruppe@dav-koeln.de

## Wettkampftrainings- gemeinschaft

Florian Schmitz  
Ostlandstr. 30, 50858 Köln  
Telefon: 02234 279862  
flo.schmitz@netcologne.de

## Referentin für Hütten, Bau und Wege

Christiane Lube-Dax  
Rondorfer Straße 40  
50354 Hürth  
Telefon: 02233 966077  
Fax: 02233 966078  
dax@angel.de

## Beisitzer

Hans-Dieter Eisert  
Rösrather Str. 78  
53797 Lohmar  
Telefon: 02205 1318  
eisert.familie@t-online.de

## Kölner Haus

NN

## Neue Hexenseehütte

Hans-Dieter Eisert s.o.

## Eifelheim

Heinz Moritz  
Hauptstraße 163  
53332 Bornheim  
Tel. u. Fax: 02227 924570  
moritz.heinz@t-online.de

## Wege

Michael Stein  
Wolferskaulwinkel 19  
52078 Aachen  
Telefon: 02415 62784

## Referentin für Jugend

Jeannine Nettekoven  
Filzengraben 16, 50676 Köln  
Telefon: 0221 218878  
jeannine@jdav-koeln.de

## Beisitzer

Mirko Nettekoven  
Filzengraben 16, 50676 Köln  
Telefon: 0221 218878  
mirko@jdav-koeln.de

## Referent für Natur- und Umweltschutz

Andreas Hellriegel  
Porsche-Str. 3, 41462 Neuß  
Telefon: 02131 58468

## Beisitzer

Heinz Arling  
siehe 1. Vorsitzender

## Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Karin Spiegel  
Homburger Str. 12, 50969 Köln  
Tel. u. Fax: 0221 369356  
karin\_spiegel@web.de

## Beisitzer

NN

## Archiv

Reinhold Kruse  
Schillstraße 7, 50733 Köln  
Telefon: 0221 763148  
Fax: 0221 9764294  
ReinholdKruse@t-online.de

## Bücherei

Gisela Becher  
Mönningstr. 56, 50737 Köln  
Telefon: 0221 5992397  
Fax: 0221 5995225  
gisela.becher@tiscalid.de

## Vorträge

Andreas Borchert  
Heinrich-Claes-Str. 37  
51373 Leverkusen  
Telefon: 0214 6026880  
andreas.borchert@nli-usa.com

## NEUE GRUPPENAUFTEILUNG IN DER SEKTIONSJUGEND

Seit August 2003 gibt es bei den Jugendgruppen eine neue Unterteilung. Die bisherige Jugend I wurde in zwei Gruppen geteilt, da sie eine zu große Altersspanne umfasste. Die bisherige Jugend II wurde dadurch zur Jugend III.

### Jugend I: 8-12 Jahre

Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch von 17:00-19:00 Uhr, bei gutem Wetter draußen zum Klettern, Fahrrad fahren, Fußball spielen, etc. Im Winter gehen wir in Kletterhallen oder treffen uns in der Geschäftsstelle zu Theorie- oder Spieleabenden und vielem mehr.

→ Infos bei: Martha Becker (0221-2054694) oder Johanna Frielingsdorf (02204-21171)

### Jugend II: 13-17 Jahre

Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch um 18:00 Uhr zum Gruppenabend. Dabei wird geklettert (in den Hallen und draußen), Theorie gemacht oder auch mal ein gemütlicher Abend verbracht. An den Wochenenden fahren wir in die Eifel, nach Duisburg in den Nordpark oder schon mal in den Hunsrück, um dort zu klettern.

→ Infos bei: Jeannine und Svenja Nettekoven (0221-218878)

### Jugend III: über 18jährige

Wir sind eine nette, offene und tolerante Gruppe und treffen uns jeden zweiten Mittwoch um 19:15 Uhr in der Geschäftsstelle, den Kölner Kletterhallen und überall, wo man Spaß haben kann. Wenn es das Wetter zulässt, organisieren wir selbstständig oft kurzfristige, aber sehr produktive Wochenendfahrten.

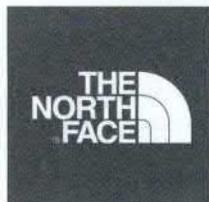
Außerdem ist unsere traditionelle Weihnachtsfahrt nicht zu vergessen, bei der wir die Verantwortung für die Jugend I übernehmen, wie auch bei vielen, von uns gestalteten, Gruppenabenden der Jugend I. Einmal im Jahr, meistens im Sommer, machen wir eine längere Fahrt (10-14 Tage) in die Alpen. Dort wenden wir unsere theoretisch gelernten Kenntnisse an.

→ Infos bei: Mirko Nettekoven (0221-218878)

Alle Gruppen freuen sich immer über neue Gesichter!

## THE NORTH FACE SUMMIT DAY & BLACKFOOT „WILDWATER“ FILMABEND

Die Firma „The North Face“ veranstaltet einen Informationsabend, an dem die Besucher die komplette Breite der aktuellen Kollektion begutachten können. Firmenrepräsentanten stehen den Interessenten zudem Rede und Antwort. Als Höhepunkt des Abends hält der weltbekannte Bergsteiger Hajo Netzer seinen Diavortrag „Bergsteigen im Polarkreis“. Im Anschluss daran zeigt Olaf Obsomer (Extremwildwasserfahrer) zwei seiner Filme über extremen Wildwassersport. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt. Blackfoot und The North Face freuen sich auf Ihren Besuch und wünschen gute Unterhaltung. Ort: Blackfoot-Store Köln (Reservierung Tel. 0221-8800354), Termin: 27.04.2004, 19:00 Uhr, Eintritt: EUR 5,00



## VORSICHT VOR FÄLSCHUNGEN VON MARKENARTIKELN

Über E-bay werden u.a. sogenannte Markenartikel verkauft, die ca. 50% unter dem Normalpreis liegen. Es handelt sich um gefälschte Produkte von Mammut, Northface und Jack Wolfskin, die auf den ersten Blick nicht zu erkennen sind.

## GROßES SOMMERFEST IN BLENS

Alle Gruppen der Sektion laden zum Sommerfest am 5. und 6. Juni 2004 nach Blens ein.

Im Programm sind Wanderungen, eine Fahrradtour, eine Mountainbike-tour, Klettern und ein interessantes Kinderprogramm vorgesehen. Die Ausschreibung finden Sie auf Seite 3 im grünen Programmheft.

→ Hans Schaffgans

## ES IST SOWEIT: KÖLNS ERSTE KLETTERHALLE WIRD REALITÄT!

Die KletterFabrik Köln öffnet im Frühjahr (genauer Termin lag bei Drucklegung nicht fest) ihre Tore und Wände: auf nahezu 900 m<sup>2</sup> Grundfläche und knapp 800 m<sup>2</sup> Kletterfläche werden Wandhöhen bis 15 m erreicht. Vom Sitzstartboulder bis zum „Bigwall“, jeder sollte hier seine Herausforderung finden!

Zur Entspannung und Stärkung steht ein Cafébereich bereit, zum Frischmachen ebenso großzügige Sanitäranlagen.

In idealer Lage in der Ehrenfelder Lichtstrasse ist die KletterFabrik Köln problemlos zu erreichen (insbesondere mit U/S-Bahn), zudem stehen ausreichende Parkplätze auf dem Gelände zur Verfügung.

Weitere Infos und Eindrücke bietet die Homepage:

→ [www.kletterfabrik-koeln.de](http://www.kletterfabrik-koeln.de)

## NEUE BENUTZUNGSREGELN FÜR DIE KLETTERANLAGE HOHENZOLLERNBRÜCKE

Die bisherigen Regeln für die Benutzung der Kletteranlage bedurften einer dringenden Überarbeitung und besonders einer Anpassung an die derzeit gültigen Rechtsnormen. Die neuen Benutzungsregeln gelten ab 1. März 2004.

So gibt es z.B. neue Regeln, die für Eltern und Erziehungsberechtigte wichtig sind, deren Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr an der Kletteranlage klettern möchten. Sie finden die neuen Benutzungsregeln auf unserer Website im Bereich Angebot und Service/Hohenzollernbrücke.

→ Reinhold Nomigkeit

## VERMITTLUNG VON INFORMATIONEN ZUM ALPINEN NATUR- UND UMWELTSCHUTZ

Für die Sektionen im DAV gibt es wichtige Dokumente und Informationen zu den Belangen des Natur- und Umweltschutzes im Alpenbereich:

- Das Leitbild des DAV
- Das Grundsatzprogramm zur umwelt- und sozialverträglichen Entwicklung und zum Schutz des Alpenraums
- Plan zur verstärkten Umsetzung des DAV-Grundsatzprogramms
- Alpenkonvention
- Forschungsergebnisse zum Klimawandel

Das Referat bietet an, in den Gruppen und Arbeitsgebieten unserer Sektion die für den Natur- und Umweltschutz relevanten Sachverhalte darzustellen.

→ Andreas Hellriegel



## FILM GESUCHT

Die Sektionsmitglieder Engelbert Niederwipper und Carl Henckel drehten im Sommer 1932 den Film „Mit Seil und Kletterschuh in der Eifel“. Er wurde innerhalb der Sektion präsentiert. Wer weiß noch etwas darüber? Wer hat den Film oder kann Hinweise auf seinen Verbleib geben?

→ Reinhold Kruse

## Irina Mittelman wird Landesmeisterin

### NRW-Landesmeisterschaft im Bouldern

Zum Abschluss der Wettkampfsaison 2003 richtete der Kölner Alpenverein in Zusammenarbeit mit der Kletterhalle BronxRock die 1.



Abb.: Irina Mittelman

NRW-Landesmeisterschaft im Bouldern aus. Im Gegensatz zum Schwierigkeitsklettern, wird beim Bouldern die Landesmeisterschaft in nur einem Wettkampf ausgetragen.

Die insgesamt 40 Starterinnen und Starter mussten sich in der Qualifikations- und Finalrunde an je sechs Boulderproblemen messen. Bei den Damen zogen 6 und bei den Herren 8 Teilnehmer ins Finale. Gewertet wurde neben der erfolgreichen Lösung der Boulderprobleme auch die Anzahl der Versuche, die dazu nötig waren. Die ca. 200 Zuschauer konnten in den von Matthias Keller spannend moderierten Fi-



Abb.: Saskia Schuster

nals Bouldern hautnah auf höchstem Niveau miterleben. Es herrschte eine bombige Stimmung die die WettkämpferInnen zu erstaunlichen Leistungen anspornete.

Bei den Damen siegte Irina Mittelman (Rheinland-Köln) vor Sonja Schade (Bielefeld) und Svenja Suwelack (Essen). Als zweite Finalistin unserer Sektion kam Saskia Schuster auf den 6. Platz.

Bei den Herren siegte Peter Würth vor Johannes Lau. Daniel Jung (Siegerland), der auf den 3. Platz kam, wurde Landesmeister im Bouldern 2003, da die beiden Erstplatzierten nicht dem Landesverband NRW angehören. Bester Kölner wurde Marc Wolff, der sich den 4. Platz auf der NRW-Landesrangliste Bouldern erkämpfte.

→ Kalle Kubatschka



Abb.: Marc Wolff

## Das Wettkampfjahr 2003

Für die WettkämpferInnen unserer Sektion war 2003 ein sehr erfolgreiches Jahr im Schwierigkeitsklettern! Bei den Damen wurde Irina Mittelman Vizemeisterin und Iris Schlösser, die bei der Deutschen Jugendmeisterschaft einen hervorragenden 4. Platz belegen konnte, in der weiblichen Jugend A Landesmeisterin. Bei der weiblichen Jugend B kamen Laura Ploschke und Denise Plück zusammen auf den 3. Platz.

Bei der männlichen Jugend B wurde Bastian Gebauer Vizemeister und Fabian Ludwig



### WETTKAMPF-TERMINE 2004

Auch in diesem Jahr wird die Meisterschaft im Schwierigkeitsklettern auf Landesebene wieder in vier Wettkämpfen ausgetragen: 24.04. wahrscheinlich in Düsseldorf, 05.06. in Münster (High Hill), 18.08. in Frechen (Chimpanzodrome), 13.11. in Wesseling (BronxRock). Die beiden letzten Wettkämpfe wird unsere Sektion ausrichten.

Die Landesmeisterschaft im Bouldern findet am 04.12. in Essen statt. Die Stationen des Kids'-Cup sind: 15.05. Wesseling, 26.06. Kassel, 11.09. Frechen und 09.10. Münster.

→ Kalle Kubatschka

und Johannes Gutmann belegten bei den Junioren die Plätze 4 und 5.

Der Vorstand gratuliert allen WettkämpferInnen zu ihren tollen Leistungen und bedankt sich bei allen Helfern, ohne die die von der Sektion ausgerichteten fünf Wettkämpfe nicht rea-

lisierbar gewesen wären. Ein besonderer Dank gilt unseren Partnern, den Kletterhallen Chimpanzodrome ([www.chimpanzodrome.de](http://www.chimpanzodrome.de)) und BronxRock ([www.bronxrock.de](http://www.bronxrock.de)) sowie unseren Sponsoren.

→ Kalle Kubatschka



### MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER

#### Jetzt Mitglieder werben, weil jeder gewinnt

- Sie als Werber gewinnen, weil Sie sich auf eine Werbepremie freuen können.
- Jedes neue Mitglied gewinnt, weil es von den vielen Vorteilen einer Alpenvereinsmitgliedschaft profitiert.
- Auch der Alpenverein und die Sektion Rheinland-Köln gewinnen, weil sie bei ihrer Arbeit bestätigt und gestärkt werden.

Empfehlen Sie den Alpenverein und Ihre Sektion und als Dankeschön erhalten Sie folgende Prämien:

- Für ein neues Mitglied: Trinkflasche aus der DAV-Collection
- Für zwei neue Mitglieder: Poloshirt aus der DAV-Collection
- Für drei neue Mitglieder: Reisetasche aus der DAV-Collection
- Für fünf neue Mitglieder: Reisetasche und Kulturbeutel

Die Werbepremien gelten nur für Mitgliedschaften A, B und Junioren ohne Ermäßigung. Sie können auch angesammelt werden, müssen aber innerhalb eines Jahres eingelöst werden. Die Werbung hat erst Gültigkeit, wenn das neue Mitglied seine Aufnahmegebühr und seinen Jahresbeitrag gezahlt und eine Einzugsermächtigung erteilt hat.

Der Werber darf nicht dem Vorstand angehören und muss mindestens ein Jahr Mitglied der Sektion sein. Seine Einzugsermächtigung muss der Sektion vorliegen. Die Daten der geworbenen Mitglieder sollten in der Geschäftsstelle eingereicht werden.

Als hilfreiches Werbe- und Informationsmaterial empfehlen wir Ihnen die Broschüre „Zwölf gute Gründe, Mitglied im Deutschen Alpenverein zu werden“ und unsere Sektionsbroschüre, die Sie in der Geschäftsstelle erhalten können.

Viel Glück und Erfolg wünscht Ihnen  
Ihr Vorstand

## Jahresberichte 2003

### REFERAT AUSBILDUNG

Das Ausbildungsreferat konnte acht Winter- und 20 Sommerkurse anbieten, sowie neun Übungs- und Schulungstouren. Bei einer Teilnehmerzahl von etwa 200 ist festzustellen, dass das Ausbildungsangebot in der Sektion regen Zuspruch hat. Es konnten nicht alle Teilnahmewünsche erfüllt werden. 49 Interessenten mussten leider in Wartelisten aufgenommen werden. Das ist aber kein Grund zu verzagen, denn nicht selten können Kursteilnehmer – manchmal auch kurzfristig – nachrücken.

Die Theorieveranstaltungen fanden mit 169 DAV-Mitgliedern ebenfalls regen Anklang.

Die Aus- und Fortbildung der Ausbilder und Fachübungsleiter wurde fortgesetzt. Neue Mitarbeiter konnten wieder hinzu gewonnen werden. Das ist auch wichtig, da allein schon aus Altersgründen langgediente und verdiente Mitarbeiter ausscheiden. Da ich nun nicht mehr als Ausbildungsreferent kandidiere – auch hier kann Verjüngung nichts schaden – möchte ich in diesem Jahr besonders allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Ausbildungsbereich danken. Ohne sie und das in unserer Sektion vorhandene große Engagement, für die Mitglieder etwas zu tun, wäre ein Ausbildungsbetrieb mit dem Standard, den wir in den langen Jahren erreicht haben, nicht zu realisieren. Ich bin sicher, dass das so bleibt, und dass mein Nachfolger die gleiche Unterstützung erhält, wie ich sie hatte.  
→ Hannes Arnold

### REFERAT GRUPPEN

#### ALPINISTENGRUPPE

Das Jahr 2003 begann mit einem Diavortrag, dem weitere Vorträge im Laufe des Jahres folgten. Es fand ein gemütlicher Abend im Brauhaus statt, wir beschäftigten uns mit Sicherungstechnik und führten einen Orientierungslauf durch. Den Jahresausklang bildete wieder ein Glühweinabend.

Mehrtägige Kletterfahrten führten uns nach Beez in Belgien, ins Morgenbachtal, nach Orpierre in Südfrankreich und zu den Brenta-Klettersteigen.

Im Venn wanderten wir diesmal von Sourbrodt ins Hohe Venn. Die Ziele weite-

rer Tageswanderungen waren Kottenforst, Neandertal, Zoobrücke, Hohe Warte (mit dem Mountain Bike), Nistertal, Kermeterwald, Tiergartentunnel, Kalltalsperre, Naafbachtal sowie Kalltal und Kupfersiefertal.

Unsere mehrteilige alpine Vorbereitung bestand wiederum aus vier Wanderungen mit jeweils 1.000 Hm an Rhein und Ahr, ergänzt durch eine Orientierungswanderung, eine Marathonwanderung und einen lokalen Marathonlauf von jeweils 42 km.

An dieser Stelle sei wieder denen herzlich gedankt, die sehr viel Zeit und Mühe in die Vorbereitung und Durchführung der einzelnen Veranstaltungen gesteckt haben. Ich möchte auch alle Leser ermutigen, einmal bei uns mitzumachen, denn wo bietet sich noch die Möglichkeit, mit denselben Leuten zu wandern, zu klettern und sich mit Themen rund ums Bergsteigen zu beschäftigen? Jeder ist herzlich eingeladen!  
→ Jürgen May

#### BERGSPORTFREUNDE EIFEL

Die Bergsportfreunde Eifel konnten wieder einige neue Mitglieder für die Sektion gewinnen. Die interne Organisation wurde durch den Kassenwart Ingo Bungart und den Schriffführer Johannes Schneider verbessert. Die geplanten Touren konnten bei eingeplantem Budget fast alle durchgeführt

werden. Leider ist unser Bergfreund und Tourenleiter Thomas Radermacher sehr stark erkrankt, so dass einige Touren und Termine zwangsläufig ausfallen mussten, wofür aber vollstes Verständnis bei den Mitgliedern bestand. Dafür und für Eure Unterstützung – nochmals von meiner Seite vielen Dank. Für das kommende Jahr wurde ein neues Logo für unsere Gruppe entworfen und gemeinsam darüber abgestimmt, dieses in Zukunft zu verwenden.  
→ André Hauschke

#### FAMILIENGRUPPE

Unsere drei Familiengruppen unterscheiden sich nur im Alter der Kinder. Wir bieten in jeder Gruppe ein altersspezifisches Programm an. Wer Interesse am Programm der Gruppen hat, ist herzlich willkommen.

Im letzten Jahr trafen wir uns zu einer Wanderung, zum Kanufahren, zu Besichtigungen (Zoo, Museum), zu einem Hüttenwochenende (Eifel, Bergisches Land, Sauerland) oder zum Klettern in der Kletterhalle. Bei unseren Veranstaltungen ist die ganze Familie mit dabei. Wir wollen dabei unsere Kinder an die Natur und Bergwelt im Kreise Gleichgesinnter heranzuführen.

Die Sommerfahrt der Familiengruppe war eine Hüttentour in der Schobergruppe

### JUGEND

Ich möchte Johanna Frielingsdorf und Martha Becker gratulieren, die erfolgreich die Jugendleitergrundausbildung absolviert haben. Mit Mirko Nettekoven und mir selbst verfügen wir nun über vier ausgebildete Jugendleiter. Wir beide sind mit der Teilnahme an den Veranstaltungen „Bergrettung“ und „Winterbiwak“ unserer Fortbildungspflicht nachgekommen.

Wir können nun drei Jugendgruppen für unterschiedliche Altersklassen anbieten. Alle Gruppen sind zwischen zwölf und fünfzehn Mitgliedern groß und treffen sich zweiwöchig zum Gruppenabend. Dabei wird in den Hallen oder an der Hohenzollernbrücke geklettert und es werden Spiele- und Theorieabende veranstaltet. Es wurden außerdem mehrere Wochenendfahrten in die Eifel, nach Kirn, in den Landschaftspark Duisburg und zum BuGa-Gelände Gelsenkirchen unternommen. Die fast schon traditionelle Fahrt gemeinsam mit den älteren Kindern der Familiengruppe führte uns diesmal nach Kirn. Sie soll den Kindern einen eventuellen Wechsel aus der Familiengruppe in die Jugend erleichtern. Auch die schon längst zur Tradition gewordene Weihnachtsfahrt ins Eifelheim fand wieder statt. Im Sommer führen Teilnehmer aller Jugendgruppen gemeinsam ins Tannheimer Tal. Dort wurden einige Gipfel bestiegen und aufgrund des sehr heißen

Wetters die Bergseen unsicher gemacht. Einige Teilnehmer der Jugend III verbrachten anschließend noch zehn Tage in den Zillertaler Alpen bei einer Hüttentour mit Besteigung des Ölperers, des großen Möselers und der Wollbachspitze.

Wir stellten bei den Wettkämpfen zur Landesmeisterschaft in Frechen und zur Boulderlandesmeisterschaft in Wesseling einige Schiedsrichter und Betreuer und betreuten die Tombola beim Alpentag. Außerdem waren wir, wie auch schon in den letzten Jahren, mit einem Stand beim Weltkindertag im Rheingarten vertreten. Dort wurden die Kinder diesmal durch einen Hochseilgarten geführt und konnten sich an der Hohenzollernbrücke im Klettern versuchen.

Wir nahmen teil am Landesjugendleitertag, Bundesjugendleitertag und ebenfalls beim Herbsttreffen der Jugendleiter in NRW. Das Pfingstzeltlager der nordrheinwestfälischen Sektionen wurde in diesem Jahr zu einem großen Teil von den Kölner Jugendleitern und Mitarbeitern organisiert.

Zu Ende des Berichts bleibt mir daher nur, noch einmal allen Jugendleitern, Helfern und Mitarbeitern zu danken und uns allen ein ebenso erfolgreiches Jahr 2004 zu wünschen!

→ Jeannine Nettekoven

mit 28 Teilnehmern. Im nächsten Jahr geht die Sommerfahrt aufs Kölner Haus.

→ Burkhard Frielingsdorf

## KLETTERGRUPPE

2003 konnten wir uns über das Wetter bestimmt nicht beklagen. Es war wirklich ein Jahrhundert-Frühling/Sommer/Herbst. Neben Südfrankreich, Arco, Frankenjura Berner/Urner Alpen und Tessin waren wir an unzähligen Wochenenden in den Klettergärten der Umgebung unterwegs. Von den angebotenen Radtouren fand leider nur die Mountainbike-Tour an der Rur statt.

Exemplarisch für unsere Gruppenfahrten steht auf Seite 8 ein Erlebnisbericht von Maria Weihmüller über die Gruppenfahrten in den Osterferien und im Sommer 2003.

→ Jürgen Heinen

## SPORTGRUPPE

Wenn es das Wetter zuließ, wurde auf der Vorwiese der Stadionanlagen in Müngersdorf etwa 15 Minuten gewalkt oder joggt. Dann ging es in die Halle zum Stretchen, zur Gymnastik, Skigymnastik, Kreislauftraining, teilweise mit Musik, für Fitness und Wohlbefinden. Wir sind eine Gruppe von Männern und Frauen im Alter zwischen 30 und 76 Jahren und unser junger Dipl.-Sportlehrer, Thorsten Ewald, bietet für jeden das Beste. Nach der Ertüchtigung kann man noch am „Stammtisch“ seinen Durst löschen und mit den Vereinskameraden klönen.

Wer jetzt Lust bekommen hat, einmal bei uns zu schnuppern, der wende sich an Josef Nagel, der seit dem 1. Januar 2004 kommissarisch meine Nachfolge angetreten hat.

→ Wolfgang Kleine-Frölke

## TOURENGRUPPE

Die von der Tourengruppe angebotenen Touren und Treffen wurden gut angenommen und besucht. Im Mittelgebirge gab es Tages- und Mehrtageswanderungen und Fahrradtouren zur Vorbereitung und zum Kennenlernen der Teilnehmer und Tourenleiter. Im Hochgebirge waren es Bergwanderungen, Klettersteige, Hochtouren und Skiwochen. Insgesamt waren bei 67 Veranstaltungen und Touren über 840 Teilnehmer unterwegs.

Neu in unserer Gruppe dürfen wir Andreas Borchert und Marcel Dichant begrüßen. Andreas hat neben seiner anstrengenden und erfolgreichen Arbeit bei der Organisation der Diaabende und des AlpinTags noch die Ausbildung zum Wanderleiter gemacht, Marcel den Grundkurs zum Fachübungsleiter. Beiden viel Erfolg bei ihren Touren und vielen Dank für die Mitarbeit.

Dank auch allen Tourenleitern und Helfern für ihre geleistete Arbeit.

→ Hanno Jacobs

## WANDERGRUPPE

Wir können auf ein bewegtes, aber erfolgreiches Wanderjahr zurückblicken. Trotz einiger Rücktritte haben es die Wanderführer geschafft, 43 Touren zu leiten. Die Statistik zeigt zwar eine abnehmende Tendenz der Gäste, aber wir haben eine konstante Anzahl der Teilnehmer. In diesem Jahr ist auch ein gesundes Verhältnis der Gäste zu verzeichnen.

Wie im letzten Jahr hat die Wandergruppe die Jahresabschlussfeier im Eifelheim in Blens gehabt. Nach einer leichten Wanderung wurden die Wanderer mit Suppe, Kaffee, Kuchen und Glühwein gestärkt. Der Erlös der Feier in Höhe von EUR 155 kam der Hütte in Form einer Spende zugute.

Ich bedanke mich bei den Wanderführern und bei den Teilnehmern und wünsche ein erfolgreiches Jahr 2004.

→ Ralf Pohl

## WETTKAMPFTRAININGS-GEMEINSCHAFT

Das Jahr 2003 brachte einige Veränderungen. Frank Schweinheim zog sich nach zwei Jahren aus der Trainingsarbeit zurück und ich übernahm die Leitung. Da sich gleichzeitig die Zusammensetzung der Gruppe änderte und ein Schwung neuer Kinder und Jugendlicher mitmachen wollte, konnte ich Frank Bläser zumindest für ein dreiviertel Jahr für die Mitarbeit gewinnen. Bis Ende des Jahres aber wuchs die Gruppengröße auf bis zu 16 Kinder und Jugendliche an, so dass auf jeden Fall eine personelle Unterstützung gefunden werden muss.

Im Wesentlichen konzentrierte sich unsere Arbeit auf die Begleitung und Unterstützung des Kletterns an einem Tag in der Woche. Angebote, ein Training mit Trainingsplan und Leitungskontrolle durchzuführen, stießen auf wenig Resonanz. Allen scheint das wöchentliche Treffen mit seinen sozialen Aspekten wichtiger zu sein, als ein leistungssteigernder Trainingsplan!

Trotzdem haben erstmals 3 Mädchen Wettkampfluft geschnuppert. Die von der Sektion organisierten Kletter- und Boulderwettkämpfe zur Landesmeisterschaft waren für Johanna Kothe, Kerstin Schreier und Yvonne Birnbaum (Sekt. Duisburg) Motivation genug, um einfach mal auszutesten, wie Wettkampfatmosphäre wirklich ist. Im Anschluss war die Motivation so groß, dass Johanna und Yvonne sogar noch den Wettkampf in Aachen mitkletterten.

Zu Beginn des Jahres ging es in die Kletterhalle nach Heerlen/NL, und unsere Jahresabschlussfahrt führte uns in eine der

Kletterhallen von Lüttich/B, wo es dann auch noch ein bisschen vorweihnachtliche Stimmung gab.

Perspektive für 2004 ist, eventuell einen 2. Trainingstermin in der Woche anzubieten, was vor allem den ambitionierteren Mitgliedern der WTG zusätzlichen Schub bringen könnte. Ansonsten ist die Stimmung in der Gruppe so gut, dass wir auch ohne Leistungsdruck gut wissen, wie wir unsere Zeit nutzen können.

→ Florian Schmitz

## REFERAT HÜTTEN, BAU UND WEGE

Viele große und kleine Maßnahmen wurden durchgeführt. Hier gilt wieder ein großer Dank den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie den engagierten Hüttenwarten und auch dem Pächter des Kölner Hauses und der Hexenseehütte. Einige große Projekte, die schon in 2002 begonnen haben, konnten in 2003 leider nicht zu Ende geführt werden.

Im Eifelheim wurde weiter an der Zentralheizung gearbeitet. Diese Arbeiten sind fast abgeschlossen. Es wurden viele kleinere Reparaturen und zusätzliche Aufräumaktionen durchgeführt. Das Hausmeisterpaar Inge und Georg Waider hat sich gut eingearbeitet und findet vollen Anklang bei den Gästen. Die Belegung des Eifelheimes durch Gruppen, Einzelpersonen, Mitglieder und Nichtmitglieder war wieder gut.

Im April diesen Jahres wird es nach ca. 15 Jahren einen Wechsel des Hüttenwarts geben. Heinz Moritz tritt nach langer Zeit zurück. Auf diesem Weg sei ihm ein ganz großer Dank gesagt.

Die Hexenseehütte war in der Wintersaison und auch im Sommer wieder gut besucht und diente vielen Nächtigungsbesuchern zur Unterkunft. Viele Menschen machten dort unentgeltlich für Tage bzw. Wochen Hüttdienst. Hüttenwirt Franz Althaler und Hüttenwart Dieter Eisert führten hier verschiedene umfangreiche Arbeiten und Reparaturen durch.

Im Kölner Haus führten die Familie Althaler und ihre Helfer kleine und große Maßnahmen durch. Es waren weitere Umbauten erforderlich, die durch behördliche Auflagen erfüllt werden mussten. Für die Erneuerung der Energieversorgung wurden in 2002 erste organisatorische und planerische Vorbereitungen getroffen sowie ein Konzept mit professioneller Hilfe erarbeitet. Aus verschiedensten Gründen konnte die handwerkliche Arbeit nicht begonnen werden. In 2004 liegt dem nichts mehr im Wege. Das größte Vorhaben war der 2,5 ge-

schossige Anbau an der Nordseite, der ebenfalls durch behördliche Auflagen erforderlich wurde. Hier gibt es einen weiteren Fluchtweg und neue sanitäre Räumlichkeiten. Der Rohbau konnte noch vor dem Winter fertiggestellt werden.

Das Kölner Haus war in den Winter- und Sommermonaten wieder gut besucht, wenn auch die Auslastung im Sommer höher sein könnte.

→ Christiane Lube-Dax

## WEGE

Ein besonderes Ereignis war der Dank für 25 Jahre gute Zusammenarbeit mit den Wegewarten der Sektion an Herrn Kurt Kirschner, begleitet von einem Geschenk und einer Urkunde. Kurt Kirschner hat das Wegenetz des DAV vorzüglich betreut, gepflegt und teilweise neu angelegt. Wir freuen uns auf weitere Jahre guter Zusammenarbeit zum Wohle der Bergwanderer. Die Dankbarkeit von Kurt Kirschner für 25 Jahre göttlichen Schutz und keinen Unfall in der Serfauser Bergwelt ist in Form eines neuen Gipfelkreuzes auf dem Pezid (2.770 m) zu bestaunen, das er alleine dort hinauftrug.

Der letzte Anstieg zur Hexenseehütte wurde durch einen etwas längeren Zick-Zack abgeflacht. Wegeschilder, Seilsicherungen und Steiganlagen wurden überprüft und in Zusammenarbeit mit dem TVB Serfaus wird damit ein hervorragendes Wegenetz für den Bergwanderer zur Verfügung gestellt.

Weitere Arbeiten waren die zu überarbeitende Markierung und das Setzen von Holzpflocken auf dem Weitwanderweg 712 im Bereich Westliche Fliesser Scharte, Merzspitzen, Ober Malfrag, Ober Malfrag Joch bis ‚Bei den Kirchen‘.

Es wurden Schilderbestellungen, Kartenkorrekturen und Beantwortung von Zuschriften erledigt. So wird der viel begangene Weg 20 (Kölner Haus, Sattelkopf) zuerst einmal mit der neuen Beschilderung ausgestattet. Die Ablösung der Schilder erfolgt kostengünstig nach Notwendigkeit und Bedarf.

Gerne beantworte ich Ihre Anfragen über Wegzustände oder Tourenvorschläge und nehme Ihre Anregungen oder Ideen entgegen.

→ Michael Stein

## REFERAT NATUR- UND UMWELTSCHUTZ

### SKIHALLEN IN NRW

Mehrere Sektionen und Vorstandsmitglieder haben an der Einweihung der Kletterwand an der Neusser Skihalle teilgenommen und sich über die Möglichkeiten, aber

auch die Grenzen dieser Wand informiert. Über den gesamten Themenbereich hat unsere Sektion eine Stellungnahme dem Landesverband NRW des DAV vorgelegt; sie ist während der Mitgliederversammlung am 11.10.2003 in Olsberg diskutiert und zur Kenntnis genommen worden.

### ERSCHLISSUNGSWELLE IN ALPINEN SKIGEBIETEN

Eine Beschäftigung mit der Einrichtung und dem Betrieb der 6-SK-Lawensbahn und zweier neuer Pistenbereiche im Skigebiet der Gemeinde Serfaus wurde erforderlich (siehe gletscherspalten 2/03). Die Auseinandersetzung dazu ist ein Beispiel für den Interessenkonflikt zwischen dem Wintertourismus einerseits und dem Naturschutz andererseits. Es ist praktisch unmöglich, die von den Alpenvereinen gestellten Forderungen nach dem Ende der Erschließungswellen durchzusetzen. Das Problembewusstsein zu fördern, ist eine besondere Aufgabe des Referats.

→ Andreas Hellriegel

### REFERAT ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Es erschienen drei Ausgaben „gletscherspalten“. Für die 3. Ausgabe und die folgenden wurde ein moderneres Layout erarbeitet und eingeführt.

Wir waren wieder bei verschiedenen Ereignissen in Sportgeschäften und Kletterhallen mit unserem Info-Stand vertreten. Im WDR-Hörfunk wirkte Ralf Pohl in einer Sendung über das Bergwandern mit. Verschiedene Zeitschriften und Zeitungen stellten unsere Aktivitäten und das Bergsteigen und Klettern dar. Der 2. Kölner AlpinTag wurde in größerem Rahmen in Hürth durchgeführt. Er war dank der guten Organisation von Andreas Borchert wieder sehr erfolgreich und gelungen und soll in 2004 fortgesetzt werden.

Unserer **Internetseite** ist von Kalle Kubatschka weiter ausgebaut worden und erzielte weiterhin sehr hohe Zugriffsraten. Der Newsletter erscheint regelmäßig. Für die Verwaltung der Werbung auf der Website werden noch Mitarbeiter gesucht.

Gisela Becher berichtet, dass die **Bücherei** gut frequentiert ist. Die Bibliotheksdatenbank konnte bisher leider nicht verwirklicht werden. Für die Erfassung der Bücher werden noch Helfer gesucht.

Andreas Borchert hat 5 **Vorträge** angeboten, die sehr gut besucht waren. Den stärksten Andrang (850 Besucher) konnten wir beim Vortrag von Alexander Huber am AlpinTag verzeichnen. Andreas hat auf der Vortragsreferenten-Tagung Erfahrun-

gen mit den Referenten der anderen NRW-Sektionen ausgetauscht.

Danken möchte ich den Mitarbeitern im Öffentlichkeitsreferat und den vielen Helfern, die die recht umfangreichen Arbeiten unterstützt haben und ohne die es nicht möglich wäre, die vielfältigen Aktivitäten durchzuführen.

→ Karin Spiegel

### ARCHIV

Dem Archiv konnten zahlreiche und wichtige Dokumente einverleibt werden. Besonders zu erwähnen: ein Ordner mit gehaltvollen Unterlagen über die Klettergruppe der Sektion ab 1910 und die ersten 7 Hüttenbücher des Kölner Hauses für den Zeitraum von 1929 bis 1957. Das Hüttenbuch des „Kleinen Kölner Hauses“, der Komperdell-Skihütte, mit Eintragungen aus den Jahren 1937 bis 1944 kam im wahrsten Sinne des Wortes ans Tageslicht. All diese Bücher lagen seit Jahrzehnten auf dem Dachboden des Kölner Hauses und Franz Althaler hat sie für mich geborgen. Dafür bin ich ihm dankbar, wie auch all den Mitgliedern, die sich von ihrem „Material“ getrennt und es der Sektion überlassen haben.

Das anstehende Jubiläum des Kölner Hauses wurde zum Anlass genommen, die ersten 75 Jahre des Berghauses in einer 24-seitigen Festschrift erstmals umfangreich und sehr dicht zu dokumentieren. Als Redaktionsmitglied konnte ich einige Aufsätze und viel Archivmaterial dazu beitragen.

→ Reinhold Kruse



## WIR GEDENKEN

### unserer verstorbenen Mitglieder

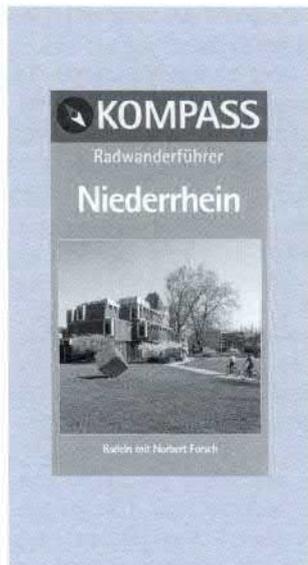
Karl G. Dittscheid  
Simon Eschbach  
Helmut Gersmeier  
Wilhelm Hamacher  
Werner Schwöbel  
Bernd Wallbrück



## NACHRUF

### Wir nehmen Abschied von Karl Wilhelm Seiffert

Er verstarb am 30.10.2003 nach kurzer Krankheit. Viele Jahre war er Mitglied und Wanderführer in der Tourenggruppe. Jeder, der seine Touren mitgegangen ist, hat ihn nicht nur als engagierten Wanderführer, sondern auch als geselligen Menschen kennen gelernt.



## Entdeckungen per Fahrrad

Die Neuauflage des bekannten Radwanderführers beschreibt sehr ausführlich den Tourenverlauf sowie Wissenswertes der 40 Rundtouren.

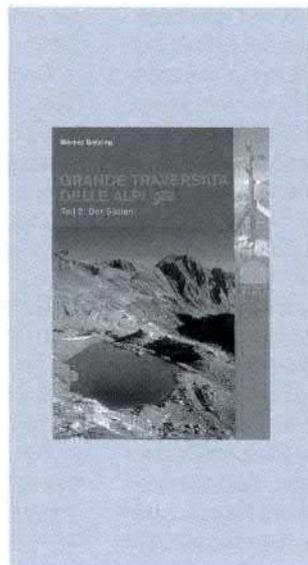
Schon beim Lesen möchte man die nächste Fahrt planen und genießen. In jedem Kapitel wird sehr übersichtlich auf Anreise, Tourenlänge und Charakter der Landschaft hingewiesen.

Besondere Aufmerksamkeit wird auf Kunstschätze und historische Ereignisse gelegt. Für leistungsstarke Radler lassen sich einige Touren miteinander kombinieren. So wie der Rhein macht dieser Führer nicht an der Landesgrenze halt, sondern bietet auch Touren in den Niederlanden an.

Ein sehr gelungenes Buch mit anregenden Bildern und passenden Wegeskizzen.

Gisela Becher

**Radwanderführer Niederrhein**  
von Norbert Forsch  
Kompass Verlag, Ostfildern  
EUR 9,90



## Spektakulärer Wanderweg

Dieser neu aufgelegte Führer stellt die Landschaft des Piemont auf vielfältige Weise vor.

Die alten natürlichen Wege der Landschaft zur Durchquerung des Alpenraumes von Nord nach Süd werden auf verschiedenen Routen zusammengefasst. Außer den ausführlichen Wegbeschreibungen gibt es zahlreiche Hinweise zu Unterkünften und Verkehrsverbindungen.

Die Landschaft wird durch Entvölkerung und Rückzug geprägt, wodurch die Wanderungen ihren besonderen Charakter erhalten. Die vielfältigen Informationen zur Geschichte und Tradition bilden einen informativen Rahmen. Stolze Gipfel, verträumte Täler in südlicher Landschaft, ohne Massentourismus und kommerzielle Auswüchse versprechen uns unvergessliche Wander-Erlebnisse.

Dieser Führer fördert das Verständnis für Land und Leute und weckt die Sehnsucht auf Urlaube im Piemont.

**Grande Traversata delle Alpi**  
GTA Teil 2: Der Süden  
von Werner Bätzing  
Rotpunkt Verlag, Zürich  
EUR 22,50



## Mit Kindern unterwegs

Das im Jahr 2003 erschienene Buch zeigt auf, dass es nicht schwer fällt, mit der Familie Ferien im Bregenzerwald zu verbringen. Der Autor führt auf kindgerechten Wegen und mit viel Liebe zur Tier- und Pflanzenwelt zu den schönsten Plätzen in der freien Natur. Viele Sagen und Geschichten der Region, voll Drachen, Geistern und Riesen machen die Kinder neugierig, um dann am nächsten Tag auf Spurensuche zu gehen. Tipps zu kulturgeschichtlichen Museen, technischen Sehenswürdigkeiten runden das Angebot dieses handlichen Führers ab.

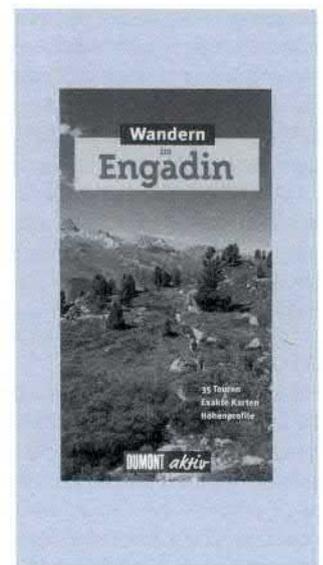
Karin Spiegel

**Im Bregenzerwald**  
von Manfred Kittel  
Fleischhauer & Spohn Verlag,  
Bietigheim-Bissingen  
EUR 12,80

In der gleichen Reihe sind 2003 erschienen:

**Familienparadies Schwäbisch-Fränkischer Wald**  
von Renate Florl

**Rund um Kassel - Im Märchenland der Brüder Grimm**  
von Gerrit-Richard Ranft



## DUMONT aktiv

Der vorliegende, im Jahr 2003 erschienene Wanderführer beschreibt 35 Tages- und Halbtagestouren zu den schönsten Wanderzielen des Engadins; z.B. Innquelle, Heidi-Dorf, Oberengadiner Seen, Schweizerischer Nationalpark und Piz Umbrail. Die Texte werden durch detaillierte und zuverlässige Karten ergänzt. Höhenprofile zeigen den Verlauf jeder Tour. Zu jeder Routenbeschreibung gibt es vorab genaue Angaben über Dauer, Anspruch, Wegbeschaffenheit, Karten, Einkehrmöglichkeiten, Anfahrtswege und Hinweise auf Besonderheiten einer Tour.

Karin Spiegel

**Wandern im Engadin**  
von Johannes Eue  
DuMont Reiseverlag, Köln  
EUR 12,00

Ein weiterer empfehlenswerter Wanderführer in dieser Reihe: **Wandern im Nationalpark Hohe Tauern West** von Dietrich Höllhuber

## 2. Kölner AlpinTag

Am 21. November 2003 fand im Bürgerhaus Hürth der 2. Kölner AlpinTag unserer Sektion statt. Ca. 1500 Besucher kamen zur Outdoorbörse, bei der man sich an ca. 20 Ständen verschiedener Geschäfte und Bergsportausrüster über die neuesten Trends informieren und auch das ein oder andere Angebot direkt mit nach Hause nehmen konnte. Fotofreunde besuchten einen Workshop mit Heinz Zak. Ein LVS-Seminar der Firma Mammut bot Information über das Verschütteten-gerät „Barryvox“. An verschiedenen Infoständen konnte man sich über das aktive Geschehen in den einzelnen Gruppen der Sektion informieren. Ein alpiner Gebrauchtmarkt lud zur Schnäppchenjagd ein. Im halbstündigen Rhythmus lief ein Film mit der Weltmeisterin im Eisklettern Ines Papert. Man konnte den Klettercomiczeichner „Erbse“ in Aktion bestaunen, der gleichzeitig seinen 4. Comicband exklusiv vorstellte. Eine Tombola bot Preise im Wert von über 10.000 EUR. Entsprechend schnell waren die Lose auch verkauft. Die beiden Hauptgewinner freuten sich über Reisegutscheine nach Berchtesgaden und in die Schweiz. Die Sonderaktion „Am AlpinTag DAV-Mitglied werden ohne Aufnahmegebühr“ wurde von den Besuchern hervorragend angenommen, so dass die Sektion an

diesem Tag fast 120 Neuanmeldungen zu verzeichnen hatte.

Höhepunkte waren die beiden Diashows von Heinz Zak und Alexander Huber, die schon Wochen vorher ausverkauft waren. Beide Referenten wurden bei ihren Vorträgen vom Publikum begeistert gefeiert. Die Autogramme der drei Protagonisten Alexander Huber, Heinz Zak und Erbse waren dementsprechend heiß begehrt.

Wir danken allen Teilnehmern und Helfern, die zum Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen haben!

Ein weiterer Dank gilt der Medienagentur XnX GmbH, die auf ihrer Homepage für unseren AlpinTag gut und informativ geworben und anschließend interessant berichtet hat. Schauen Sie doch mal rein: <http://www.mountains2b.com/>

Inzwischen ist der Kölner AlpinTag fernab der Berge zu einer festen Größe im Kreis der Bergsteiger-Events geworden. Nach diesem Erfolg steht einem 3. Kölner AlpinTag im Jahr 2004 nichts mehr im Wege.

→ Andreas Borchert



### 3. KÖLNER ALPINTAG

**am 30.10.2004  
im Forum Leverkusen**

mit Thomas und Alexander Huber, Ralf Dujmovits, Hajo Netzer, Jürgen Winkler und Udo Neumann  
Diashows, Fotoworkshop, Workshop Höhenbergsteigen/-medizin, Workshop „Besser klettern“, Outdoorbörse u.v.m.



Abb.: Heinz Arling und Kalle Kubatschka begrüßen Oliver Wirtz und Tanja Becker als 6.000ste Mitglieder

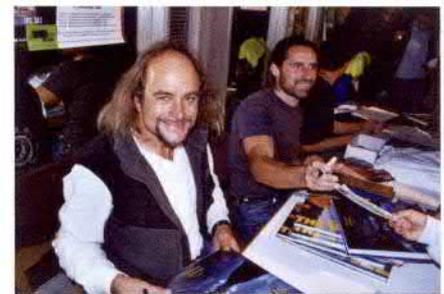


Abb.: Heinz Zak und Alexander Huber bei der Autogrammstunde



Abb.: Erbse stellt sein neues Comic vor

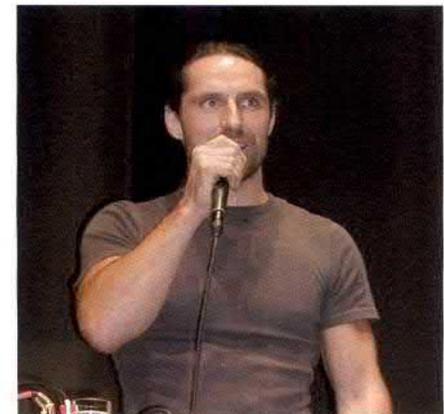


Abb.: Alexander Huber während seines Vortrags



Abb.: Kalle Kubatschka bedankt sich bei Erbse, Heinz Zak, Alexander Huber und Andreas Borchert für eine gelungene Veranstaltung

# Ausrüstungen für: Kletterer, Freeclimber, Hochtouristen, Wanderer, Trekker



Sie finden bei uns ein umfangreiches Warenangebot – Funktion und Qualität für hohe Ansprüche im textilen wie im technischen Bereich – gute, fachkundige Beratung – jahrzehntelange Erfahrung. Auf uns können Sie sich verlassen.

Westdeutschlands größter Alpinsport-Ausrüster

## HEI-HA-SPORT

Hanno Bochmann GmbH – 50667 Köln  
Breite Straße 40 – Mörsergasse 6

Ruf 0221-257 8433, Fax -257 8494  
Parkhaus gegenüber